Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,650.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 97. Montag den 7. April 1879. 73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Bereits haben mehrere Hunde, von denen ermittelt worden ist, daß sie mit dem in unserer Bekanntmachung vom 28. vor. Mon. erwähnten **tollen Hunde** in Berührung gekommen, bez. von ihm gebissen worden sind, getödtet werden müssen.

Laut Anzeige ist jedoch dieser tolle Hund am 25. v. M. Mittags auf der Bahnhofstraße auch mit einem kleinen schwarzen Pudel zusammengekommen und hat sich mit diesem herumgebissen, worauf Letzterer seinen Weg durch die Schützenstraße weiter genommen hat.

Dieser Pudel ist aber bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen.

Indem wir solches zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle Besitzer von Hunden, bei welchen Anzeichen vorliegen, daß sie mit dem bezeichneten Pudel identisch sein könnten, auf, unverzüglich in der Rathswache Anzeige zu erstatten.

Auch ist abermals ein **hier gehaltener Hund an der Wuthkrankheit in voriger Nacht in hiesiger Cavallerie umgestanden.**

Derselbe, ein weißer männlicher Spitz, ist am 28. März l. Js. seinem Eigenthümer entlaufen und auf eine Tageblattannonce hin demselben am 31. desselben Monats von einer unbekannten Person zurückgebracht worden.

Diese hat jenen Hund am 26. März d. J. in Neu-Reudnitz auf dem Wege nach Riebeck's Brauerei mit mehreren anderen Hunden beisammen betroffen.

Vorsichtiges veranlaßt und, hiermit die Hundesperre auf 12 Wochen, vom 1. laufenden Monats ab gerechnet, also bis mit dem 24. Juni dss. J. auszudehnen.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere am Eingange erwähnte Bekanntmachung, die wir allenthalben wieder einschärfen, da diese Hundekrankheit zur größten Vorsicht mahnt.

Leipzig, am 4. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kretschmer.

Städtische Gewerbeschule.

Die Prüfung der Schüler und Ausstellung ihrer Arbeiten findet
Dienstag, den 8. April c., Vormittag von 8—12 Uhr
statt. Es beehrt sich hierzu ergebenst einzuladen

Leipzig, am 5. April 1879.

Das Lehrer-Collegium.

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

Beginn des 49. Schuljahres am **18. April d. J.** Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. In der höheren Abtheilung (3jähriger Cursus) Schulgeld für Angehörige des deutschen Reiches 240 ℳ für die 3., 300 ℳ für die 2., 360 ℳ für die 1. Classe.

Die Anstalt eröffnet zu Ostern einen fachwissenschaftlichen Cursus von Jahresdauer bei 30 Lehrstunden in der Woche für Schüler, welche sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst bereits erworben haben. Schulgeld 240 ℳ

Anmeldungen nehme man gefälligst an den Director der Anstalt

Leipzig, im Februar 1879.

Carl Wolfrum.

Die Pläne zum Renovationsbau der Thomaskirche

sind zur Einsicht öffentlich ausgestellt im Cartonsaale des städtischen Museums vom 6. bis 15. April.

Leipzig, 3. April 1879.

Der Kirchenvorstand St. Thomae.
D. Lechler.

Vermiethungen.

Folgende in den nachbezeichneten, der Stadtgemeinde gehörigen Hausgrundstücken zum 30. September d. J. miethfrei werdende Localitäten, nämlich

1) das dermalen an Herrn Carl Wilhelm Müller sen. (früher Albert Müller jun.) vermiethete **Gewölbe nebst Niederlage** in dem Hause **Reichsstraße Nr. 50,**
2) die zeither an Herrn Fr. B. Schilde als **Geschäftslocal** vermiethete, aus 5 Zimmern, 5 Kammern, 7 sonstigen Räumen und Zubehör bestehende **1. Etage** nebst **2 Niederlagen** im Hofe der Häuser **Reichsstraße Nr. 50** und **Salzgäßchen Nr. 2** (Eingang von der Reichsstraße aus),
3) **eine Niederlage** im Hofe des Hauses **Reichsstraße Nr. 51,**
4) **zwei Niederlagen** im Hofe des Hauses **Salzgäßchen Nr. 1** und
5) eine aus 5 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör bestehende, mit Wasserleitung versehene **Wohnung** in der **2. Etage** des Hauses **Reichsstraße Nr. 51**

sollen **einzeln**, eine jede Nummer für sich, **vom 1. October d. J. an gegen halbjährliche Kündigung** an die Meistbietenden anderweit **vermiethet** werden und beraumen wir hierzu einen Versteigerungstermin an Rathsstelle auf

Freitag, den 18. April d. J., Vormittags 11 Uhr

an, in welchem Miethlustige sich einfinden und ihre Gebote auf die nach einander in obiger Reihenfolge auszubietenden Miethlocalitäten thun wollen.

Die Versteigerung wird bezüglich eines jeden Miethobjectes geschlossen werden, sobald darauf nach dreimaligem Ausrufe ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen nebst Inventarium der zu vermiethenden Localitäten liegen auf dem Rathhaussaale 1. Etage zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 29. März 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Vermiethung von Lagerräumen.

Im **Pauliner Hofe** sind **zwei Parterre-Räume** sammt Zubehör, jetzt zu Papierniederlagen benutzt, vom 1. October d. J. an auf **drei Jahre** im Wege der Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl, anderweit zu vermiethen.

Miethliebhaber haben sich hierzu
Mittwoch, den 16. April dieses Jahres Vormittags 11 Uhr
im Universitäts-Rentamte (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Licitationsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, am 5. April 1879.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 6. April.

Die Alterversorgungs- und Invalidencassen. Die „Commission für den Antrag Stumm," wie sie gewöhnlich genannt wird, hat am Donnerstag Abend, als das Plenum des Reichstags bereits seine Ferien begonnen hatte, noch eine Sitzung abgehalten, diesmal indeß ohne positives Resultat. Man ist also einstweilen in der Abstimmung über den Vorschlag Stumm-Centrum stecken geblieben. Inzwischen fährt die „Nordd. Allgem. Zeitung" fort, auch diese Angelegenheit unter allerlei Verdrehungen des wahren Sachverhalts für die Parteihetze auszubeuten. Nach ihr wird der Stumm'sche Antrag auf Uebertragung des Knappschaftscassenwesens, also eines Zwangsinstituts, auf die Fabrikarbeiter ausschließlich bekämpft durch das „Manchesterthum", welcher Begriff im Sprachgebrauch der „N. A. Z." gleichbedeutend ist mit Liberalismus. In Wahrheit ist es der Vertreter der verbündeten Regierungen gewesen, der besonders in den Commissionsberathungen an der Stumm'schen Idee eine ebenso sachliche wie vernichtende Kritik geübt hat. Herr Stumm scheint freilich durch seine Erfolge auf einem andern Gebiete so siegeszuversichtig geworden zu sein, daß er sich geriren zu können glaubte, als vertrete nicht Herr Geh. Rath Nieberding, sondern er die wahre Absicht der Reichsregierung. Und die Heftigkeit, mit welcher die „N. A. Z." jetzt plötzlich für das Stumm'sche Project eintritt, könnte allerdings vermuthen lassen, daß Herr Stumm dabei keineswegs in einer Selbsttäuschung befangen war. Der Präsident des Reichskanzleramts hat sich zwar in der Reichstagssitzung vom 27. Febr. zur Zeit entschieden gegen ein Zwangscassensystem zum Zwecke der Altersversorgung der Fabrikarbeiter ausgesprochen, aber er bezeichnete Dies ausdrücklich als seine persönliche Ansicht. Warum sollte Herr Stumm inzwischen nicht den Reichskanzler für sich gewonnen haben? Ohne Zweifel hat das Stumm'sche Project, über dessen wohlthätigen Zweck alle Welt einig ist, schon durch seine Großartigkeit viel Bestechendes. Warum sollten wir in diesem Zeitalter der Ueberraschungen nicht darauf gefaßt sein, daß nach der Beendigung der Steuer- und Zollreform diese andere Herkulesarbeit an die Reihe käme? Die ganze Operationsweise innerhalb der Commission macht in der That den Eindruck, daß noch in der gegenwärtigen Session für das Werk die parlamentarische Basis gewonnen werden soll. Und die „N. A. Z." sucht schon im Voraus die Verwendbarkeit für künftige Wahlen sicher zu stellen, indem sie die Liberalen als die einzigen Widersacher wirksamer Maßregeln zu Gunsten des Arbeiterthums denuncirt. Dem gegenüber sei denn doch constatirt, daß man auf liberaler Seite der Stumm'schen Idee keineswegs ausschließlich die „Manchesterdoctrin" entgegenstellt, sondern daß es sehr gewichtige praktische Gründe sind, die an der Ausführbarkeit derselben zweifeln lassen, Gründe freilich, welche die „N. A. Z." mit Nichtbeachtung entkräften zu können meint. Verwirft man die Stumm'sche Idee, weil sie den Arbeiter thatsächlich des Rechts der Freizügigkeit beraube, so erwirbt man sich den Vorwurf theoretischer Schwärmerei für ein abstractes Princip. Nun sehe man sich aber das praktische Leben an! In der Spinnerei z. B. ist es eine bekannte Erfahrung, daß die gewöhnlichen mit der Feinspinnerei beschäftigten Arbeiter schon in einem frühen Lebensalter, in den dreißiger Jahren, für diese Branche unbrauchbar werden; sie sind also gezwungen, in einer anderen Branche Beschäftigung zu suchen. Was wird dann aus ihren Rechten an der Altersversorgungscasse ihrer bisherigen Fabrik? Herr Stumm selbst verkennt nicht die großen Schwierigkeiten, welche sich der Errichtung von Cartellverbänden zwischen den Fabriken derselben Kategorie entgegenstellen würden. Um aber einem Arbeiter in der eben von uns angedeuteten Lage eine Gewähr zu bieten, müßte man schlechtweg einen Cartellverband sämmtlicher Fabriken schaffen — ein Gedanke, der nur ausgesprochen zu werden braucht, um als unmöglich erkannt zu werden. Und dann: wie manche Fabrikationszweige giebt es nicht, aus welchen einzelne Arbeiter, nachdem sie sich etwas erspart haben, heraustreten, um sich als Handwerksmeister zu etabliren? Bei der Ausdehnung des Knappschaftscassenwesens auf die Fabriken würde solchen Arbeitern das Emporsteigen zur Selbstständigkeit thatsächlich unmöglich gemacht werden. Und einen derartigen Schritt sollten wir thun in einem Augenblicke, da wir den Handwerkerstand als eine unschätzbare Stütze der Gesellschaft auf alle mögliche Weise zu kräftigen suchen? Ferner, was soll aus den Altersversorgungscassen nach dem Muster der Knappschaftscassen werden in Zeiten wirthschaftlicher Krisen mit ihren ausgedehnten Arbeiterentlassungen? Wie will man die Cassen ausreichend sicherstellen für den Fall des Concurses der Fabrik? Wie will man sie bewahren vor den Folgen von Gründer- und Schwindelperioden, die ja sicher auch in Zukunft nicht ausbleiben werden? — Man sieht, diese Bedenken sind durchaus dem praktischen Leben entnommen. Kann das freiwillige Organ der Reichsregierung dieselben widerlegen, wohlan! Verdienstlicher würde Das jedenfalls sein, als das unangemessene Manöver der Hetzerei gegen einen gar nicht vorhandenen unpraktischen Doctrinarismus.

* * *

Betreffs der Dauer der Reichstagssession meint man im Präsidium, daß vor Ende Juni an einen Schluß kaum gedacht werden könne. Außer den Zoll- und Steuervorlagen hat der Reichstag noch ein ziemliches Pensum aufzuarbeiten. Von Bundesrathsvorlagen befinden sich noch unerledigt in den Commissionen die Gebührenordnung für Rechtsanwälte, die Gesetze über das Faustpfandrecht bei Pfandbriefen und über das Rechtsverfahren außerhalb des Concurses. Es ist ferner eingegangen das Gesetz über das Pfandrecht bei Eisenbahnen, und es stehen noch zu erwarten außer den Tabak- und Brausteuervorlagen ein Gesetz, betreffend die Abänderung der §§. 30 und 33 der Gewerbeordnung, und eine Vorlage, betreffend den Neubau des Reichstagsgebäudes. Noch zu erledigen sind in dritter Lesung das Nahrungsmittel- und Wechselstempelsteuergesetz. Außerdem hat der Reichstag in seiner letzten Sitzung das Gesetz über die Consulargerichtsbarkeit an eine besondere Commission verwiesen. Von Anträgen aus der Initiative des Hauses sind an besondere Commissionen verwiesen: die Wucheranträge von Reichensperger und Kleist, die conservativen Anträge, betreffend Aenderung der Gewerbeordnung, und der Antrag Sturm wegen Errichtung obligatorischer Hülfscassen. Ferner sind zu erledigen viele Berichte der Wahlprüfungs- und Petitionscommission. Das scheint, wenn nicht andere zwingende Umstände dazwischen treten, die den Abbruch der Session rascher erfordern, vollauf für Mai und Juni zu genügen. — Es liegt in der Absicht, dem Reichstag vor dem Wiederbeginn der Arbeiten Gelegenheit zu geben, sich mit der ganzen Gruppe der Steuergesetze vertraut zu machen, und es wird daher auch wohl das Brausteuergesetz seitens des Bundesraths alsbald festgestellt werden, so daß auch noch diese Vorlage den Abgeordneten in die Heimath nachgesandt werden dürfte. In Bezug auf dies Gesetz scheinen übrigens nicht große Meinungsverschiedenheiten zu bestehen, so daß eine ziemlich glatte und schnelle Abwickelung innerhalb des Bundesrathes wahrscheinlich ist.

Ueber die Unterredung, welche der Abgeordnete v. Windthorst mit dem Fürsten Bismarck vor Kurzem gehabt hat, wird eine neue Version verbreitet. Es heißt in einer Correspondenz der „W. Z." aus Berlin:

Das Anliegen des Abg. Windthorst beim Reichskanzler, der verwittweten Königin von Hannover die ihr ausgesetzte Wittwenpension zu geben, wird innerhalb des preußischen Staatsministeriums zum Austrag zu bringen sein, da es sich hierbei um Gelder des Welfenfonds handelt. Herr Windthorst soll sich, wie verlautet, bei der Unterredung mit dem Reichskanzler davon überzeugt haben, daß die gegen den Schluß des Landtags mehrfach auftauchenden Gerüchte: es solle dem preußischen Landtage eine Vorlage wegen Ueberführung des unter Sequester gestellten Vermögens des Königs Georg in das preußische Staatsvermögen gemacht werden, der Begründung entbehre. Die Regierung ist nach Lage der Gesetzgebung berechtigt, über die Gelder des Welfenfonds ohne Controle der Landesvertretung zu verfügen.

Der weimarische Landtag hat am Sonnabend den neuen Etat für die Justizverwaltung mit unwesentlichen Abänderungen genehmigt. Seit demselben Tage tagt zu Weimar der Ausschuß des Vereins für Socialpolitik.

* * *

Die Pforte fordert in Ostrumelien das Besetzungsrecht in folgenden Städten: Burgas, Kavrabat, Jamboli, Eskisagra, Tschirpan, Philippopel, Tatarbasardjik und Ischtiman. Die römische „Nazione" meldet, Italien habe die Theilnahme an der Occupation abgelehnt. Eine Wiener Nachricht dagegen lautet dahin, Italien unterhandele thatsächlich über die Modalitäten seiner Theilnahme an der Occupation.

Was die griechische Frage betrifft, so bestätigen die Aeußerungen der englischen Minister im Parlament, daß die Verhandlungen gleichfalls noch im ersten Stadium sind und mancherlei Angaben in der Presse darüber verfrüht waren. Daher auch die etwas unsicheren oder vorsichtigen Aeußerungen Salisbury's und Beaconsfield's. Einige Bemerkungen der englischen Blätter über die Angelegenheit sind ganz unverständlich. Seit das griechische Rundschreiben vom 21. März anfangs voriger Woche, die Vermittlung der Mächte angerufen hat, ist diese natürlich im Zuge, kann aber in der Wirklichkeit nicht so schnell zu Ergebnissen gelangen, wie angenommen wird. Richtig scheint, daß auch Deutschland die Ansprüche der Griechen in den Grenzen des Berliner Vertrages möglichst unterstützen möchte.

Der Culturkampf in Frankreich dürfte baldigst schärfere Formen annehmen. Seitens der Republikaner wird eine Interpellation beabsichtigt über die sich kürzlich steigernde clericale Agitation gegen die Ferry'schen Gesetze. Die Clericalen beabsichtigen, besonders während der Kammerferien und noch innerhalb der bevorstehenden Sessionen der Generalräthe einen umfassenden Petitionssturm und anderweitige Manifestationen in Scene zu setzen. Man glaubt in Paris, daß die im Gesetze von der Commission eingefügten Verschärfungen gegen alle Congregationen die Zustimmung der Regierung nicht finden werden, da sie doch vom Senate verworfen werden würden. Die Commission verhandelt augenblicklich darüber mit dem Unterrichtsminister. — Die scharfe Verurtheilung des bonapartistischen „Ordre" wegen Verbreitung falscher Nachrichten wird sehr bemerkt. Die Gerichte sind überhaupt seit einiger Zeit von rigoroser Strenge bei allen Angriffen auf die Republik oder republikanische Beamte. Der Senat hat die Creditforderung von 300,000 Frcs. für die Repatriirung der Amnestirten genehmigt. — Der Senat hat sich bis zum 8. Mai und die Deputirtenkammer bis zum 15. Mai vertagt. — Die für Provenienzen aus dem Schwarzen und dem Asowschen Meere, sowie von den Küsten des türkischen Reiches angeordnete Quarantaine in Marseille ist auf 3 Tage herabgesetzt worden.

Ueber die parlamentarischen Debatten in der italienischen Kammer hat gestern der Telegraph ausführlich berichtet. Heute meldet uns das „W. T. B." aus Rom: Nach einer Meldung des „Diritto" ist der Consul Durando zum Geschäftsträger bei dem Fürsten von Montenegro ernannt worden und hat sich auf seinen Posten begeben. — Das Verschwinden des italienischen Obersten Gola, das so viel Aufsehen erregte, ist endlich aufgeklärt. Die Leiche desselben mit gebundenen Händen und Füßen wurde, italienischen Blättern zufolge, bei Matschin aus der Donau gefischt. Es stellte sich heraus, daß der unglückliche Officier, der mehrere tausend Franken Reisegeld in Gold mit sich führte und bei seiner Abfahrt von Bukarest sehen ließ, entweder schon beim Uebersetzen der Donau oder unmittelbar

nachher das Opfer eines Raubanfalles geworden ist. Es sind einige der Unthat dringend verdächtige Leute in Gewahrsam genommen. Man wird sich erinnern, daß vor längerer Zeit aus Belgrad das Gerücht verbreitet wurde, Oberst Sola sei bei Plewna ermordet worden. Damals wurde bereits auf das Unwahrscheinliche dieser Meldung hingewiesen und die Ansicht aufgestellt, daß Sola bei Rustschuk ermordet sein müsse, eine Ansicht, die sich denn auch jetzt als die richtige herausstellt.

Der neue Herrscher von Afghanistan tritt durchaus selbstständig und bestimmt auf. Wie die indischen Blätter melden, hat Jakub Khan bald nach der Uebernahme der Reichsregierung mehr als dreihundert Hofbedienstete, darunter auch 40 Musikanten, 24 Eunuchen und 2 Hofnarren, entlassen, um so seine Palast-Ausgaben einschränken und das ersparte Geld auf den Krieg gegen England verwenden zu können. — Am 23. Januar begab sich Jakub Khan mit großem Gefolge zu Fuß nach dem zwei Stunden von Kabul entfernten Dorfe Surgieh, wo sich das Grab seiner Mutter, die während seiner Gefangenschaft gestorben ist, befindet, um auf demselben seine Andacht zu verrichten. Zugleich wies er 40,000 Rupien an, damit dort ein Mausoleum gebaut werde. — Am 5. Februar wurden in Kabul fünf Afghanen, die den Engländern Spionsdienste geleistet hatten, öffentlich und in Gegenwart Jakub Khan's enthauptet. Derselbe ließ dann deren Köpfe auf Spießen durch die ganze Stadt tragen.

Schwurgericht.

XIII. Sitzung.

* Leipzig, 5. April. Vor Beginn der heutigen Sitzung ergriff der Herr Schwurgerichtspräsident, Geh. Justizrath Bezirksgerichts-Director Petsch, das Wort zu einer kurzen Ansprache an die Geschworenen, um ihnen für die bereitwillig und wirksamst geleistete Mithülfe bei den Geschäften der Justizverwaltung den besten Dank zu sagen.

Die Anklage in dieser Sitzung führte Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand, die Vertheidigung Herr Adv. Krug, als Geschworene fungirten die Herren Louis Fritzsche, Wilh. Schmidt, Gottfr. Schwarzburger, Aug. Kummer, Moritz Nitzsche, Rud. von Gottschall, Jul. Dörffer, Aug. Zimmermann, Phil. Swidersky, Hugo Fr. Rich. Ayrer und Aug. Schlippe.

In den späten Abendstunden des 27. Januar d. J. hatten verschiedene Gäste der Köhler'schen Restauration in Leisnig ein „Spielchen" (siebzehn und vier bezeichnet es der Angeklagte) unternommen und bei dieser Gelegenheit war von dem Schuhmachergesellen Wilhelm August Kellner, 25 Jahre alt, aus Ostmannstedt gebürtig und noch unbestraft, ein altes sächsisches Thalerstück vom Jahre 1864 „gesetzt" worden. Der Gewinner des Einsatzes war ein gewisser Keller, der die Münze am dritten Tage verausgabte; dabei wurde die Werthlosigkeit und Unächtheit festgestellt; der Vorfall kam zur Kenntniß der Behörde und Kellner wurde zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen.

Er leugnete keineswegs die Verausgabung des Falsificates, behauptete aber, er habe sich damit einen „Scherz" machen und Niemanden betrügen wollen. Er habe auch am andern Tage einem Collegen davon Mittheilung gemacht und Diesen gebeten, dem Keller zu sagen, daß er ihm am nächsten Sonntag, wo er ihn zu treffen gedachte, einen andern Thaler geben werde. Ueber den Erwerb der Münze befragt, gab der Angeklagte an, daß er sie schon Ende vorigen Jahres von einem Schuhmacher, unter Mittheilung von deren Beschaffenheit, für 75 ₰ an sich gebracht habe, um sie „als Andenken" in seinem Geldtäschchen aufzubewahren, damit es aussähe, als ob er immer bei Gelde sei. Uebrigens sei es, als der Vorfall sich ereignet, schon nach Mitternacht und er, wie die übrigen Theilnehmer am Spiel, in Folge des zuvor erhaltenen „Freibieres" etwas betrunken gewesen.

Auf Vorhalt, daß er doch das schlechte Geld unter Verschweigung seiner Beschaffenheit als gutes ausgegeben und auch den zu erhaltenden Betrag in guter Münze ausgezahlt erhalten habe, verblieb Kellner bei seinen Versicherungen.

Zeuge Hessel, von welchem Kellner das Falsificat gekauft und der es selbst seiner Zeit als ächt in Zahlung genommen hatte, gab an, daß Kellner gesagt habe, er wolle den Thaler als Andenken behalten.

Zeuge Keller bestätigte u. A., daß „sie Alle" an jenem Abend nicht nüchtern gewesen seien, während Zeuge Köbitz bestätigte, daß Kellner ihn am andern Morgen gebeten habe dem Keller zu sagen, daß er einen falschen Thaler erhalten und daß er ihm einen andern Thaler geben wolle. Er, Zeuge, habe jedoch Keller nicht gleich getroffen und dann, als Dies geschehen, sei es zu spät und der Vorfall bereits bei der Behörde bekannt gewesen. Uebrigens sei es auch richtig, daß Kellner ihm gesagt, daß er die Münze zum Andenken und im Portemonnaie tragen wolle, damit es so aussehe, als ob er immer Geld bei sich habe, Kellner habe wiederholt gesagt, daß er Niemanden damit betrügen wolle.

Letzteres versicherten auch noch andere Zeugen. Der Herr Staatsanwalt äußerte sich dahin, daß trotz der gegen Kellner sprechenden Verdachtsgründe es doch seine Schwierigkeiten haben werde, zur Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten zu gelangen, daß er die Absicht gehabt habe, das Geld als gutes auszugeben; er sei daher nicht in der Lage, auf Bejahung der Schuldfrage zu dringen, gebe vielmehr deren Beantwortung lediglich dem Ermessen der Herren Geschworenen anheim und bitte nur, für den Fall der Bejahung der Schuldfrage, auch um Bejahung der für diese Eventualität ins Auge gefaßten Zusatzfrage für das Vorhandensein mildernder Umstände.

Der Herr Vertheidiger führte aus, daß den Herren Geschworenen, in Rücksicht auf die Ergebnisse der heutigen Verhandlung, die Entscheidung sicherlich nicht schwer werden dürfte. Der Vertheidiger hob noch ausführlich die Momente hervor, welche gegen die rechtswidrige Absicht des Angeklagten bei der Ausgabe des Falsificates sprächen, und beantragte Freisprechung seines Defendenden, für den unerwarteten Fall einer Bejahung der Schuldfrage aber Annahme mildernder Umstände.

Das Verdict der Geschworenen lautete auf Nichtschuldig und demgemäß erkannte der Gerichtshof auf Klagfreisprechung.

Am Ende dieser Verhandlung ergriff noch der Obmann der Geschworenen das Wort, um im Namen der Letzteren dem Herrn Präsidenten für die umsichtige, klare und den Geschworenen ihr Amt wesentlich erleichternde Leitung der Verhandlungen den herzlichsten Dank auszusprechen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 6. April. Der Reichstag hat bekanntlich auch in diesem Jahre die von der Reichs-Kriegsverwaltung geforderte Summe zum Bau einer Cavallerie-Caserne in der Nähe von Leipzig abgelehnt. Aus dem stenographischen Bericht über die betreffende Sitzung geht hervor, daß der Referent der Budgetcommission, der Abg. Dr. Hammacher, die Ablehnung in ziemlich scharfer Weise begründete. Der Redner betonte, daß der von der Budgetcommission im vorigen Jahr geäußerte Wunsch, daß die Kriegsverwaltung in Dresden sich mit den Vertretern der Städte Grimma und Lausigk in Verbindung setzen möge, um unter Mitwirkung der Gemeinde etwaige Beschwerden zu beseitigen, die mit Bezug auf die Unterbringung der Mannschaften in Grimma vorliegen sollen, bis jetzt ein Resultat nicht gehabt habe. Es sei Das aus den vorliegenden Petitionen der Stadträthe von Grimma und Lausigk zu entnehmen. In der Petition des Stadtrathes zu Grimma sei gesagt, daß die Stadt Grimma sich sowohl schriftlich wie mündlich an den königlich sächsischen Kriegsminister gewendet habe, um zu erfahren, welche Wünsche die Kriegsverwaltung habe, um diese bei Unterbringung der Mannschaften und Pferde zufrieden zu stellen und entsprechende Zustände herbeizuführen, es sei aber darauf kein Bescheid erfolgt. Die Vertreter der Stadt Grimma beschwerten sich in ihrer jetzt vorliegenden Petition darüber, daß jene vom Reichstage selbst gewünschten Verhandlungen von ihnen zwar aufgenommen, aber vom königlich sächsischen Kriegsministerium nicht beachtet worden seien. Der Berichterstatter der Budgetcommission bemerkte hiernach weiter: Selbst abgesehen davon, daß hiernach die Interessen der Städte Grimma und Lausigk noch nicht einer genügenden Würdigung seitens des sächsischen Kriegsministeriums unterzogen zu sein scheinen, glaubt die Commission, daß es überhaupt an ausreichenden Motiven fehlt, um schon jetzt die Ausführung einer neuen Caserne für das 2. Husarenregiment Nr. 19 empfehlen zu können; für die Nothwendigkeit des Casernenbaus wird angeführt, daß es im militairischen Interesse liege, die jetzt in Grimma und Lausigk dislocirten Escadronen des genannten Regiments zu vereinigen. Nun, Das sei etwas Wünschenswerthes — darüber könne kein Zweifel sein —, aber doch nicht so Dringendes, daß man um dessen willen allein und namentlich bei der gegenwärtigen Finanzlage sich entschließen solle, neue Casernen zu bauen; das Grundstück, auf dem gebaut werden solle, liege beiläufig vier bis fünf Kilometer von der Stadt Leipzig und es werde dadurch der weiter geltend gemachte Grund, daß die Einjährig-Freiwilligen des Husaren-Regiments ihren Studien gleichzeitig auf der Leipziger Universität obliegen könnten, ziemlich hinfällig; die Vereinigung der Studien mit den militairischen Pflichten müsse unter solchen Umständen mindestens sehr schwierig sein. In Betreff des von der Militairverwaltung bereits angekauften Bauplatzes bei Connewitz aber habe die Budgetcommission gemeint, daß gerade an die im vorigen Jahre gewünschten Verhandlungen des sächsischen Kriegsministers mit den Vertretern der Stadt Grimma die Hoffnung eines zufriedenstellenden Zustandes geknüpft werden könne, der die Nothwendigkeit eines neuen Casernements in der Stadt Grimma ausschließe. Zu allem Ueberflusse habe die Stadt Grimma sich bereit erklärt, zur Aufbesserung der Casernementsverhältnisse eine Summe von 76,000 Mark zur Verfügung zu stellen.

* Leipzig, 6. April. Wie nunmehr allseitig — wenn auch freilich noch nicht in amtlicher Form — bestätigt wird, ist die Ernennung Dr. Simson's zum Chef-Präsidenten des obersten Reichsgerichtes gewiß. Die Initiative dazu hat — so heißt es aus sonst verläßlicher Quelle — der Kaiser selbst ergriffen, dem die Ernennung verfassungsmäßig zusteht. Dr. Simson begiebt sich bereits in diesen Tagen, nachdem er die Wahl — wie es scheint — angenommen, nach Berlin, um die weiteren Modalitäten an den zuständigen Stellen zu verabreden. Die Wahl findet übrigens in der gesammten deutschen Presse fast ohne Unterschied der Parteistellung rückhaltlose Zustimmung.

* Leipzig, 6. April. Die Mittheilung der „Nationalliberalen Correspondenz" über den günstigen Ausfall der Prüfungen im sächsischen Cadettenhause werden bestätigt. Die Dresdner Blätter melden: Von 32 Abiturienten wurden bei dem diesjährigen Examen nur 3 Cadetten für noch nicht reif zur Einschlagung der Militair-Carrière erachtet, ein gewiß äußerst günstiges Zeichen.

* Leipzig, 6. April. Ein hiesiger Kaufmann, der vor Kurzem eine Geschäftsreise nach Italien unternahm, hat von dort einige interessante Beweisstücke über die Art und Weise, wie in dem vielberühmten Lande der Citronen und Pomeranzen die indirecte Besteuerung gang und gebe ist, mitgebracht. Ein Pfund Speisesalz, welches Nahrungsmittel der italienische Staat in Regie hat, kostet in Italien etwa 35 Pfennige, bei uns in Deutschland 10 Pfennige. Sehr lehrreich sind ferner die italienischen Monopolcigarren, die selbst dem Nichtraucher schon durch ihren äußeren Anblick Entsetzen und Schrecken verursachen. Eine derartige Cigarre, die in Italien 5 Pfennige nach unserem Gelde kostet, würde bei uns selbst der ärmste Mann wohl kaum in den Mund nehmen. Aus diesen Beweisstücken geht in drastischer Weise überzeugend hervor, daß wir in Deutschland in Bezug auf die Steuern in mancher Beziehung doch noch recht gut daran sind.

— Frl. Josephine Wessely wird heute vor ihrem Abgange nach Wien zum letzten Male in dem Shakespeare'schen Trauerspiel „Romeo und Julia" die Rolle der Julia spielen, in welcher die Künstlerin bekanntlich von Seiten der Kritik und des Publicums in hervorragender Weise ausgezeichnet ist.

* Abermals läßt der in Leipzig so vortheilhaft bekannte Chorgesang-Verein von sich hören. Diesmal aber gilt es nicht allein, die trefflichen Leistungen des Vereins würdigen zu können, sondern das edle Streben geht dahin, unseren armen deutschen nothleidenden Brüdern im Spessart durch ein Wohlthätigkeitsconcert neue Hülfsmittel zuzuführen. Wie wir aus dem reichhaltigen Programm (siehe Inserat im heutigen Tageblatt) ersehen, sind die namhaftesten Kräfte gewonnen worden. Wir glauben hoffen zu dürfen, daß die Leipziger Einwohnerschaft ihren weltbekannten Ruf der Mildthätigkeit auch diesmal bewähren wird; mögen die milden Gaben, die durch die Einnahme des Concerts erzielt werden, dazu beitragen, den armen Nothleidenden im Spessart so recht eine „Hülfe in der Noth" zu sein.

* Die Privatprüfungen des Königlichen Conservatoriums der Musik in Leipzig haben bereits am 5. April begonnen. Auf die in den letzten Abendunterhaltungen des Instituts gebotenen Leistungen kommen wir demnächst zu sprechen.

— In unserer Nummer vom 8. December v. J. brachten wir einen längeren Artikel über Tafel-Liqueure, welcher auch ein Urtheil des Hofraths Rud. von Wagner, Professors in Würzburg (auf dem Gebiete der chemischen Technologie eine Autorität ersten Ranges), über die „Tafel-Liqueure" der Firma M. J. Fleischmann in Aschaffenburg enthielt; es war darin u. A. gesagt, daß diese Liqueure den besten und feinsten französischen und amerikanischen an die Seite gestellt werden könnten. Wir veröffentlichten den genannten Artikel lediglich zu dem Zweck, auf ein deutsches Fabrikat aufmerksam zu machen, welchem bisher ausländische, namentlich französische, ohne Grund vorgezogen wurden. — Wie nun aus einem Inserat in gegenwärtiger Nummer hervorgeht, sind die Fleischmann'schen Liqueure jetzt auch in verschiedenen hiesigen Handlungen zu kaufen.

† Dresden, 5. April. Die Verwaltung der durch den Tod des Geh. Hofraths Dr. Reichenbach erledigten Stelle des Directors des Botanischen Gartens in Dresden wurde interimistisch dem Garteninspector Poscharsky übertragen. — In der Pianofortefabrik von Ernst Kaps hier ist ein Streik der Arbeiter ausgebrochen, nachdem der Fabrikherr eine zeitgemäße Herabsetzung der Löhne eintreten zu lassen beschlossen hatte. Die Löhne in der Kaps'schen Fabrik hielten sich bisher noch auf dem Niveau der Gründerperiode. Der Betrieb der Fabrik ist vorübergehend und bis zum Eintreffen der von auswärts verschriebenen Arbeiter sistirt worden.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die 2. ständige Lehrerstelle zu Liebethal bei Pirna. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Außer freier Wohnung im Schulhause 900 Mark Gehalt excl. Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 15. April an den königl. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die 2. ständige Lehrerstelle zu Zöpen bei Kieritzsch. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 Mark und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 15. April bei dem königl. Bezirksschulinspector Dachselt in Borna einzureichen; — die Nebenschulstelle zu Göritzhain. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 900 Mark Fixum und 00 Mark periodische Zulage, 72 Mark für den Fortbildungsschulunterricht und freie Wohnung nebst Feld- und Gartennutzung. Gesuche sind bis zum 22. April bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Kritschmer in Rochlitz einzureichen.

Kriele & Klewitz,
Katharinenstr. 3 gegenüb. Baarmann.
Teppiche, Läufer und Matten, sowie Reise-, Schlaf- und Tischdecken aller Art. Manilla- und Havanna-Gardinen, Kinderwagendecken.
Anerkannt niedrigste Preise.

Fransen, Knöpfe, Taillen-Köper
sowie alle Artikel zur Schneiderei empfiehlt billigst
Max Metzner,
34 Neumarkt 34.

Damenwäsche u. Kinderwäsche
eigener Fabrikation
nach gut sitzenden Schnitten.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Neue Schul-Federkasten
Ritterstraße 41.
Plauensche Straße 17.

Brief-Couvert-Fabrik,
Hanf-Couverts in jedem beliebigen Format
Hermann Scheibe
(R. B. 123) Petersstr. 13.

Meubles-Magazin
von Hentze & Beyer, Klostergasse 11.
Große Auswahl. Reelle Bedienung. Civile Preise.

Caves de France, Reichsstraße 5.
Weinhandlung [illegible] Tägl. Table d'hôte ½ 1 3 Uhr à Couv. ℳ 1,50, im Abonnem. ℳ 1,25 incl. ¼ Wein.
Heute Menu: Eiergräupchen-Suppe, Sardines à l'huile, Rindfleisch mit Kartoffeln à la maître, Hammelbraten, Compot, Salat, Butter u. Käse.

Teppich- u. Decken-Lager
En gros! En détail!
Bernhard Berend,
85. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof, nahe dem Brühl.
NB. Das Lager ist auch Mittags geöffnet!!!
Aussergewöhnlich
billig
empfehle zum Feste in prachtvollen neuen Mustern und besten Qualitäten
Teppiche, Tischdecken,
Nähtisch- und Commoden-Decken,
Weisse Gardinen,
Möbelstoffe,
Läuferzeuge, Matten,
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken.
Kinderwagen-Decken.

Am Sonntage Palmarum wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) F. M. Kehlemann, Expedient hier, mit F. H. verw. Berthold, geb. Tauchnitz aus Brandis. 2) C. W. A. Heyde, Zinngießer und Conditorformfabrikant hier, mit A. L. Braband, Mehlhändlers in Waldheim hinterl. Tochter. 3) Ch. R. Thiele, Markthelfer hier, mit C. Georgi, Gutsbesitzers in Güldengossa Tochter. 4) H. R. Hentschel, Huf- und Wagenschmied hier, mit A. E. Engelhardt, emer. Lehrers zu Marienberg Tochter. 5) C. H. Duschka, Schneider hier, mit A. M. J. Tannewitz, Schlossers hier Tochter. 6) G. W. Göhlitz, Geschäftsführer hier, mit F. Ch. Keitel, Schuhmachermeisters und Landwirths in Lüttchendorf bei Eisleben Tochter. 7) H. J. L. Wahls, Hautboist hier, mit L. A. Runge, Buchbinders hier hinterl. Tochter.

Nicolaikirche:

1) M. W. C. Friedrich, Buchhändler hier, mit C. H. Zander, Buchhändlers hier Tochter. 2) C. O. Naumann, Zimmermann hier, mit P. A. Seydel in Reudnitz. 3) C. G. Bauer, Buchhandlungs-Expedient hier, mit J. L. Richter, Gerbers hier Tochter. 4) P. F. G. Meyer, Dr. med. und praktischer Arzt in Wismar, mit C. A. Hager, Privatmanns hier hinterl. Tochter. 5) F. F. Müller, Aufseher in der Bezirksanstalt in Möckern, mit B. C. S. gesch. Krebel geb. Schumann hier. 6) G. A. Bater, Realschul-Oberlehrer in Borna, mit L. O. Pollter, emeritirten Lehrers in Reudnitz Tochter.

Neukirche:

1) H. C. Hartmann, Klempner hier, mit C. W. Trautmann, Handelsmanns in Lodersleben hinterl. Tochter. 2) F. W. Dietzel, Wollsortirer in Eutritzsch, mit C. A. Müller, Hutmanns in Mutzschlena hinterl. Tochter. 3) G. A. Wilbel, confirm. Lehrer an der II. Bürgerschule hier, mit H. C. Baldauf, Seifensiedermeisters in Plauen hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) C. W. P. C. Richter, Buchhandlungsgehülfe hier, mit A. H. L. verw. Andreas geb. Hra[illegible] hier. 2) F. H. Jahn, Gärtner hier, mit A. C. Göhler, Chausseewärters zu Zaunhaus bei Altenberg Tochter. 3) Th. C. Altner, Handarbeiter hier, mit W. C. Sperling, Handarbeiters hier hinterl. Tochter. 4) F. H. Arnold, Schneider hier, mit H. C. Weise, Müllers und Mühlenzeugarbeiters zu Rötha hinterl. Tochter. 5) F. L. Kopsch, Maurer hier, mit W. Albrecht, Schuhmachermeisters zu Belgern hinterl. Tochter. 6) J. C. Friedrich, Markthelfer hier, mit A. M. Kronbiegel, Töpfers hier hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse [illegible]
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 5 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼ 4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe rc. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. [illegible]

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 U[illegible] — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwen[illegible] Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 U[illegible] während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: [illegible] Pfänderversatz und Herausnahme vom [illegible] für Einlösung und Prolongation von der Nordstra[illegible]

In dieser Woche verfallen die vom 8. [illegible] bis 13 Juli 1878 versetzten Pfänder, [illegible] spätere Einlösung oder Prolongation nur un[illegible] der Mitentrichtung der Auctionsgebühren [illegible] finden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 3—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. [illegible] Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße [illegible] 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentl. 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühst[illegible]

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Unterrichtsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Miltropftypisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 6.
Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5.
Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgelt. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.
Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen hoch.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 33, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache.)
Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache, Naschmarkt (Stockhaus).
*2. " Magazingasse Nr. 1.
*3. " Fleischerplatz Nr. 8.
*4. " Altes Johannishospital.
*5. " Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. " Leihhaus.
*7. " Wiesenstraße Nr. 9.
*8. " Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 48 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. " " Königsplatz Nr. 11.
*3. " " Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. " " Zeitzer Thorhaus.
*5. " " Ulrichsgasse Nr. 37.
6. " " Promenadenstraße Nr. 10.
*7. " " Tauchaer Thorhaus.
*8. " " Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. " " (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
*In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* " der Gasanstalt.
* " dem Neuen Johannishospital.
* " der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* " " Poststraße Nr. 7.
* " dem Dresdner Thorhause.
* " " Maschinenhause des Wasserwerks.
* " " Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf " Nicolaithurm.
* " " Thomasthurm.
* " " Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. **Détail.**
Japan- und China-Waaren (direkter Import), Tabletts in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Schmuckgegenstände, echt u. imitirt, fortwährendes Eintreffen von Neuheiten.
Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren mit und ohne Perlmuttereinlagen, ferner Vasen, Visite-Schaalen, Tafelaufsätze etc. etc. — Reichste Collection Fantaisie- u. Schmucksachen in **Celluloid.** Grösstes Lager echt. **Talmi-Uhrketten etc., Frühjahrs- und Promenadefächer**, schönste und neueste Muster.
Eduard Tovar, Petersstrasse 32.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder**, Königsstrasse Nr. 25.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

Paul Backhaus, Grimma'sche Strasse 12
Magazin für **Küchen-Ausstattung.**
Eisschränke. Gartenmöbel.

J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum. **Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien** aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Neues Theater.

(96. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb.)
Romeo und Julia.
Tragödie in 5 Acten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. von Schlegel.
(Ausgabe der deutschen Shakespeare-Gesellschaft.)
Personen:

Escalus, Prinz von Verona . Hr. Pettera.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen . Hr. Stöckel.
Montague, } Häupter zweier Häuser, welche in Zwist miteinander sind. { Hr. Sommerstorf.
Capulet, } { Hr. Löwe.
Romeo, Montague's Sohn . Hr. Ellmenreich.
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeo's Freund . Hr. Johannes.
Benvolio, Montague's Neffe und Romeo's Freund . Hr. Brechtler.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet Hr. Hans Förster.
Bruder Lorenzo, ein Franziskaner Hr. Stürmer.
Bruder Marcus, von demselben Orden . Hr. Küper.
Balthasar, Romeo's Diener . Frl. Grabner.
Simson, } Leute Capulet's { Hr. Stroba.
Gregorio, } { Hr. Salomon.
Abraham, in Montague's Dienst Hr. Hermuth.
Peter . Hr. Eichenwald.
Ein Page des Paris . Frl. B. Tullinger.
Capulet's Oheim . Hr. Ott.
Ein Apotheker . Hr. Conrad.
Gräfin Montague . Frau Schubert.
Gräfin Capulet . Frau Singer.
Julia, Capulet's Tochter . Frl. Wessely.
Julia's Amme . Frau Spitzeder.
Bürger von Verona. Verschiedene Männer und Frauen. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen. und anderes Gefolge.
Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona, zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.
Zwischen dem 3. und 4. Acte findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Altes Theater.

Zum 2. Male:
Die Glocken von Corneville.
Romantisch-komische Operette in 3 Acten und 4 Bildern von Clairville und Gabet.
Musik von Robert Planquette.
Personen:

Henri, Marquis de Corneville . Hr. Küttner.
Gaspard, ein reicher Pächter . Hr. Rotter.
Germaine, seine Nichte . Frl. v. Axelson.
Haiderose, Magd in seinen Diensten . Frl. G. v. Janischowsky.
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge Hr. Schubert.
Der Amtmann . Hr. Ulbrich.
Der Notar . Hr. Siberti.
Der Actuar . Hr. Tschurn.
Der Beisitzer . Hr. Herger.
Cachalot, Bootsmann . Hr. Langner.
Gertrude, } Bauernmädchen { Frl. Hoffmann.
Jeanne, } { Frl. Herger.
Catharine, } { Frl. A. v. Janischowsky.
Mariette, } { Frl. Röder.
Suzanne, } { Frl. Graichen.
Marguerite, } { Frl. Härtel.
Madelaine, } { Frl. Müller.
Eve, } { Frl. Gärtner.
Bauern, Bäuerinnen, Feldhüter, Matrosen, Schiffsjungen, Kutscher, Domestiken, Mä. de.
Die Handlung spielt in einem Dorfe der Normandie an der Meeresküste zu Ende der Regierung Ludwigs XIV.
Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Dienstag, 8. April (97. Abonnements-Vorstellung 1. Serie, grün): **Die lustigen Weiber von Windsor.**
Altes Theater.
Dienstag, 8. April. Zum 45. Male: Dr. **Klaus.**
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin fr. *4. 15 — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — *5. 37. N. 6. 20. A. — *9. 5. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — 6. 20. A. — *8. 40. B.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. fr. — *10. 40. B. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 50. fr. — *8. 35. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 10. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. 7. — 12. 30. N. — 6. 20. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — 7. 10. A. — *7. 55. A. — *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (bis Rossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. 1. 30. N. — 5. 45. N. (bis Eisenach). — 8. 45. A. (bis Weißenfels). — *10. 45. A. — 10. 55. A. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 11. 5. B. — 4. 5. N. — 8. 55. A. (bis Gera).
C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 45. B. — 11. 5. B. — 4. 5. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben, Sorau, 8. 55. B. — Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, *2 N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg). — Richtung: Berlin via Dobrilugk-Kirchhain, 8. 38. B. — *2 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 48. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle) — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *2. 46. N. — 6. 44. A. — *7. 31. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof A. Linie Hof-Leipzig: *3. 55. fr. — 8. 10. B. — *8. 38. B. — 9. 49. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 8. 50. A. — *8. 8. A. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 2. 44. N. — 5. 56. N. — 11. 55. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 6. 50. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 5. fr. — *6. 35. fr. — 9. 34. B. — 10. 26. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 32. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 8. B. (von Rossen) — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. A. — 9. 38. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 6. 9. A. — *9. 25. A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 31 B. (von Gera). — 11. 35. B. — 5. 21. N. — 9. 9. A.
C. Linie Weischlitz-Plauen-Werdau-Gera-Greiz-Zeitz-Leipzig: 11. 25. B. — 5. 21. N. — 9. 9. A.
Von Berlin via Dobrilugk-Kirchhain 12. 28. N. — *6. 42. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. (von Cottbus, Guben, Posen, Sorau). — *6. 42. A. (von Breslau via Kohlfurt, Falkenberg und Sagan-Sorau).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Grosse Musik-Aufführung.

Die Unterzeichneten werden auch dieses Jahr **Charfreitag, den 11. April Abends 6 Uhr** eine grosse Aufführung von
Johann Sebastian Bach's Passionsmusik
nach dem **Evangelisten Matthäus** veranstalten.
Dieselbe wird in der dazu bewilligten **Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der
Wittwen und Waisen des Stadtorchesters
unter Direction des Herrn Capellmeister **Carl Reinecke** und unter gütiger Mitwirkung von
Frau **Lissmann-Gutzschbach** aus Frankfurt a. M.,
Fräulein **Louise Schörnack** aus Hamburg,
Herrn Prof. **Carl Schneider** aus Cöln,
" **Otto Schelper,**
" **Kieber,**
" Concertmeist. **Engelb. Röntgen**
stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger **Gesangvereine**, der **Thomanerchor** und eine Anzahl anderer kunstgeübter Dilettanten. Die Orgelpartie hat Herr Organist Dr. **W. Rust** freundlichst übernommen.

Billets zum Altarplatz à 3 ℳ, zum Schiff der Kirche à 2 ℳ, zu den Emporkirchen à 1 ℳ, sowie Texte à 20 ₰ sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedr. Kistner** (Grimmaische Strasse No. 38, I.) und **Breitkopf & Härtel** (Sternwartenstrasse No. 35, I.) zu bekommen. Sperrsitze à 4 ℳ und Billets zur Hauptprobe à 1 ℳ 50 ₰ aber nur in letztgenannter Handlung.
Leipzig, am 6. April 1879.
Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.

Auction.

Dienstag, den 11. April früh 10 Uhr sollen Brühl Nr. 75, parterre circa 2600 Stück Glacé-Leder in größeren Partien meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
(R. B. 115.) **J. F. Pohle**, Auctionator.

Concert
zum Besten d. Nothleidenden im Spessart

Mittwoch den 9. April 1879
im grossen Saale der Buchhänderbörse
veranstaltet vom **Leipziger Chorgesang-Verein.**
Vorläufiges Programm.

Ouverture.
Declamation: Herr Pettera.
Quartette.
Solovorträge: Frau Grill, Fräulein Boggstöver.
Erlkönig's Tochter v. Gade: Herr Liban, Frau Grill, Fräul. Boggstöver, der Chorgesang-Verein und die Büchner'sche Capelle.
Entrée 1 Mark. Reservirte Plätze à 2 Mark (Mehrbeträge werden dankend entgegengenommen) sind zu haben: Montag, Dienstag, Mittwoch, Mittags 12—3 Uhr beim Castellan und am Concert-Abend an der Casse in der Buchhändlerbörse. Den Verkauf haben Damen des Leipziger Chorgesang-Vereins übernommen. **Anfang 8 Uhr.**

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst an den ersten Tagen des Passahfestes.
Montag den 7. April: Abendgebet und einleitender **Vortrag** 7 Uhr.
Dienstag den 8. April: Morgengebet 8 Uhr, **Predigt** 9½ Uhr, Abendgebet 7 Uhr.
Mittwoch den 9. April: Morgengebet 8 Uhr, **Predigt** 9½ Uhr.

Grosse Auction neuer herrschaftl. Möbel.

☛ **Donnerstag, den 10. April** ☚ Vormittag von 10 Uhr an sollen durch Unterzeichneten im Salon
Brühl 51, Blauer Harnisch, 1. Etage,
eine zweite Auction von hochfeinen herrschaftlichen Möbeln, als: eine reich geschnitzte schwarze imitirt Ebenholz Vogel-Garnitur, Causeuse, 6 Stühle, Vertikow, Schreibtisch, Trumeaux, Sophatisch etc., schwarze Moirée-Antoinetten-Garnitur mit demselben Zubeh., 1 eichen geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, Buffet, Stühle, Tisch etc. und 6 verschiedene Zimmereinrichtungen für Salon, Wohn- und Fremdenzimmer in Nussbaumholz mit el gantem Seiden-, Plüsch- und Phantasiestoffbezug, abgehalten und meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Noch erlaube mir zu bemerken, dass die Möbel aus einer der grössten Fabriken stammen und nur als ganz reell gearbeitete Waare verkauft werden.
(R. B. 190.) **J. F. Pohle**, Auctionator und Taxator.

Passionsmusik
nach dem Evangelisten Matthäus
von
Joh. Seb. Bach.

	ℳ ₰
Vollständiger Klavierauszug von S. Jadassohn, gr. 8. cart.	4. 50.
Klavierauszug für Pianoforte allein mit Beifügung der Textworte von Selmar Bagge, gr. 8. Grün cart. Neue wohlfeile Ausgabe	3. —
Textbuch	— 20.

Beide Bearbeitungen empfehlen sich in gleicher Weise zur Wiederholung des unvergleichlichen Werkes am Klavier als zum bequemsten Nachlesen bei der Aufführung.
Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Strohhüte-Ausverkauf alle Sorten von 40 ₰ bis 1 ℳ die feinsten, Johannesgasse 22, Hof part.

Im Laufe der letztvergangenen neun Monate sind die nachverzeichneten Gegenstände bei dem unterzeichneten Amte als gefunden bez. herrenlos angemeldet, resp. abgegeben worden.
Eine defecte Taschenuhr, ein Kistchen Cigarren, zwei lange eiserne Ketten, div. Regenschirme, darunter fünf Stück und ein Stock in einem Packet verpackt, zwei Doppelkronen, drei schwarzwollene Tücher, ein Täschchen, darin: ein größerer Cassenschein, eine goldene Damenuhr mit Kette, eine silberne dergleichen, ein goldenes Medaillon, zwei dergleichen Armbänder, ein Stück blauweiß gestreifter baumwollener Stoff, zwei goldene Ringe, einer davon mit Haareinlage, zwei Oberhemden, ein Seitengewehr und eine lederne Mappe, eine Partie Laubsägenblätter, ein Rest grauseidener Rips, eine alte Rollwagendecke, eine Radehacke, eine blecherne Gießkanne, ein Fußsack, eine Boa, ein Zehnmarkstück, ein Kindermuff, mehrere Geldtäschchen bez. Portemonnaies mit Geldinhalt, eine Bisttasche mit Geld, zwei Pferdedecken und zwei Handwagen.
Wir fordern die unbekannten Eigenthümer vorgenannter Gegenstände hierdurch auf, sich zur Empfangnahme derselben in der Registratur unseres Commissariats zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.
Gleichzeitig fordern wir auch Diejenigen, welche in den Jahren 1876 und 1877 Fundgegenstände an uns abgegeben haben, zu denen die sich rechtmäßigen Eigenthümer bis jetzt nicht gemeldet, auf, diese Gegenstände zurückzufordern.
Leipzig, am 5. April 1879.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

IV. Dresdner Pferde-Ausstellung
Loose à 3 ℳ, Franz Kind, Leipzig.

Hôtel Großfürst Alexander
Berlin C.
empfiehlt sich bei stets billigen Preisen ganz ergebenst.
C. Schmidt, Besitzer.

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung ist von heute ab **Kl. Windmühlengasse Nr. 2.**
Leipzig, den 2. April.
W. Ziegenhorn, Schneidermstr.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt **Mendelssohnstraße Nr. 3** wohne. Achtungsvoll
Nicolaus König, Schneider.

Bekanntmachung.
Zum Theil II (besondere Bestimmungen) und den Tarifheften 1, 2 und 3 des Preuß.-Sächsischen Verband-Güter-Tarifs treten vom 1. April 1879 ab die 2. Nachträge in Kraft.
Dieselben enthalten verschiedene Ergänzungen und Berichtigungen der Tarifhefte sowie u. A. directe Frachtsätze für den Verkehr zwischen Ostbahn und Niederschlesisch-Märkischen Stationen, ermäßigte Frachtsätze für Holz des Spec.-T. II, sowie für den Transport von Salz aller Art ab Halle a. S. und Sangerhausen nach Ostbahn, Oberschlesischen u. Märkisch-Posener Stationen; ferner directe aus dem Posen-Halle-Schlesisch-Märkischen Verbandtarife übertragene Frachtsätze für den Verkehr zwischen Stationen der Ostbahn, Oberschlesischen und Märkisch-Posener Bahn einerseits und Halle-Sorau-Gubener Stationen andererseits und aus dem Schlesisch-Niedersächsischen Verband-Tarife übertragene Frachtsätze für den Verkehr zwischen Märkisch-Posener Stationen und Halle a. S. und Cassel.
Exemplare des Nachtrags können sowohl von den Verbandstationen, als auch von unserem Verkehrs-Bureau hier, Leipziger Platz Nr. 17 zu den aufgedruckten Preisen käuflich bezogen werden.
Berlin, den 2. April 1879.
Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Wer irgend etwas in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes einrücken will, der thut dies am zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten und erspart alle Mühwaltung, Porto- und Nebenspesen, wenn er damit beauftragt die erste und älteste deutsche Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Leipzig, Reichsstrasse 55, 1. Etage, Ecke der Grimm. Strasse, Seiller's Hof.

Dr. med. Moldenhauer
ist bis zum 16. d. verreist.

Bernh. Eger, Sprachlehrer,
wohnt jetzt
Mittelstraße 18, 2. Stock.

Klinik für **Hals-, Schlafapf- u. Brustkranke:** Nürnberg.Str.56 Marktags 1—2 U. f. Unbemittelte. **Dr. Klemm.**

Optische Artikel
gute Auswahl,
billige Preise,
empfiehlt
T. Teichmann,
Optiker,
15. Klostergasse 15.

Der Total-Ausverkauf meines Gardinen-Lagers dauert fort

und offerire ich z. B. 8/4 **Zwirn-Gardinen** beste Waare per 22 Mtr. Mk. 8.—.
10/4 **Engl. Tüll-Gardinen** das Fenster schon zu „ 5.75.
Schweizer Gardinen mit Tüllkante Fenster schon „ 7.50.

Gleichzeitig halte ich mein Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Damen-Garnituren, Spitzentücher, seidene Shawls, Mull, Battiste, Stickereien, Rüschen, wie überhaupt Weißwaaren jeder Art bestens empfohlen.

H. G. Peine, Grimmaische Strasse No. 31.

Am 1. Osterfeiertage 7½ Uhr früh
Privat-Courierzug nach Berlin
III. Cl. 7 ℳ II. Cl. 10 ℳ hin und zurück. Hinfahrt per Extrazug, Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Tagen mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen.

Billets nur bis 11. April c. Mittags 12 Uhr, später pro Billet 1 ℳ mehr, bei Hermann Dittrich, Halle'sche Straße 4, daselbst neuester Führer mit Plan à 75 ₰.

Prag-Duxer Eisenbahn.

Zu der seitens des Comité zum 9. April a. c. Nachmittags 5 Uhr im Börsensaale zu Dresden anberaumten Vorversammlung, sowie zu der demnächst nach Prag einzuberufenden Hauptversammlung der Prioritäts-Gläubiger dieser Gesellschaft übernehmen wir die kostenfreie Vertretung und ersuchen um baldgef. Einreichung der Stücke nebst Couponsbogen an unsere Casse, woselbst auch der Bericht des Comité entgegen genommen werden kann.

Dresden, den 5. April 1879.

Quellmalz & Adler.

Erste Kinderbewahranstalt.

Die Aufnahme der angemeldeten Kinder in die Erste Kinderbewahranstalt, Thalstraße Nr. 1 c, erfolgt dieses Jahr Donnerstag den 10. April Vormittags 10 Uhr und haben sich die betreffenden Eltern mit den Kindern zu jener Zeit einzufinden.

Leipzig, 5. April 1879.

Der Vorstand der Ersten Kinderbewahranstalt.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.

Die von der neunten General-Versammlung aufs Jahr 1878 festgesetzte Dividende von

8 Procent,

sowie 5 Proc. Zinsen für die im Laufe des Rechnungsjahres, 1878, eingezahlten Stammantheile können von Dienstag, den 8. d. Mts. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr an unserer Casse, Katharinenstrasse No. 2 hier erhoben werden.

Leipzig, den 5. April 1879.

Das Directorium.

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adreßbuch für 1879.

Preis: Cartonnirt 7 Mark — Pf., mit Stadtplan 8 Mark 50 Pf.
In Leinwand geb. 7 „ 50 „ „ „ 9 „ — „

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchhändler,
Grimma'scher Steinweg 3 (Volckmar's Hof.)

In unserem Verlage erschien soeben:

Serbe's Mess-Adressbuch

für Leipzig, Frankfurt a/M. und a/O., Braunschweig etc., 35. Aufl. 1879, Oster Ausg. Nach amtl. Quellen bearb. Preis broch. 2 ℳ, Leinwand gebunden m. Goldprägung 3 ℳ.

Serbe'sche Verlagsbuchhandlung, Sternwartenstrasse 38/39.

NB. Wir erlauben uns, wiederholt darauf hinzuweisen, dass wir zur Bequemlichkeit, namentlich für die Herren Inhaber von Hotels, Weinhandlungen, Conditoreien, Restaurants etc., um das schnellere Beschädigen und Umbinden der brochirten Exemplare zu verhüten, elegante, gepresste, auf mehrjährigen Gebrauch berechnete Einbanddecken mit aufgepresster Firma des resp. Bestellers und mit Oese zum Aufhängen versehen, zum Preise von 1 ℳ liefern, in welche die zu diesem Zweck besonders vorbereiteten weiteren Ausgaben jedesmal fest eingefügt werden können.

Institut für schwedische Heilgymnastik.
Königsplatz 11. Leipzig.

Durch den am 1. ds. Mts. erfolgten Eintritt des Herrn **Franz Staffel** als Leiter des Instituts ist die Behandlung **männlicher Patienten** in ausgedehnterem Maße ermöglicht. Die schwedische Heilgymnastik, die (rein gymnastische) **Orthopädie**, die **Atmistrie** (Athmungsgymnastik) und die sogen. **Massage** in sich fassend, wird namentlich in Anspruch genommen gegen: allgemeine Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Schiefwuchs (Rückgratverkrümmungen u. dgl.) Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, Herzleiden, rheumatische, gichtische und sonstige Affectionen der Muskeln und Gelenke, u. a. m.

Diätetisch-gymnastische Curse (gemeinsame Uebungen) für alle Altersclassen sollen nach Erforderniß zu sehr mäßigen Bedingungen eingerichtet werden, ebenso für Herren ein Cursus im **Florettfechten** auf gymnastischer Grundlage (wobei abwechselnd rechts — und links — Fechten selbstverständlich)

Anmeldungen und **Besprechungen** werden am besten **zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags** bewirkt.

Franz Staffel. Rosalie Gallinger.

Chinagras-Frange
Neuester Besatz für Regen-Mäntel und Kleider,

in vollständigem Farben-Sortiment und äußerst billig, empfehlen hiermit

Tittel & Krüger, Leipzig, Kaufhalle.

Kaufm. Lehr-Anstalt

des H. Kleinod, früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.

Einf. u. doppelt. **Buchhaltung,** Correspondenz (Orthographie, Styl, Schönschreiben), Rechnen, Wechselkunde etc. werden gründlich gelehrt.

Praktischer Schreib-**Unterricht** für Kaufleute etc. im — Kaufmänn. Lehrinstitut — von

E. Schneider, Turnerstr. 2, 3. Etage.

Schön- u. Rechtschreiben mit Stilübung g. mäß. Stundengeld Barfußg. 11, Gew.

English.

Mr. King's English Classes.

Brüderstrasse 12, I.

Sprechstunde 12—1 u. 7—8.

Clavier u. Franz., St. 50 ₰, erth. e. Dame, gut empf. Adr unter C. F. Katharinenstr. 18.

---

1 j. Dame als Theilnehm. f. Franz. (Gram. u. Conv. nach Plötz) ges. Naunhofschen 24, I.

Englisch, Deutsch u. Französisch Königsstraße Nr. 25. **A. F. Fischer,** Lehrer.

Für Kinder! Franz. u. Engl. Nordstr. 29.

Leçons d'anglais et d'allemand Königsstrasse No. 25, 2. Etage, Escalier B.
A. F. Fischer, professeur de langues.

Deutschlehrer für Ausländer Königsstr. 25.

Ein vorzügl. Gesanglehrer empfiehlt sich angelegentl., Honorar 3 ℳ (Unbemittelte gratis) Offerten L. 99 Exped. d. Bl.

Zwei Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, mögen sich sofort melden Kochstraße 47 c, 2. Et. rechts.

---

2 junge Mädchen könn. Maschinennähen gründl. u. bill. lern. Wiesenstr. 7. B. Zöller.

Junge Mädchen od. Frauen können das Strohhutnähen erl. Gohlis, Hauptstr. 29, I. p.

Das Plätten und Glätten

der **Wäsche** wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt **Thomasgäßchen 5, 2. Etage.**

Unterricht im **Zitherspiel** ertheilt **Peter Renk,** Zitherlehrer, Große Windmühlenstraße 42, 3. Et.

Privat-Tanzstunden.

Heute Beginn der **Privat-Tanzstunden** C. Schirmer, Königsstr. 2 Seitengeb. Tr. C, I.

---

18. Kindergarten Tauchaer Straße 18.
Gefl. Anmeldung von Kindern im Alter von 2½—6 Jahren werden daselbst jederzeit entgegengenommen.

Erziehung.

Junge Leute, die einer sorgfältigen Erziehung und strengen Aufsicht und Unterstützung bei Anfertigung der Schularbeiten bedürfen, finden Aufnahme in dem vorzüglich empfohlenen Pensionate eines hiesigen Lehrers. Auch private Vorbereitung zu allen Prüfungen möglich. Adresse sub „Erziehung 88" in der Exp. d. Bl. erb.

A. H. Trunkel,
Leichenbestatter,

Königsstraße Nr. 2a.
übernimmt alle Arten von Beerdigungen, besorgt dieselben auf das Pünctlichste, bestellt auch sofort die betreff. Leichenfrau.

O. H. Moder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang

hält größtes Lager v. Opern- und Reisegläsern, Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer 2c.

Univers.-Krimstecher à 20 ℳ

Dampfkessel

in großer Auswahl mit und ohne Armatur, amtlich geprüft, offerirt billigst

E. Francke, Magdeburg.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Detail-Geschäfts

J. Pergamenter sen.'s Bazar
Nr. 100. Leipzig, Nr. 100. im Salzgäßchen.

Gesundheitsjacken 1½ ℳ, **Unterbeinkleider** 90 ₰, **Strickjacken** 1½ ℳ, **Herrenstrümpfe** 30 ₰, **Damenstrümpfe** 40 ₰, **Kinderstrümpfe** 20 ₰, **Strumpflängen** 15 ₰, **Taillentücher** 1½ ℳ, **Kleiderstoffe,** Robe 3 ℳ an, **Tuche, Buckskins** 2 ℳ, Halblamas 20 ₰, **Moirées** 40 ₰, **Flanells** 65 ₰, **Kattune, Blaudruck** 20 ₰, **Jaconnets** u. **Piqué** 30 ₰, **Purpur, Möbel-Ripse, Damaste** v. 40 ₰, **Bettdecken** 2 ℳ, Umschlagetücher, **Reiseplaids, Reisedecken,** Taffete, Ripse, Atlas, billig, **Seidene Taschentücher** 2 ℳ, **Seid. Knüpftücher, Shawls** 40 ₰, schwarzseid. **Tücher** 2 ℳ, **Sammet** 60 ₰, echten **Sammet** 2 ℳ, Untertaillen, **Corsets** 80 ₰, Schürzenzeuge 20 ₰, Hemdeneinsätze 50 ₰, Vorhemdchen 30 ₰, Kragen, Stulpen 25 ₰, Gardinen in Mull u. Zwirn, weißer **Mull** 80 ₰, Futter-Gaze 15 ₰, grün., blauer **Köper** zu Vorhängen, **Rips-Piqué** 30 ₰, **Bettzeuge, Inlet,** weiße **Leinwand** 20 ₰, **Blau-Leinen** 30 ₰, **Chirting** 15 ₰, **Stangenleinen** 28 ₰, **Taschentücher,** Dtzd. 1½ ℳ, (reinlein.) ½ Dtzd. 1½ ℳ, **Handtücher** 10 ₰, **Tafelgedecke,** Tischtücher, Servietten billig, **Damast-Decken** 1½ ℳ, Hosenträger 40 ₰, seidene Schürpen 2½ ℳ, Sammetbänder, Hut-, Besatz- u. Halsbänder bill., Damen-**Sonnenschirme** 1 ℳ b. 1. Feinst., Regenschirme 2½ ℳ, dgl. in Seide 7 ℳ, RipS- u. Tischtischdecken 2 ℳ, Commoden- u. Nähtischdeck. 1 ℳ an, **Damenblousen** in Mull, Goipier 1½ ℳ, Damen- und Mannsschürzen 75 ₰, **Unterröcke,** Herren- u. Damenhemden 1½ ℳ an, **Kinderhemden,** Arbeitshemden, Blousen 1 ℳ, **Oberhemden** mit u. ohne Stickerei 2½ ℳ, **Stubenläufer** 50 ₰, Stuben- u. Sophateppiche, Bettvorleger 2 ℳ, Herrenshlipse 10 ₰ an, Damenzeugstiefel 3 ℳ, in Leder 4 ℳ, für Kinder 1½ ℳ an, Hausschuhe 1 ℳ, Zwirnhandschuhe 15 ₰, Damen-Mäntel und Jaquets.

(R. B. 216.)

Musik-Institut

Leipzig, Poniatowskystr. 12 **Otto Prager.** Anmeldungen neuer Zöglinge jederzeit.

Prospecte gratis.

Am 15. April beginnen neue Curse im Clavier-, Violin- u. Cello-Spiel, Harmonielehre und Gesang, Honorar (incl. Noten) bei wöchentl. 2 Lectionen pr. Monat 7 ℳ.

Hotel Deutsches Haus, Mittweida.

Nachdem ich das mit comfortabel eingerichteten Fremdenzimmern versehene **Hotel zum Deutschen Haus** von Herrn **Ferdinand Oben** käuflich übernommen, lade ich ein geehrtes reisendes Publicum zur gefälligen Benutzung ergebenst ein. Bei reeller Bedienung werde stets für gute Küche, feine Weine und gute Biere besorgt sein.

Omnibus am Bahnhof.

Hochachtungsvoll

Julius Speck.

Eigene Fabrikate.

Strumpflängen von Vigogne,
Strumpflängen von Estremadura,
Strumpflängen v. 8fach. Doppelgarn

in gebleicht, ungebleicht und vielen eleganten, echten Farbenstellungen,
ebenso
Strümpfe Socken

empfiehlt in grösst. Auswahl zu billigst. Preisen **F. B. Eulitz,** Grimm. Strasse No. 15,
Maschinen-Strickerei.

Weissenfelser Schuh- und Stiefel-Lager

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl. Auch werden alle Reparaturen schnell und gut besorgt.

Fr. Hausskneckt, Brühl 7.

Elegante Hüte in reichster Auswahl

aus meinem eigenen Hause
in Paris, 6 rue Royale
empfehle ich garnirt von 12 ℳ an.

C. A. Burchardt,
Leipzig, 1 Petersstrasse, Passage Stockner 2.

Die

Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein i/V.,
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden fehlerfreien Fabrikate **unter Garantie der Haltbarkeit** in den neuesten Mustern und reichhaltigster Auswahl zu
„wirklichen Fabrikpreisen"
im Einzelnen.

Englische u. Schweizer Gardinen in größter Auswahl.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 97. Montag den 7. April 1879. 73. Jahrgang.

Leipziger Tageskalender 1879.

III. Monat März.

1. Publication eines Auszuges aus dem Protokoll der Rathsplenarsitzung vom 22. Februar im Tageblatte. — Schauturnen der Vorturnerschaft des Allgemeinen Turnvereins in der Turnhalle (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 3. d. M.) — Carl Neßmann, Gründer und Besitzer einer angesehenen Papierhandlung hier, stirbt. — Nach siebentägigem, nur mit kurzen Unterbrechungen anhaltendem Schneewetter tritt endlich gründliches und andauerndes Thauwetter ein.

2. Generalversammlung der Leipziger Creditbank in der Centralhalle; Vorlage des Jahres- und Rechenschaftsberichtes, Feststellung der Tantieme und Dividende, Wahlen, Discussion verschiedener Anträge. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 4. d. M.)

3. Generalversammlung des Albert-Zweigvereins Leipzig; Jahres- und Rechenschaftsbericht, Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. und 7. d. M.) — Aufforderung des Vorstandes des Vereins zur Errichtung eines Mendelssohn-Denkmals zu weiteren Gaben zur Verstärkung des bisher angesammelten Fonds von 18,000 ℳ. (Veröffentlicht im Tageblatt vom 5. d. M.) — Ziehung der 3. Classe der 95. königl. sächs. Landeslotterie 1. Tag.

4. Dank des Comités für das Siegesdenkmal für eine Gabe von 5000 ℳ, gespendet vom Verwaltungscomité der Stiftung für die Stadt Leipzig (Veröffentlicht im Tageblatt vom 6. d. M.) — Außerordentliche Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig in der Centralhalle. Ziehung der 3. Classe der 95. königl. sächsischen Landeslotterie. 2. Tag.

5. Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Zustimmung zu den Rathsvorlagen über den Bau des Alumnats der Thomasschule, mit einigen Vorbehalten. — Fünfzigjährige Doctorenjubiläen des Commissionsrathes Dr. Ohn, früheren Redacteurs der Leipziger Zeitung, und des Dr. A. B. Reichenbach, emeritirten Realschuloberlehrers. — Auflösung des in Leipzig seinen Sitz habenden deutschen Buchdruckerverbandes auf Grund des sächsischen Vereinsgesetzes durch die königl. Amtshauptmannschaft.

7. Versammlung der deutschen Fortschrittspartei in der Centralhalle; Vortrag des Redacteurs Sonnemann aus Frankfurt über den deutschen Reichstag von 1879. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 9. d. M.) — Generalversammlung der Kramerinnung im Kramerhaus; Rechenschaftsbericht, Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 13. d. M.)

8. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) hebt die, in Bezug auf den Schutz gegen die Rinderpest erlassenen Rathsbekanntmachungen vom 30. Januar und 15. Februar wieder auf. — Desgleichen (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) empfiehlt wegen Vorkommen eines tollen Hundes allen Hundebesitzern vermehrte Aufmerksamkeit auf ihre Thiere. — Eröffnung einer zehnten Geflügelausstellung des Geflügelzüchtervereins im Schützenhaus. — Fünfzigjähriges Stiftungsfest des Bürgervereins, gefeiert im Schützenhaus. 1. Tag. — Jüdisches Purimfest.

9. Generalversammlung des Mitteldeutschen Stolzeschen Stenographenverbandes im Schützenhaus. — Fünfzigjähriges Stiftungsfest des Bürgervereins im Schützenhaus gefeiert. 2. Tag. (Bericht siehe Tageblatt vom 11. d. M.) — Abermaliger Eintritt von Hochwasser in den westlichen und namentlich südlichen Umgebungen der Stadt.

10. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.) ladet zur Theilnahme an einem zum Geburtstage Sr. Maj. des deutschen Kaisers zu veranstaltenden Festmahle im Schützenhaus ein. — Publication eines Auszuges aus dem Protocolle der Rathsplenarsitzung vom 26. Februar im Tageblatt; Beschluß auf dem Areal der Connewitzer Bauernwiesen Pachtgärten anzulegen. — Gutachten der Handelskammer an das Ministerium des Innern spricht sich für jetzt noch nicht für eine Verminderung der Reichscassenscheine aus, wie solche von Seiten der Reichsregierung geplant wird. — Beginn des Musterungsgeschäftes im Aushebungsbezirke Leipzig Stadt, im Eldorado. — Hauptversammlung des Leipziger Turnvereins in der Centralhalle; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, Wahlen. — Schluß der 10. Geflügelausstellung des Geflügelzüchtervereins im Schützenhaus. (Berichte über die Ausstellung siehe Tageblatt vom 7. und 9. d. M.) — Steigendes Hochwasser in den Umgebungen der Stadt; namentlich schwer betroffen wird Connewitz in Folge eines Teichdammbruches.

11. Letztes Euterpe-Concert. (Bericht siehe Tageblatt vom 14. d. M.) — Winterfest des Clubs der Kosmophilen in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 13. d. M.)

12. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) untersagt bei Neu- und Umbauten von Grundstücken alles Verlegen von Trottoirs und Granitplatten, soweit solche Eigenthum der Stadt sind, da solches nur seitens des Bauamtes geschehen dürfe. — Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.) über die Ertheilung von Legitimationskarten an Mitglieder des Thierschutzvereins, in deren Besitz sie gegen Thierquälereien einschreiten und die Hülfe der Schutzmannschaften beanspruchen können. — Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums, Verwerfung der Rathsvorlagen über den nordwestlichen Bebauungsplan; Zustimmung zu den verlangten Kosten für Elsterregulirungsarbeiten, dagegen Ablehnung des Neubaues der heiligen Brücke; Zustimmung zu dem Rathsbeschluß die Universitätsprofessoren zu den Gemeindeanlagen nur zur Hälfte herbeizuziehen. — Versammlung von Bierbrauern und von Interessenten der Bierbrauerei aus dem Königreich Sachsen und der preußischen Provinz Sachsen in der Centralhalle; Votum gegen die beabsichtigte Erhöhung der Braumalzsteuer. (Bericht siehe Tageblatt vom 14. d. M.) — Reminiscere-Convent der Fraternität im Hotel de Pologne. — In der Nacht vom 12. zum 13. orkanartiger Sturm, richtet große Verwüstungen an, namentlich auch an dem im Bau begriffenen Kunstgewerbeausstellungsgebäude.

13. Versammlung der deutschen Fortschrittspartei im Eldorado; Debatte über die Getreidezölle. — Generalversammlung des Vereins Leipziger Gemeindebeamten in Stadt London; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, Wahlen.

14. Erster Bußtag. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) fordert Diejenigen, denen die Ordres für das Ersatzgeschäft nicht haben zugestellt werden können, auf, dieselben beim Rathe in Empfang zu nehmen. — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protocollen der Rathsplenarsitzungen vom 1. und 5. d. M. in ersterer Sitzung Beschluß ein neues Gymnasium in der Südvorstadt nicht zu errichten, sondern einen Erweiterungsbau an der Nicolaischule vorzunehmen; in letzterer Sitzung Beschlüsse, die Jacobstraße zu verbreitern und dieselbe durch Abbruch der Angermühle, des Predigerhauses und des alten Hospitals zu durchbrechen, sowie die bisher dort untergebrachten Exmittirten nach der ehemaligen Rathsziegelscheune zu verlegen; ferner Feststellung der städtischen Steuertermine. — Abreise des Erbgroßherzogs von Baden, nachdem Derselbe ein Semester an hiesiger Universität den Studien obgelegen hat. — Fünfundzwanzigjähr. Jubiläum des Bankiers Wilh. Schmidt, Chef des Bankhauses Hammer & Schmidt, als Chef desselben.

15. Einweisung des Dr. Helm als Director der vereinigten Rathsfreischule. — Hauptversammlung und Stiftungsfest des Vereins für Erdkunde im Saal des kaufmännischen Vereinshauses; Vorlage des Jahres- und Rechenschaftsberichtes, Wahlen, Vorträge vom General-Consul Scherzer, Dr. Bechuel-Lösche und Professor Credner, Festessen. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 19. und 20. d. M.) — Generalversammlung der Leipziger Bank im Local derselben; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, Feststellung der Dividende, Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 16. d. M.)

16. Das Tageblatt veröffentlicht den Aufruf eines Hülfscomités für die Wassercalamitosen zu Szegedin. — Schauturnen der Vorturnerschaft des Gauverbandes vom Leipziger Schlachtfeld in der städtischen Turnhalle.

17. Bekanntmachungen des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.) beauftragen die Rathsstiftungsbuchhalterei Gaben für die Wassercalamitosen zu Szegedin und Schwetz in Empfang zu nehmen.

18. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.) bringt ein Dankschreiben des General-Feldmarschalls v. Moltke zur allgemeinen Kenntniß, welches derselbe, auf die ihm seitens der Stadt dargebrachte Gratulation zu seinem 60jährigen Dienstjubiläum an den Rath gerichtet hat. — Vortrag des Generalsecretairs Buek in Düsseldorf über Schutzzoll und Freihandel in der Versammlung des städtischen Vereins in der Centralhalle. (Ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.)

19. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 21. d. M.) untersagt das Abladen von Schnee an solchen Flußufern, die nur aus losen Erdreich oder Rasen bestehen. — Sitzung des Stadtverordnetencollegiums, Antrag auf Unterstützung, resp. Abänderung der bestehenden Schulgeldersätze für die höheren städtischen Schulen; Zustimmung zu der Errichtung einer neuen Rathsexpedientenstelle; zu polizeilichen Bestimmungen in Betreff des Fuhrwesens und zu der Verlegung der Exmittirten nach der ehemaligen Rathsziegelei. — Erste Quittung des Hülfscomités für Szegedin über 6757 ℳ 32 ₰ (siehe d. 16. d. M.).

20. Der deutsche Reichstag lehnt die Forderung zum Bau einer Reitercaserne in Leipzig abermals ab. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 22. d. M.) ordnet das Ausroden der Kleeseide auf den Wiesen und Aeckern des hiesigen Stadtgebietes an. — Bekanntmachung des Wohnungsausschusses für die Mitglieder des Reichsgerichtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 22. d. M.) fordert die Hausbesitzer wiederholt zur Anzeige der leerstehenden oder freiwerdenden Wohnungen auf. — Versammlung des Conservativen Vereines in der Centralhalle; Vortrag des Gerichtsrathes Rein über die neuen Justizgesetze. (Bericht siehe Tageblatt v. 22. d. M.) — Generalversammlung der Leipziger Baubank im Saal der Buchhändlerbörse; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, Wahlen, Statutenänderung. (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.)

21. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.) droht denjenigen, welche mit der Entrichtung des Wasserzinses im Rückstand geblieben sind, mit der Entziehung des Wassers. — Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt im Saal des Kaufmännischen Vereinshauses; Vorlage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes; Feststellung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.) — Letzter Familienabend der Polytechnischen Gesellschaft im Hotel de Pologne. — Stiftungsfest des Leipziger Musikervereines im Schützenhaus. — Zweite Quittung des Hülfscomités für Szegedin über 11,053 ℳ 65 ₰ (siehe auch den 19. d. M.)

22. 82. Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers wird in üblicher Weise mit Flaggen aller öffentlichen und vieler Privatgebäude, Militairreveille und Militairparade, Festactus in allen Schulen, Festmusik vom Balcon des Rathhauses, Festessen im Schützenhaus und mannichfacher Feiern in Vereinen und Privatgesellschaften festlich begangen. — Erste Quittung des Rathes über die für die Wassercalamitosen von Schwetz eingegangenen Gaben im Betrage von 595 ℳ (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.; siehe auch den 17. d. M.) — Stiftungsfest des Leipziger Turnvereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 26. d. M.) — Schadenfeuer in Lehmanns Garten.

23. Eröffnung des Zoologischen Gartens im Pfaffendorfer Hofe. — Eröffnung eines von der Leipziger Immobiliengesellschaft errichteten allgemeinen Wohnungsbureaus. — Prämienvertheilung seitens des Thierschutzvereins an solche Personen, die sich in der Pflege ihrer Thiere (Pferde und Zughunde) besonders auszeichnen (im Saal der alten Waage; Bericht siehe Tageblatt vom 25. d. M.). — Spediteur Erhard Schneider, ein um das allgemeine Wohl der Stadt verdienter Mann, stirbt.

24. Beginn der ersten Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter dem Vorsitz des Bezirksgerichts-Directors Geh. Justizraths Dr. Petuh, und unter Vertretung der Anklage durch Oberstaatsanwalt Hoffmann und Staatsanwalt Dr. Wiesand und Häntzschel; Verurtheilung von Anna Louise Vogel wegen Kindestödtung zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß. (Bericht über die Sitzung siehe Tageblatt vom 25. d. M.) — Noch immer rauhe ja kalte Witterung bei scharfem Winde; an diesem Tage höchster Kältegrad 5 Grad.

25. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tagebl. vom 27. d. M.) überträgt die Liquidation des auf Grund des Socialistengesetzes aufgelösten Verbandes der deutschen Buchbinder der Polizeiregistratur. — Vom Schwurgericht wird Handarbeiter Räther wegen versuchten Mordes zu 6 Jahre Zuchthaus verurtheilt. (Bericht über die Verhandlung siehe Tageblatt vom 27. d. M.) — Das Tageblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung der Handelskammer, worin dieselbe die hiesigen Geschäftstreibenden auffordert ihr ihre Wünsche und Gutachten über eine Abänderung des jetzigen Eisenbahnsystems mitzutheilen. — Wiedereröffnung der Sammlungen des Museums für Völkerkunde. — Versammlung des Ostvorstädtischen Bezirksvereins in Mertens Restauration; Votum für eine officielle besondere Ausgabe aller Rathsbekanntmachungen ꝛc. (Bericht siehe Tageblatt vom 29. d. M.) — Außerordentliche Generalversammlung des Schrebervereins der Westvorstadt in Trietschler's Restauration; Statutenberathung, Bericht der Finanzcommission. — Dritte Quittung des Hülfscomités für die Wasserbeschädigten von Szegedin über 9657 ℳ 94 ₰ (siehe auch den 20. d. M.) — Lindenauer Vieh- und Krammarkt, 1. Tag. — Höchster Kältegrad 7 Grad nach Celsius.

26. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Zustimmung zu der Rathsvorlage über den Erweiterungsbau der Nicolaischule; Votum für baldige Inangriffnahme eines Neubaues des Rathhauses und für Verlegung von Rathsexpeditionen in das Gebäude der alten Thomasschule; Justification von Leihhaus-, Sparcassen- und Schulrechnungen. — Im Tageblatte Publication eines Auszuges aus dem Protokollen der Rathsplenarsitzungen vom 8., 12. und 15. März; in ersterer Sitzung Beschluß verschiedene städtische Expeditionen in das Rosenstock'sche Haus in der Grimmaischen Straße zu verlegen; in letzterer Sitzung Berathung über Reorganisation des Bauamtes. — Lindenauer Vieh- und Krammarkt, 2. Tag.

27. Publication eines Auszuges aus dem Protokoll der Rathsplenarsitzung vom 19. März im Tageblatt; Vorlage des Dankschreibens vom Feldmarschall v. Moltke. — Vom Schwurgerichte wird Oekonom Brause wegen versuchten Mordes zu 4 Jahre Zuchthaus verurtheilt. (Bericht über die Verhandlung siehe Tageblatt vom 29. d. M.) — Letztes Gewandhausconcert (Bericht siehe Tageblatt vom 29. d. M.) — Generalversammlung des Leipziger Musikervereins in Prager's Biertunnel; Neuwahl des Vorstandes.

28. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 29. d. M.) ordnet wegen Vorkommen eines tollen Hundes Hundesperre bis zum 19. Juni an. — Handarbeiter Galle wird vom Schwurgericht wegen schwerer Körperverletzung zu 1½ Jahr Gefängniß verurtheilt. (Bericht über die Verhandlung siehe Tageblatt vom 30. d. M.) — Beschlüsse des Comités für das Siegesdenkmal, die Ausführung desselben dem Professor Siemering in etwas verkürztem Maaßstabe als das Modell darstellt, zu übertragen und den Marktplatz zur Aufstellung zu bestimmen. — Hauptversammlung der Schützengesellschaft in Trietschler's Restauration; Rechnungsablegung; Feststellung des Haushaltplanes für 1879; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.) — Generalversammlung des Leipziger Thierschutzvereins in der Centralhalle; Vortrag von Prof. Ludwig über Vivisection; Jahres- und Cassenbericht; Wahlen. (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 30. d. M.) — Versammlung des südvorstädtischen Bezirksvereins im Siebenmännerhaus. (Bericht siehe wiederum Tageblatt vom 30. d. M.) — Versammlung der deutschen Fortschrittspartei im Restaurant Benker; Jahres- und Cassenbericht; Wahlen.

29. Sitzung des Bezirksausschusses Leipzig im Local der Kreishauptmannschaft; Erledigung von Gemeinde- und Wegebausachen, von Schankconcessionsgesuchen, Erlaubnißgesuchen für gewerbliche Anlagen ꝛc. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatte vom 1. April) erinnert an Abführung des 1. Termins der Immobiliarbrandcassenbeiträge. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatte vom 2. April) ordnet die ehemöglichste, bei Neu- oder Umbauten, vorzunehmende Einführung der Dachtraufen unter den Fußwegen in die Hauptschleußen an. — Zweite Quittung des Rathes über die für die Wassercalamitosen zu Schwetz eingegangenen Gaben im Betrage von 1069 ℳ 21 ₰ (veröffentlicht im Tageblatte vom 30. d. M., siehe auch den 22. d. M.) — Mitgliederversammlung des Museums für Völkerkunde im Saal der 1. Bürgerschule; Jahres- und Rechenschaftsbericht, Feststellung des Haushaltplans für 1879, Wahlen. — Letzte Kammermusik im Gewandhaus. (Bericht siehe Tageblatt vom 1. April.)

30. Sonntag Judica; Confirmation der Knaben in der Thomas-, Johannes- und Reformirten Kirche, der Mädchen in der Nicolai- und Neukirche, und von Knaben und Mädchen in der Peterskirche. — Generalversammlung des Altvereins für Obdachlose im Local desselben; Jahres- und Rechenschaftsbericht; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 1. April.) — Vierte Quittung des Hülfscomités für die Wasserbeschädigten in Szegedin über 6123 ℳ 9 ₰ (siehe auch den 25. d. M.). — Endlich Eintritt wärmerer Witterung.

31. Vom Schwurgericht wird Handarbeiter Betz wegen versuchten Todtschlages zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. (Bericht siehe Tageblatt vom 2. April.) — Generalversammlung der Leipziger Hypothekenbank im Kramerhaus; Geschäfts- und Jahresbericht; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 1. April.)

Vermischtes.

— Dr. Heinrich Wilhelm Dove, der berühmte Physiker und Meteorologe, ist am 5. d. M. Nachmittags im 76. Lebensjahre in Berlin gestorben. — Am 6. October 1803 zu Liegnitz geboren, widmete er sich seit 1821 in Breslau und Berlin physikalischen und mathematischen Studien, um mit dem Jahre 1826 als Privatdocent der Universität Königsberg die akademische Laufbahn einzuschlagen. Im Jahre 1829 wurde er als außerordentlicher Professor nach Berlin berufen und im Jahre 1845 zum ordentlichen Professor dieser Universität ernannt, welcher seine Lehrthätigkeit durch so viele Jahrzehnte gewidmet blieb. In dem genannten Jahre erstieg er durch seine gleichzeitige Aufnahme in die Akademie der Wissenschaften die höchste Ehrenstufe des Gelehrten. Seine größten Verdienste liegen auf dem Gebiete der Meteorologie, als deren Hauptförderer ihn die ganze Welt anerkannte und bewunderte. Er rief im Jahre 1846 auch das Meteorologische Institut zu Berlin ins Leben, als eine wichtige Abtheilung des Statistischen Bureau, welches einige Jahre darauf seiner Leitung unterstellt wurde. Neben der Bewunderung seiner wissenschaftlichen Verdienste folgt dem Dahingeschiedenen die Verehrung und Liebe Aller, die ihm persönlich näher getreten sind, und besonders Derer, die als Schüler zu seinen Füßen saßen.

— Auf der Hochzeitsreise. Der Herzog von Connaught ist mit seiner jungen Gemahlin am 4. d. M. Morgens auf der „Osborne" in Lissabon angekommen. Bald nach der Ankunft der „Osborne" erschien der britische Geschäftsträger an Bord, später fuhr der König in seiner Galeere an die Jacht, auch der Vater des Königs, König Dom Fernando, erschien zum Besuche. Das herzogliche Paar erwiderte im Laufe des Tages den Besuch des Königs, und der Herzog suchte den König Dom Fernando auf. Die Osterzeit will das neuvermählte Paar in Sevilla zubringen. Gestern sollte die Fahrt nach Cacez weitergehen.

— Lassalle über Bismarck. In den von der „Schlesischen Presse" seit einiger Zeit begonnenen Veröffentlichungen „Meine Beziehungen zu Ferdinand Lassalle" von Helene von Racowitza erzählt die Verfasserin u. A. auch, daß sie eines Tages Lassalle im Laufe des Gesprächs gefragt habe, ob es wahr sei, daß er mit Bismarck allerlei Geheimes zu thun gehabt habe. Nach einigem Zögern habe Lassalle geantwortet: Ja wohl, ich war bei Bismarck! Der große „Eiserne" wollte mich captiviren! — Und Eisen ist ein gar köstliches Metall, — so stark, so derb, so hieb- und stichfest! — Was hat Eisen nicht schon Alles erreicht in der Welt? — Fast Alles ist durch Eisen gemacht, gefestigt worden; — fast Alles — fast! — Aber es giebt noch ein anderes Metall; biegsamer, — geschmeidiger; nicht zu Helden- und Waffenthaten bestimmt und doch mächtiger als dieses omnipotente Eisen: das Gold! — Was das Eisen zerstört hat, baut das Gold wieder auf; — der Regen, der das Herz der Danae verführte, war von Gold! Ja, ja, Du goldiger Fuchs (Lassalle's Bezeichnung für Helene von Dönniges) Du, es ist noch sehr die Frage, welches der beiden Metalle das mächtigere, das wirkungsvollere ist! Sie sagen freilich da oben in den eisernen Kreisen, „das Gold sei jüdisch" — aber auf die Wirkung kommt es an, auf die Wirkung allein. Und schließlich: Eisen rostet mit der Zeit, und rostiges Eisen gehört in die Rumpelkammer! Also fort damit in die Rumpelkammer der Jahrhunderte, der Geschichte! — Aber was Bismarck anbelangt, und was er von mir gewollt hat und ich von ihm? — laß Dirs genügen, daß es nicht zu Stande kam, nicht zu Stande kommen konnte, wir waren Beide zu schlau, — wir sahen unsere beiderseitige Schlauheit und hätten nur damit enden können, uns (natürlich immer politisch gesprochen) ins Gesicht zu lachen. Dazu sind wir zu gut erzogen — also blieb es bei Besuchen und geistreichen Gesprächen!" „Und gefiel Dir Bismarck? Findest Du ihn geistreich?" frug ich. „Geistreich! — was heißt überhaupt geistreich? Wenn ich und Du geistreich sind, so ists Bismarck nicht! er ist schneidig, wuchtig — ist eben „eisern". Wenn man Eisen verfeinert, wird es zu Stahl, und dann kann man auch stechende und zierliche Waffen daraus machen, doch immer nur Waffen!! Gold ist mir lieber; Gold wie es mein Fuchs auf dem Kopfe trägt und wie es mir gegeben ist in der geheimnißvollen Macht, die Menschen zu erringen, sie mein zu machen! Du sollst schon noch sehen, mein Herz, was unser Gold Alles erreicht.

— Vom Gotthard-Tunnel. Aus Bern wird der „W.-Z." gemeldet: Gotthardtunnelunternehmer Favre hat dem Bundesrathe soeben in einem langen Briefe mitgetheilt, daß er sich zur theilweisen Einstellung der Arbeiten genöthigt sehe. Im Jahre 1874 sei er mit der Gotthardbahngesellschaft über die gänzliche Ausmauerung des Tunnels übereingekommen und er habe in Folge dessen den Tunnel danach erweitert und das nothwendige Material vorbereitet. Jetzt wolle die Gesellschaft dieses System aufgeben und die Ausmauerung nur theilweise ausführen. Dadurch werde er, der Unternehmer, große Verluste erleiden und würden ihm in der Zukunft so bedeutende Kosten erwachsen, daß er die seitherige Erweiterung werde einstellen müssen. Die Gesellschaft wolle ihm nur Hindernisse in den Weg legen und ihn auf diese Weise zwingen, die Erweiterungsarbeiten auf eigene Kosten vorzunehmen. Dazu wolle sie eine im Vertrage enthaltene eventuelle Bestimmung benutzen, welche aber niemals in diesem Sinne verstanden worden sei. Dann protestirt Herr Favre gegen die Zurückbehaltung von dreihunderttausend Francs, welche die Gesellschaft, wie sie ihm unterm 26. v. M. brieflich mitgetheilt hat, von nun an auf die Bezahlung der geleisteten Arbeiten beabsichtigt. Und endlich setzt Herr Favre die Beweggründe auseinander, welche ihn zu seinem Proteste gegen die Aufnahme einer allgemeinen Hypothek auf das ganze Gotthardbahnnetz zu Gunsten des Finanzconsortiums bestimmt haben. Wenn es sich um neue Capitalien gehandelt haben würde, würde er Nichts dagegen gehabt haben, da aber auch die schon eingezahlten in Frage kommen, kann er nicht einsehen, warum er seine Bürgschaftssumme und sein Interesse den alten Obligationen opfern soll, welche den Tunnel nicht gebaut haben.

— Shakespeare-Tag. In Stratford on Avon werden große Vorbereitungen für die am 23. d. M. stattfindende Shakespeare-Feier gemacht. Es wird diesmal ein ganz besonders zahlreicher Zuzug von Fremden erwartet. Das geschmackvolle Denkmal wird an den Ufern des Flusses aufgeführt, welcher mit dem Namen Shakespeare's fast unzertrennlich verbunden ist.

CURANSTALT SAUERBRUNN BILIN

in Böhmen

Bahnstation „Bilin Sauerbrunn" der Prag-Duxer und Pilsen-Priesen-Kometauer Eisenbahn.

Saison-Eröffnung am 1. Mai.

Die **Curanstalt am Sauerbrunn zu Bilin** liegt wenige Schritte von den Quellen entfernt, gegen Nord- und Westwinde vollkommen geschützt, von reizenden Parkanlagen umgeben. Mit allem Comfort eingerichtete Gastzimmer zu den Preisen von 3½ bis 20 fl. per Woche, Carsalon, **Lese- und Speisezimmer, Wannen- (Sauerbrunn) und Dampfbäder** stehen zur Verfügung. Pension nach Schweizer Art von 2 bis 5 fl. pr. Person, Couvert mit 4 Gängen 1 fl. 20 kr. und 2 fl., Couvert mit 6 Gängen 2 fl. und 3 fl.

Nähere Auskünfte ertheilen auf Verlangen Brunnenarzt **Dr. Med. Ritter von Reuss** und die

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).

Bad Neu-Ragoozi bei Halle a. S.

Ueber 4 Wochen dauernder Husten bei Jüngeren führt bei ungenügender Behandlung meist zu unheilbarer Brustkrankheit. Die geringen Leistungen der Brunnencuren, klimatischen Curorte, Aufenthalt im Süden, werden durch **Stägigen Gebrauch der Stickstoffgas-Inhalationen stets übertroffen.** Ueber die Hälfte der Fälle wird geheilt. Jeder ist sich den Versuch schuldig. Jeden Sonnabend bin ich von **11—1 Uhr in Halle a/S.** im Gasthof **„zum goldnen Herz"**, von **3—5 Uhr** im **„braunen Roß"** in **Leipzig** zu sprechen. **Dr. Steinbrück.**

Urtheile ärztlicher Sommitäten über die

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.

Prof. Dr. v. Gietl, Geh. Rath u. K. Leibarzt, München: „Leistet in allen Fällen, in welchen die Anwendung von Bitterwasser angezeigt ist, ausgezeichnete Dienste." **München, 12. März 1879.**

Prof. Dr. C. Gerhardt, Geh. Hofrath, Würzburg: „Vielfach und stets mit sicherem und genügendem Erfolge angewendet." **Würzburg, 31. Jan. 1879.**

Prof. Dr. A. Kussmaul, Geh. Rath, Strassburg: „Ist schon in kleinen Gaben wirksam und nicht unangenehm zu nehmen." **Strassburg, 31. Jan. 1879.**

Prof. Dr. W. Leube, in Erlangen: „Wirkt sicher und macht keinerlei Beschwerden. Selbst in Fällen, wo es bei reizbarem Darme verabreicht wurde, erzielte das Wasser schmerzlose Wirkung." **Erlangen, 26. December 1879.**

Dr. Landenberger, Ober-Medic.-Rath, Stuttgart: „Hat eine ebenso sichere als milde Wirkung, welche letztere seine Anwendung selbst bei entzündlichen Zuständen des Darmes, die andere Bitterwässer oft verbieten, noch vollkommen zulassen." **Stuttgart, 24. März 1878.**

Prof. Dr. von Scanzoni, Geh. Rath, Würzburg: „Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos." **Würzburg, 26. Juli 1877.**

Vorräthig in allen **Apotheken und Mineralwasser-Depôts**, Engros-Lager in **Leipzig: C. G. Loesner & Sohn, Sam. Ritter.** Brunnenschriften etc. gratis durch die Versendungs-Direction in Budapest.

„Zum Frieden",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau und Sargmagazin: **Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.** Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Visiten und Spazierfahrten. **Gustav Schulze.**

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: **Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.**

Annahme: **Querstraße Nr. 36, Robert Müller.**

Annahmestellen:
Hässelbarth's Sargmagazin, Windmühlenstraße 1b.
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 42.
Cigarrengeschäft **Max Schumann**, Zeitzer Straße Nr. 18b.
Cigarrengeschäft **J. A. Bachmann**, Brandweg 3.

Mein Confections-Geschäft

befindet sich jetzt

Grimma'sche Str. 16, Mauricianum.

J. A. Hietel.

Lager und Einzel-Verkauf

unserer **Treibriemen** und **Schuhfabrikate** befindet sich von jetzt an **nur**

Nürnberger Straße 55, parterre.

Riemen-Reparaturen werden daselbst sofort besorgt.

Gebr. Honoré.

In seiner neuesten Vervollkommnung ist C. Henry Hall's

Pulsometer

der einfachste, billigste und ökonomischste Apparat zum Heben von Wasser, Theer, Syrup und anderen Flüssigkeiten direct durch Dampf auf beliebige Höhe.

Für Sachsen, Bayern, Württemberg, Provinz Sachsen, Anhalt und die Thüringischen Staaten zum Verkauf allein berechtigt

Kretzschmer & Lüchau,
Leipzig, Jacobstrasse No. 1.
Prospecte, Preislisten und Kostenanschläge gratis.

---

1 rout. Kaufm., gew. Buchh. u. Corresp., hier unbekannt übern. u. bill. Bed. d. Führung d. Bücher 2c. bies. Gesch., a. Büchereinr. u. Anfert. v. Inventuren, Bücherabschlüsse 2c. mit strengster Discretion. Gef. Off. u. B. S. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein Gärtner, in allen Fäch. d. Gartenkunst vertraut, empf. sich Herrsch. z. Herricht. v. Gärten Humboldtstr. 26, beim Hausmann.

Sehr bill. u. dauerh. w. Sophas u. Matr. aufgepolst., sow. Zimmer tapez., à St. Tap. 35 ₰ anzuleg. Nürnb. Str. 31, I. r. Fürst.

Parquet-Fußböden
werden sauber gewacht und frottirt.
Fürst, Sternwartenstraße Nr. 27.

Möbel und Pianinos werden aufpolirt Nicolaistraße Nr. 8, bei dem Tischler.

Stubenweißen, sowie alle Maler- u. Lackirerarb. werd. schn. u. b. ausg. Thomasgäßch. 5, IV.

Hunde werden nur gut geschoren u. gew. bei Fr. verw. Götze, Petersstr. 35, 3 Rosen, Hof links. NB. Glocke kann ben. pt werden.

Elektrische Klingeln,
sowie deren Anlagen fertigt und reparirt billigst **R. S. Meyer**, Pfaffendorfer Str. 4.

Tambourir-Maschinen, System Bonnaz, rpar. gut u. billig G. Pittschaft, Königsstr. 21.

Firmen und Glasschilder-Malerei
Metall-Buchstaben.
F. Schweiger, Reichsstr. 43, II.

Schildkrot-Kämme
werden schnell und sauber reparirt bei
Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Fracks sehr feine, werd. verliehen u. verkauft Barfussg. 5, II.

(R. B. 296.) **Zöpfe** von 75 ₰, Puffen 40 ₰, Uhr- und Armbänder elegant gefertigt. Colonnadenstr. 2, I. Schöne Zöpfe à 3 ℳ verk.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theater-Pass.

Sammet- u. Seiden-Garderobe
Herren- und Damen-Garderobe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken
werden in 1—2 Tagen gereinigt
Nicolaistraße 46.
Thomasgäßchen 5, II. **A. Scholz.**

Das alte Bett — ungereinigt.

Das alte Bett — gereinigt.

Es empfiehlt sich die

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Kupfergäßchen 6/7, Dresdner Hof, Treppe C, III.

Chemische Kleidereinigungs-Anstalt
für Herren- u. Damengarderobe Ranstädt. Stwg. 18 u. Poniatowskistr. 12 b. **J. Fleischer.**

Herrenkl. wäscht, färbt wie neu, **beff. aus**, mod. schn. bil. Königspl. 4, III. Windelborn.

Herren kleid. repar., rein. u. wäscht **K. Böhne**, Königspl. Nr. 16, Durchgang Windmühleng. 5.

1 geübte Putzmach. s. n. Kund. Hohe Str. 17, II.

Wäsche-Stickereien
jeder Art w. anfert. im **Stickgeschäft** v. **Zeichner Rud. Moser, Fleischerpl. 1B, I. Billige Preise. — Proben zur Ansicht.**

Damen- u. Kindergard. w. geschmackv. u. gutf. gearb. getrag. Kleider modernis. M. Kretzschmar, Sochstr. 47c, 2. St. r.

Vorhänge werden zum Plätten angenommen, auch gewaschen Sophienstr. 29, im Hofe links, 2. Thür, 2 Tr. rechts.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ₰ Mtr. auch ges. Mühlg. 6, pt. B. Schmiers

Plissé-Presserei Petersstr. 15, H. I. II. Annahme Petersstr. 14 Hausfl.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell für **Syphilis, Geschlechtskrankheiten** (alle Folgen der Ansteckung) **Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.**

Spezialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände**, selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Bandwurm-
Kranken, denen es bis jetzt noch nicht gelungen ist, sich von diesem lästigen, der Gesundheit so nachtheiligen Wurme befreien zu können, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich denselben, und sei es auch einer der hartnäckigsten, ohne Vorcur, ohne Granatwurzelrinde u. ohne Ricinusöl radical befeit.
J. W. Huber, Reichsstr. 45.
Bitte genau die Haus-Nr. zu beachten.

Tapeten in reichster Ausw. zu bill. Preisen bei **Eugen Fort**, Nicolaistr. 42, Gewölbe.

Leipzig, den 1. April 1879.

P. P.

Hierdurch benachrichtige ich Sie ergebenst, dass ich am heutigen Tage die seit dem Jahre 1851 unter der Firma

Hermann Pfefferkorn

bestehende

Buchbinderei für Geschäftsbücher, Muster-Kasten und -Karten

an meinen Werkführer Herrn **Georg Sylbe** käuflich abgetreten habe.

Ich fühle mich gedrungen, für das mir in so reichem Maasse zu Theil gewordene Wohlwollen den aufrichtigsten Dank abzustatten, und bitte angelegentlich um fernere Erhaltung des der Firma bisher geschenkten Vertrauens; die streng rechtlichen Grundsätze, die den guten Ruf derselben begründeten, werden, wie ich versichern kann, auch dem neuen Inhaber zur Richtschnur dienen. Mit Hochachtung und Ergebenheit

Henr.** verw. **Pfefferkorn
in Firma: Hermann Pfefferkorn.

Höflichst Bezug nehmend auf Obiges, beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich unter heutigem Datum die bisher unter der Firma **Hermann Pfefferkorn** betriebene

Buchbinderei für Geschäftsbücher, Muster-Kasten und -Karten

übernommen habe und dieselbe in unveränderter Weise unter der Firma

Georg Sylbe

vorm. **Hermann Pfefferkorn**

fortführen werde.

Ich bitte Sie, das der Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und werde stets bemüht sein, durch reelle und billige Bedienung mir die treue Kundschaft zu erhalten und neue zu erwerben. Mit vorzüglicher Hochachtung

Georg Sylbe.

Local-Veränderung.

Mein **Comptoir** und **Geschäftslocal** befindet sich jetzt

Brühl 54—55, Rauchwaarenhalle.

D. Kölner,

Fell- und Rauchwaaren-Geschäft
Leipzig.

Wildfelle und Felle aller Art, wie **Füchse, Marder, Iltis, Hasen, Canin, Dachse, Otter**, sowie **Zickel-, Ziegen-, Lamm-, Schaf-** und **Kalbfelle** 2c. 2c. kaufe ich zu höchsten Preisen. — Zusendungen werden franco erbeten, wofür der Betrag gleichfalls franco umgehend zugesandt wird.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft von **Haus- und Küchengeräthen** nicht mehr Naschmarkt Nr. 29, sondern

Hainstraße Nr. 11 befindet.

K. M. Lange.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt **Große Windmühlenstraße Nr. 50** wohne.

Leipzig, 5. April 1879. **Laura Schoppe-Mittenentzwei.**

Marabouts, Agréments, Galons
mit **Perlen** und **Grelottes**
empfehlen in reicher Auswahl

Besatz-Neuheiten
für
Damen-Jaquets

Tittel & Krüger.

Wilhelm Durra
Markt No. 2.
Modegeschäft für Herren-Bekleidung
Solide Preise. Tadelloseste Ausführung.
Beliebt und tonangebend. Wiener Façons.

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte **Fichtennadel-Aether**, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und 15 ₰.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
Zu haben bei **Otto Meissner & Co., Leipzig.** Nicolaistraße.

Das General-Dépôt von Buschenthal's Fleisch-Extract
M. Meinert
befindet sich jetzt Emilienstrasse No. 32.

19b. Das Kräutergewölbe 19b.

Zeitzer Straße, nahe der Sidonienstraße,

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager von allen zur Neueinrichtung und Ausbesserung von Wohnungen nöthigen Materialien**, als: **Wandfarben, Oelfarben, Möbel- und Fußboden-Lacke, Bohnwachs, Politur, Holzbeizen, Leim, Ofenschwärze, Ofenlack, Bronce, Firniß gelb u. weiß, Gyps, Kitt, Pinsel für Lackirer und Maurer.**

Reizende Neuheiten

in **Kragen, Barben, Cravatten** und **Schleifenbändern** empfehlen wir den geehrten Damen bestens und bemerken noch,

„daß bei Bedarf von Hüten jede Zuthat,
als: **Band, Atlas, Rips, Façons, Spitzen,**
Tülle 2c. zu wirklichen Engrospreisen bei
uns vortheilhaft einzukaufen ist."

Für Kleider haben wir passende **Besatzstoffe** und **Bänder**; auch sind neue sehr preiswerthe **Corsets** und die bekannten **Caff'ler Glacéhandschuhe** neu eingetroffen.

Geschwister Brück,
Neumarkt Nr. 24.

Christofle Tafelbestecke

mit **Stahlklingen** von **Henckels in Solingen**
empfiehlt in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen
Emil Wilbrand, Grimm. Str. 36 (Sellier's Hof).

Herren-Wäsche,
Damen-Wäsche,
Kinder-Wäsche,

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik, Leinen, und Weisswaaren-Lager,
Schützenstrasse No. 20|21.

Einsätze,
Kragen,
Manschetten.

Anfertigungen nach Maass oder Probe werden nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit solid, sauber und preiswerth geliefert.

Durch besondere Umstände ist mir

eine grosse Partie Leinen-Waaren

in nur reellen und tadelfreien Qualitäten zugekommen und gebe ich dieselben zu folgenden billigen Preisen ab:

Leinen in allen Breiten von 12—36 Mk. die Feinste,
Drellhandtücher von 7.50—9 Mk. pr. Dtzd.,
Drelltischtücher von 1.50—5 Mk. pr. Stück die Größten,
Drellservietten von 7—9 Mk. pr. Dtzd. in 5/4 und 4/4.

Ferner empfehle ich zum Feste

Oberhemden

von 2.50 Mk. an bis zu den Elegantesten.

F. W. Keyser, Petersstraße Nr. 45.

Corsets in jedem Genre, sowie **Panzer-Corsets** von den billigsten bis zu den feinsten **seidenen.** Geradehalter, Stütz-Corsets für Damen und Herren.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52

Gardinen-Lager aller Genres

in reichhaltigster Auswahl und solidesten Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Alfenide-Waaren-Lager

von

Emil Grünebaum, Petersstraße 2 (früher Markt 8).

Große Auswahl ganz neuer geschmackvoller Muster, passend zu Geschenken.
Garantie für langjährige Haltbarkeit. Feste Preise.

Zur Frühjahrs-Saison

halte mein

Wiener Schuhu. - Stiefellager

für

Damen, Herren und Kinder

in neuesten Façons, in nur gediegenstem und elegantestem Wiener Fabrikat, zum billigsten Preis in größter Auswahl angelegentlichst empfohlen.

Heinrich Peters,
Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

Oelfarben

zu jedem Anstrich, **Fußbodenfarben** nach ausliegenden Strichmustern, sowie **trockene Farben** jeder Art, **Lack, Leim, Firniß, Pinsel** u.s.w. empfiehlt

Robert Fischer,
Thomaskirchhof 13, Farbenhandlung.

Oelfarben

für jeden **Firniß** sowie **trockene Anstrich, Firniß Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Leim, Stärke,** überhaupt alle zum **Malen, Lackiren** und **Anstreichen** nöthigen Artikel empfiehlt sehr billig

Wilhelm Schmidt jr., Leipzig, Oelfarben- und Kittfabrik, Nordstraße Nr. 32.

Meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle streichrecht. Proben gratis franco.

Markt 3. Peganer Böttchergefäße Koch's Hof.

als: **Küchen- u. Wäschegefäße, Blumenkübel** in allen Größen, auch **Porzellan-, Steingut-, Ciderslitz-, Serpentinstein-, Topfwaaren,** Alles in größter Auswahl empfiehlt

Markt Nr. 3, in Koch's Hof E. Franke, Durchgang n. d. Reichsstraße 47.

Frühjahrs-Stoffe für **Herren u. Knaben** zu Anzügen, Ueberziehern, Beinkleidern 2c. empf. in größter Ausw. zu billigsten Preisen J. L. Steger, Hainstr. 7.

Frühjahrs-Stoffe für **Damen u. Mädchen** zu Paletots, Jacken, Regenmänteln 2c. empfiehlt in d. neuest. Mustern zu bill. Preisen J. L. Steger, Hainstr. 7.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das **Weiterfressen** brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Lesp. Höcker** in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanw. 1 ℳ 25 ₰.

Alle Apotheken führen echtes Lampert's Heilpflaster mit genauer Gebrauchs-Anweisung à 25 und 50 Pfg.

Seifenlager.

Beste trockne Waschseife, Toilette- und Abfallseife, Stearin- und Paraffinkerzen, Reis-, Mais- und Weizenstärke, Oberurs, Haaröle und Pomaden, Tafelöl, gereinigtes Rüböl, Petroleum, sowie

Schuhwaaren u. Pantoffeln

empfiehlt billigst
F. C. Fasshauer, Blücherstr. 33.

Verkauf seiner

Holzschnitzwaaren

zu billigen Preisen
Barfussgäßchen No. 9, I.

HEKTOGRAPH,

unübertrefflichste k. k. ausschliesslich privil. Vervielfältigungs-Vorrichtung.

Der Hektograph eignet sich vorzüglich für **Advocaten, Notare, Aemter, Militair- und Schulbehörden, Assecuranz-Gesellschaften, Eisenbahn- und Gutsverwaltungen, Musiker, Ingenieure, Gemeinde-Vorstände, Geschäftsleute etc.,** wurde vielfach erprobt, von den bedeutendsten europäischen Journalen rühmlichst empfohlen und als höchst praktisch anerkannt. Die Manipulation zur Vervielfältigung ist höchst einfach; man benöthigt **keine Copirpresse, weder präparirtes Papier,** und wird dieses auch nie angefeuchtet.

Von einem Original, Schriftstück, Zeichnung, Musiknoten etc. kann man auf eine höchst einfache überraschende Weise binnen 10—15 Minuten 50—80 vollkommen deutliche **Exemplare,** gleichzeitig in **verschiedenen Tintenfarben** auch **schwarzblau** vervielfältigen.

Warnung! Der Apparat ist im **deutschen Reiche** und in den europäischen Staaten **patentirt;** jede Cassette des Apparates ist mit einer angenieteten Hochdruck-Messing-Etiquette K. u. H. k. k. ausschliesslich Privilegium versehen. Vor Verkauf imitirter, täuschend ähnlicher, werthloser Apparate von unbefugten Individuen wird das P. T. Publicum **gewarnt.**

Wiederverkäufer und solide Vertreter werden gesucht. Schriftliche Anfragen werden sofort beantwortet. Copien als Muster versende ich gratis und franco.

Josef Lewitus,
WIEN, I., Babenbergerstrasse No. 9.

Ausverkauf

Englischer Tüll-Gardinen

unter Fabrikpreisen

Querstrasse No. 17. **N. Steinberg.**

Einen großen Posten

englischer Tüll-Gardinen

bester Qualität in den reichsten und schönsten Mustern empfehle ich in Resten von 2—6 Fenstern zu auffallend billigen Preisen.

Wilhelm Röper.

Möbel-Ausverkauf

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen um damit baldigst zu räumen.

Kupfergäßchen, Dresdner Hof. **J. G. Ritter.**

Stühle

mit perforirten Holz-Fournier-Sitzen, Reparaturen niemals nothwendig. Große Auswahl Stühle, das Stück bereits von 3 ℳ an. Ein polirter Fournier-Sitz auf schadhafte Rohrstühle kostet in allen Größen 100 ₰ inclusive Befestigen.

Hertlein & Co.,
amerikan. Stuhl- u. Fournier-Sitz-Fabrik.
4. Naundörfchen 4.

Fabrikations-Specialität: **Tische, Stühle, Bänke** f. Privaten, Cafés, Hotels u. Restaurationen.

Das Ausstattungs- und Wirthschaftsmagazin

von ***Carl Beau,***

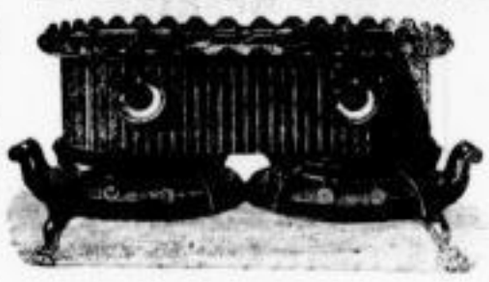
Theaterplatz 3. Nahe dem Alten Theater.

empfiehlt in jeder Größe

Eis-Schränke

neueste verbesserte Construction

Petroleumkochöfen



neueste und beste Construction, worauf jedes **Kochgeschirr paßt,** mit abnehmbaren Brennern.

Große Auswahl.
Billige Preise.

Zur Börsenlage.

Berlin, 6. April. Die **günstige** Börsenstimmung hat sich, wie ich vor acht Tagen in meiner Darstellung der Börsenverhältnisse als durchaus wahrscheinlich nachwies, auch auf den neuen Monat übertragen. Besonders gut haben sich die von mir namentlich aufgeführten Papiere, die Actien der **Kronprinz Rudolfbahn**, der **Aachener Disconto-Gesellschaft** und der **Breslauer Wechslerbank** entwickelt; die **Courssteigerung** derselben dürfte aber auch jetzt noch **nicht abgeschlossen** sein.

Ebenso haben sich die **Schlesischen Eisenbahn-Actien**, auf deren **Steigerungsfähigkeit** ich an dieser Stelle wiederholt aufmerksam gemacht habe, beträchtlich im Course gehoben. Nur die **Breslau-Schweidnitz-Freiburger** Eisenbahn-Actien sind bisher noch in durchaus ungerechtfertigter Weise zurückgeblieben. Von einer ausführlichen Darlegung der überaus günstigen Betriebs-Entwickelung dieser Gesellschaft, deren Einnahmen im Vorjahr um 814,660 Mark gestiegen sind, sehe ich hier ab, da die Börsenblätter soeben erst den vorjährigen Abschluß der Bahn höchst anerkennend besprochen haben; es heißt dabei am Schluß: „Die **Freiburger Eisenbahn** hätte sonach aus den Betriebs-Ergebnissen für 1878, da sie für 1877 eine Dividende von 8½ Proc. gewährte, eine Rente von nahezu 4 Proc. abwerfen können; sie hat indessen theils aus eigener Initiative, theils auf Wunsch der Aufsichts-Behörde **ganz außerordentliche Rücklagen** gemacht.“ Schon hieraus geht hervor, daß die Notiz der Actien der **Freiburger** Eisenbahn, welche auch im laufenden Jahre bereits Mehreinnahmen erzielt hat, noch immer verhältnißmäßig recht **niedrig** ist und einer bedeutenden Steigerung entgegen geht.

Die Festwoche, welche heute beginnt, ist zwar wenig geeignet, selbst große Courssteigerungen herbeizuführen; denn die Tagesspeculation engagirt sich nicht gern über einen oder gar zwei Feiertage hinaus, zumal da der Privatbörsen-Verkehr an Sonn- und Feiertagen mit dem Schluß des März eingestellt ist. Um so günstiger sind aber die nächsten Tage für rechtzeitige **billige Einkäufe**, namentlich solcher Werthe, welche etwa einem kleinen Coursrückgange erliegen sollten. Meine geehrten Leser werden daher gut thun, in dieser Beziehung die nächste Woche nicht ungenutzt vorübergehen zu lassen.

Die **ungarische Goldrente** ist wiederum mit bestem Erfolg in die Reihe der **steigenden** Papiere eingetreten; die **österreichische Goldrente**, die **österreichische Papierrente** und sämmtliche ausländische **Loose**, namentlich österreichische und ungarische, sind nachgefolgt, ohne daß diese Bewegung bereits als abgeschlossen gelten kann.

Zum Schluß weise ich noch darauf hin, daß unter den **Prämien-Anleihen**, welche sich seit einiger Zeit wiederum größter Beliebtheit erfreuen, sowohl die **Preußische** als auch die **Köln-Mindener** noch nicht eine ihrem inneren Werthe entsprechende Courserhöhung erzielt haben. Die **Preußische Prämien-Anleihe** vom Jahre 1855 ist die **sicherste** und chancenreichste Lotterie-Anleihe im deutschen Reiche; die letzte Ziehung findet bereits 1894 statt. — Die **Köln-Mindener Prämienscheine** bieten noch für eine längere Reihe von Jahren fast ebenso **hohe Gewinnchancen**; noch in diesem Jahre kommen 75,000 Thaler zur Entscheidung, und am 1. Juni und am 1. December d. J. kommen je 60,000 Thlr. zur Auslosung, und die vollständige Sicherheit dieses Papiers bedarf keines besonderen Nachweises. Während die Preußische Prämien-Anleihe noch nicht die ihrem Werthe entsprechende **Courshöhe** erreicht hat, verdienen die Köln-Mindener Prämienscheine entschieden eine ebenso hohe Notiz wie jene, zumal der niedrigste Amortisations-Betrag, — 110 Thaler — im Verhältniß zu dem jetzigen Preise von etwa 124 Thalern noch recht niedrig ist.

Für Diejenigen, welche nur eine bestimmte kleinere Summe wagen wollen, empfiehlt sich der **Kauf oder Verkauf auf Prämie**. Die Prämie, deren Beträge ich unten für die verschiedenen leitenden Speculationspapiere zusammenstelle, begrenzt den Verlust vollständig; **mehr als** jener Betrag kann in keinem Falle bei dem Prämiengeschäfte eingebüßt werden, während der **Gewinn durchaus unbegrenzt bleibt.**

Es werden auf Prämie gehandelt je:

	Risico per ult. April	Risico per ult. Mai
Mark 15000 Bergisch-Märk. Eisenb.-Act.	circa ℳ 150	circa ℳ 250
„ 15000 Berlin-Potsdamer Eisb.-Act.	„ „ 175	„ „ 300
„ 15000 Cöln-Minden, Eisenb.-Act.	„ „ 175	„ „ 250
Fl. 5000 Galizische Eisenb.-Act.	„ „ 125	„ „ 200
Mark 15000 Magdeb.-Halberst. Eisb.-Act.	„ „ 150	„ „ 200
„ 15000 Mainz-Ludwigsh.	„ „ 175	„ „ 300
„ 15000 Oberschlesische Eisenb.-Act.	„ „ 300	„ „ 375
Mark 15000 Rheinische Eisenb.-Act.	circa ℳ 175	circa ℳ 250
„ 15000 Rumänische Eisenb.-Act.	„ „ 150	„ „ —
„ 15000 Deutsche-Bank-Actien	„ „ 225	„ „ 350
„ 15000 Disconto-Comm.-Anth.	„ „ 375	„ „ 600
Stück 50 Oesterr. Credit-Actien	„ „ 400	„ „ —
Mark 15000 Laurahütte-Actien	„ „ 225	„ „ 375
Fl. 5000 Kronprinz-Rudolf-Actien	„ „ 200	„ „ 300
Fl. 5000 Oesterr. 1860r Loose	circa ℳ 150	circa ℳ 200
„ 5000 Oesterr. Goldrente	„ „ 50	„ „ 75
„ 5000 Ungar. Goldrente	„ „ 100	„ „ 125
Frcs. 50000 Italienische Rente	„ „ 250	„ „ 350
Stück 50 Neue Russen	„ „ 150	„ „ 125
Rbl. 5000 Russische Noten	„ „ 100	„ „ 175

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der **Prämiengeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risico)** unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über **„Capitals-Anlage und Speculation in Werthpapieren“** gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransactionen halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen und bin gern bereit, möglichst **genaue Auskunft** über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 17 Commandantenstraße, vis à vis der Beuthstraße.

Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft, Bahnhofstraße 14, neben Stadt Rom, empfiehlt seine vorzüglich großen verschließbaren **Möbelwagen ohne Umladung per Bahn** zu verladen zur gefl. Beachtung unter Zusicherung prompter u. billiger Bedienung. **Aufbewahrung** von Mobilien, Instrumenten und anderen Gegenständen in staubfreien Räumen unter coulanten Bedingungen.

Maschinenfabrik von Ph. Swiderski, Leipzig, empfiehlt ihre stationairen und transportablen Dampfmaschinen neuerer Construction mit selbstregulirender Steuerung und äußerst geringem Kohlenverbrauch.

Drehbänke mit u. ohne Vorgelege, 4 u. 6 Fuß lang, Drehbänke für Holzdrechsler und Stellmacher auch mit Stützbohr-Einrichtung, Drehbänke für Schirmfabrikanten, Bohrmaschin. und Blechscheeren. Einzelne Theile zu Maschinen u. Drehbänken, als: Füße, Köpfe, Souports, Krumzapfen, Schwungräder, Vorlagen, Spindeln, Plan- und Knackenscheiben mit u. ohne Muttern, Wellen und verschiedene andere Theile nach allen Größen vorräthig und werden angefertigt bei **Wilh. Grube, Anger-Leipzig** Nr. 8, hinter den 3 Mohren.

Für 50 Pf. empfehle meine prachtvolle Artikel in Blech-, Glas-, Draht-, Leder-, Gummi-Bürsten, Schmuck- u. Holzschnitzwaaren. Wiederverkäufer Rabatt. **Wiener Bazar**, Windmühlenstr. 25d.

Heute Abend Schluß des **Ausverkaufs** **B. Kahmann & Co.** Neumarkt Nr. 41, Gr. Feuerkugel.

Kinderlaufstühle (von Herrn Dr. med. **Schildbach** empfohlen) **Comb. fahrbare Kinderstühle** als: Spieltisch, Bett, Wiege und Laufstuhl zu benutzen. Einfachere Kinderstühle mit und ohne Einrichtung von 3,50 ℳ an empfiehlt **Richard Furcht, Wirthschafts-Magazin**, Passage Steckner.

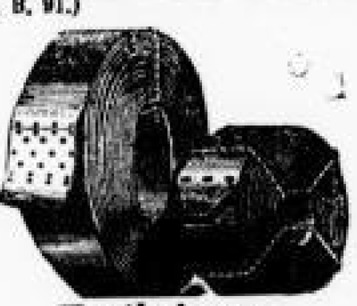
Hausschulbänke als solche und als **Stehpult**, für jedes Alter verstellbar, mit und ohne Bücherschrank à 36 und 31 ℳ empfiehlt **Richard Furcht, Wirthschafts-Magazin**, Passage Steckner.

Kinderwagen in Auswahl empfiehlt das **Wirthschafts-Magazin** von **Richard Furcht**, Passage Steckner.

Neuheiten in **Marabouts, Fransen und Besätzen,** ferner eine große Auswahl in allen Arten von **Knöpfen, Bändern, Litzen, Schnuren, Seide, Hanfzwirnen und Futterstoffen** 2c. empfiehlt zu billigen Preisen **August Zierfuss**, Reichsstraße 4, Ecke v. Schuhmachergäßchen parterre u. 1. Etage.

Steinkohlen-Coaks Prima-Qualität liefert ½ Hectolit. 70 ₰ ab Niederl., frei Haus 75 ₰ **R. Bössner**, Waldstr. 52, Eing. Frankf. Str.

(R. B. 91.)

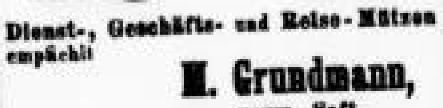


Treibriemen aus bestem englischen Kernleder **einfach und doppelt** bis 250 m/m. breit — stets am Lager empfiehlt **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19. (Tschermanns Haus.)

W. Schmidt's Schirmfabrik, 13 Wintergartenstraße 13, (nicht zu verwechseln mit Schützenstr.) empfiehlt die schönsten u. elegantesten **Sonnen- und Regenschirme** aller Art zu überraschend billigen Preisen. Alte Schirme werden in Zahlung mit angenommen.

Dienst-, Geschäfts- und Reise-Mützen empfiehlt **H. Grundmann,** vorm. Saft, Auerbach's Hof 73.

(R. B. 122.)



Breite Façon. Corps-Façon. Kl. Façon.

Schul-Mützen in allen Façons und Farben empfiehlt **H. Grundmann,** vorm. Saft, Auerbach's Hof 73.

(R. B. 121.)

Mein Erfurter Schuh-Lager ist in allen Sorten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen **A. Enders**, Bühnengewölbe Nr. 2.

Schuhwaaren elegant und dauerhaft kauft man billigst bei **Friedrich Staerk**, Grimma'scher Steinweg 15, gegenüber der Johanniskirche.

Bier-Handlung von ***Th. Theile,*** **Sidonienstraße Nr. 33,** empfiehlt ihre reinen und unverfälschten Biere, als: echt Culmbacher Exportbier, „ Bayerisch „ div. f. Lagerbiere, echt Zerbster Bitterbier, „ Thüringer Weizenbier, Champagner-Weißbier in Flaschen wie in Gebinden frei ins Haus. Wiederverkäufer zu Brauereipreisen.

L. Siedmann's Nachfolger, H. Kretzschmar, Flaschenbier-Handlung, Burgstraße 7, empfiehlt geehrten Herrschaften

echt Culmbacher Exportbier	15/2	Fl. 3	ℳ
Vereins-Bayerisch	20/2	„ 3	„
Vereins-Lagerbier	25/2	„ 3	„
Zerbster Bitterbier	25/2	„ 3	„
Erlanger Hausbier	28/2	„ 3	„

und bis auf Weiteres **Vereins-Bockbier** 22/2 Fl. 3 Mark, und gebe die Versicherung, daß ich nur reine und unverfälschte Biere aus meinen Kellereien versende.

Neue Liqueure von hervorragender Vorzüglichkeit aus der Liqueur-Fabrik von **M. J. Fleischmann** in Aschaffenburg.

Aesculap, Erster Verdauungs- und Dessert-Liqueur,
Ninsin-schu, Chinesischer Kraft-Liqueur,
Perkeo, Katerschnaps, feinster aromatischer Bitter,
Elixir de Spessart, bester Jagd- u. Reise-Liqueur,

bei G. F. Bah, Weststraße 76; J. C. Bödemann, Schützenstr. 9—10; Bernh. Knüpfer, Windmühlenstr. 24; J. W. Räbner, Nordstraße 30; Gustav Aus, Grimma'sche Straße 16; Frd. Gennewald, Frankfurter Str. 40b.

Zahnbürsten in reichster Auswahl empfiehlt billigst **Ernst Lindner**, Neumarkt 40.

Roh-Eis ist zu jeder Tageszeit zu haben in der **Wölbling'schen Brauerei**, Windmühlenstr. 15.

Roh-Eis liefert zu billigen Preisen in jedem Quantum frei ins Haus. **Fr. Rödger**, Petersstraße Nr. 40.

Milch-Verkauf. Neukirchhof 27 empfiehlt vorzügl. gute Rittergutsmilch und Butter.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 97. Montag den 7. April 1879. 73. Jahrgang.

Merseburger Schwarz- oder Bitterbier.

Den **Alleinverkauf** dieses berühmten, allen **Bleichsucht** und **Magenleidenden, Reconvalescenten, stillenden Müttern** empfohlenen **Merseburger Bitterbieres** habe ich für **Leipzig** und angrenzenden Ortschaften Herrn **C. G. Canitz,** Reudnitzer Straße 7, übertragen.

C. Berger in Merseburg,
Stadtbrauerei.

Seit heute habe ich zwei neue Partien von Nr. 62 und Nr. 63 in Angriff genommen, deren brillanter Ausfall mich berechtigt, dieselben als

Sechs-Pfennig-Cigarren

von hervorragender Qualität allen Rauchern angelegentlichst zu empfehlen.

A. Silze, Cigarren-Import,
Peterstrasse 30, im Hirsch, und Göthestrasse 9, in der Creditanstalt.

Oster-Eier

und Oster-Gegenstände in Chocolade,
Marzipan, Confiture ꝛc. empfiehlt in reicher Auswahl
Markt 2 C. R. Kässmodel, Markt 2.

Valparaiso-Honig

weiß, steif, nicht unter 5 Kilo,
per Kilo 110 Pf.

C. R. Kässmodel,
An der Pleiße Nr. 2c.

Ostsee-Laden.

Von heute an Fisch-Verkauf.

Durch meine directen Verbindungen mit den ergiebigsten Fischereien meiner Heimath bin ich im Stande

Fische und Fischwaaren

grün, geräuchert, marinirt ꝛc.

zu den billigsten Preisen und in frischester Qualität abzugeben. Bitte meine täglichen Annoncen zu beachten.

Jeder Auftrag wird sorgfältig und prompt ausgeführt.

Leipzig, den 6. April 1879.

Paul Scheltz, Fischhandlung,
Peterstraße 37 resp. Preußergäßchen 14.

Täglich frische Eier
Markt 8, Barthel's Hof, Gewölbe 5/6.

Café's.

Stets das Feinste und Edelste aller Café's, roh und auch gebrannt, empfiehlt zu ganz soliden Preisen

Bernhard Hitschke,
Ecke der Gerberstraße und Waageplatz.

Guten alten
Nordh. Korn-Branntwein
à Liter 60 Pfennige
versendet gegen Nachnahme
W. A. Lange, Nordhausen a/H

Feinsten weissen
Valparaiso-Honig
empfiehlt Otto Rokardt, Schützenstraße 8.

Schweizerhonig,
auch Valparaiso-Honig empfiehlt billigst
Franz Wittich, Windmühlenstraße 51.

Waldmeister
täglich frisch, sehr schön, empfiehlt
F. Wünsch, Windmühlenweg Nr. 5.

Apfelsinen,
hochrothe Frucht, à Dtzd. 1 ℳ 20 ₰, in Kisten billiger, empfiehlt
Katharinenstraße 9, Peter Richter's Hof,
D. Stichling.

Honig,

feinsten Valparaiso, in Fässern und ausgewogen halten bestens empfehlen Otto Meisner & Co.
Nicolaistrasse No. 52.

Zeitzer Strasse No. 18,
Eckgewölbe der Hohen Straße,
ist wieder frisch eingetroffen:
Hochfeine **Rosenbutter** à 70 ₰,
ff. **Tafelbutter** à 65 ₰,
f. **Rittergutsbutter** à 60 ₰ pr. Stück,
div. Sorten **deutscher Käse,**
reife **Altenburger Ziegenkäse,**
Prima **Schweizer** und **Sahnenkäse,**
Preißelbeeren, Schnittbohnen,
Sauerkraut und **Pflaumenmus,**
reines **Schweinefett** à Pfund 80 ₰,
frische **Thüringer Eier,**
Schinken roh und gekocht,
div. **Wurstsorten** ꝛc. ꝛc.

Wurzener Dampfbrod
in allen Sorten täglich frisch
Bernh. Knöpfer,
Windmühlenstraße Nr. 24.

Arrowroot-Kinder-Zwieback

Genau nach ärztlicher Angabe bereitet empfehlen

C. Berndt & Co.
Drogen-Handlung, Grimm. Str. 26.

עד פסח

Matzes, Mehl, feine Liqueure, Meth, Spiritus, Trester und eine Auswahl herbe und süße Ungarweine
empfiehlt
Meyer
Brühl 23.

Die von mir hierselbst eingeführten
Schweidnitzer Keller-Würstel
sind alle Tage frisch à Paar 15 ₰ zu haben
Wiederverkäufern Rabatt.
P. Kunz aus Breslau, Naschmarkt 4.

Pa. geräuch. Schinken,
hier am Platze von Hrn. Apotheker Richter auf Trichinen untersucht und mit Attest versehen, auch wird für die gute Beschaffenheit eines jeden Schinkens garantirt, empfiehlt zu bereits bekannten Preisen

M. Arnow,
Fleischplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße,
Delicatessen-Geschäft en gros.

Ochsenzungen

grosse gepökelte
Kalbskeule
zerlegt zu Fricandeau oder Schnitzel
Ochsenlende, ausgeschnitten

Pfaffendorfer Strasse 2,
Colonnadenstrasse 26.

Für Händler u. Restaurateure.

Stralsunder Bratheringe in Fäßchen von 60—80 Stück, **frische Bücklinge** und **Flundern** versende zu den billigsten Tagespreisen.

Pauline Bratzen,
Cröslin, Reg.-Bez. Stralsund.

Lachsforellen und Dorsch,
grüne Heringe u. Hecht, Stint Pfd. 15 ₰
Wittwe Koekel, Ritterstraße 20.

Frischen Seedorsch,
à Pfd. 30 ₰,
frischen Stint à Pfd. 25 ₰
empfiehlt Katharinenstr. 9, Peter Richter's Hof.
D. Stichling.
sowie Morgen **Marktstand** vis à vis der Alten Wage.

Frischen **Seedorsch** erhält diesen Vormittag **Theodor Schwennicke.**

Frischen Dorsch per Pfd. 25 ₰
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Verkäufe.

Billige Bauplätze
unweit der neuen Schule in **Eutritzsch** verkauft unter günstigen Bedingungen à □Elle 1 bis 2 ℳ **Robert Freygang,** Halle'sche Straße Nr. 1.

Von unserem Bau-Areal in Lindenau verkaufen wir Bauplätze, darunt. 1 schöner
Eck-Bauplatz
zu günstigen Bedingungen.
Gebr. Dietrich, Leipzig, Hainstr. 1, 1. Et.

Bauplätze in Eutritzsch,
unmittelbare Nähe der Stadtgrenze, vorzügliche Lage, am hölzernen Handweg, Marien-, Blücher-, Linden-, Turner-, Quer- und Hauptstraße gelegen, sind in beliebigen Größen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Bauvorschüsse werden vermittelt.
Richard Bruns, Leipzig, Lange Str. 43.

Eine in Oetzsch bei Leipzig gelegene
Villa
mit großem Garten, ausgezeichneten Obstanlagen, Gewächshäusern, kleinem Fischteich, Stallung und Wagenremisen und Gärtnerwohnung ist billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Adv. Dr. Röntsch, Markt 8, II.

Bei **14,000 ℳ** Anzahlung ist ein schönes **Grundstück** nahe Königsplatz für **50,000 ℳ** verkäuflich.

Auser baarer Casse würde ein kleineres Grundstück in Zahlung genommen.

Offerten unter **B. H. 50 M.** erbeten Fil. d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Hausgrundstück,
Vorder- u. Seitengebäude, großem Garten, für jeden gewerblichen Zweck passend, ist krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen Lindenau, Gartenstraße Nr. 16.

Villa in Plagwitz.

Eine elegante Villa an der Pferdebahn, für 2 Familien eingerichtet, soll bedeutend unter Werth verkauft werden und belieben reelle Selbstkäufer Offerten unter S. C. № 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Das an der Elsterstr. Nr. 14 gelegene **Haus- und Gartengrundstück** ist für **17,500 ℳ** zu verkaufen. Näheres Röhrstraße Nr. 3, parterre.

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)

mit mehr oder weniger zugehörigem Areal, in und in nächster Nähe von Dresden und der reizendsten Lage an der Ober- und Nieder-Elbe, ist sehr preiswürdig zu verkaufen beauftragt
Dresden, Wilsdrufferstraße 36, II. **E. Luckner.**

Hausverkauf.

Ein gut gebautes Hausgrundstück, in bester Lage von Lindenau, besonders passend für Lohnkutscher, aber auch zu jedem anderen Geschäft, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. durch Herrn **C. Elding,** Firma **Elding & Krause,** Reudnitz, Chausseestraße, gegenüber der Gemeindestraße.

Geschäfts-Verkauf.

Ein lucrat. Geschäft ist mit geringem Capital käufl. zu erwerben. Off. wolle man unter Q 49 in der Expedition d. Bl. niederl.

Das zum Nachlaßcreditwesen **Friedrich Hermann Götze's** allhier gehörige **Glaswaaren- und Posamenten-Geschäft** (Geschäftslocal Plauen'sche Straße Nr. 2) ist zu verkaufen.

Offerten nimmt entgegen
Adv. Dr. Hillig, als Gütervertreter.
Salzgäßchen Nr. 8.

Mein guten Ruf habendes **Materialwaaren-Geschäft** sammt sehr nettem, angenehm eingerichteten **Haus** und **Garten** will ich wegen Eintritt in ein größeres Unternehmen für den billigen aber festen Preis von 6000 ℳ bei 3—4000 ℳ Anzahlung verkaufen. Das Grundstück bietet alle Annehmlichkeiten und kann man sich darin nur wohl fühlen. Reflectanten wollen sich direct und persönlich an mich wenden.

F. M. Dostmann,
Stollberg in Sachsen.

Ein **Schuhgeschäft** ist billig zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 12.

Eine reelle gangbare **Restauration** mit Billard und guter Einrichtung, bester Lage, ist dringender Verhältnisse noch vor der bevorstehenden Messe an einen zahlungsfähigen Käufer abzutreten. Auskunft Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein schön einger. Productengeschäft mit neuer **Restauration,** soll mit Waarenbest. f. den bill. Preis v. 300 ℳ sof. verk. werd. Miethe billig. Näh. Blumeng. 8 Kohlengesch.

Productengeschäft, sehr gangb., zu verk. durch A. Lorenz, Gr. Fleischerg. 14, II. l.

Eine kl. gangb. **Restauration** zu verkaufen durch A. Lorenz, Gr. Fleischerg. 14, II. links.

Eine kleine Wirthschaft
in guter Lage ist jetzt oder später zu verkaufen. Näheres bei Herrn G. Keil, Neumarkt, Große Feuerkugel.

Associé-Gesuch.

Für ein älteres **Detail-Leinen- und Wäsche-Geschäft** Leipzigs wird ein **tüchtiger Associé gesucht,** der über 30,000 Mark Mittel verfügt. Solche, welche mit den Leipziger Verhältnissen bekannt sind, erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten unter Chiffre „**Leinen 30,000**" bitte in die Exped. dieses Blattes gelangen zu lassen.

Associé-Gesuch.

Für ein in Dresden zu errichtendes Fabrikgeschäft sucht ein Kaufmann einen Theilhaber mit einer Einlage von ca. 75,000 ℳ. Der zu fabricirende, nicht der Mode unterworfene Artikel wird in bedeutenden Quantitäten von sächsischen u. böhmischen Groß-Industriellen bezogen u. zwar von sehr weit entfernt liegenden Plätzen, da weder in Norddeutschland noch in Oesterreich eine ähnl. Fabrik besteht. Eine Fabrik in Sachsen würde allein an Fracht ℳ 2.50 pro 50 Ko. ersparen. Gewinn gut und sicher und Concurrenz nicht zu befürchten. Mit 3 Arbeitern können in einem kleinen Parterre-Raum große Quantitäten bereitet werden. Sämmtliche Geräthschaften können für ca. ℳ 1800 angeschafft werden. Suchender ist betheiligt an einer von ihm ins Leben gerufenen ähnlichen Fabrik im Auslande, welche nachweislich glänzende Geschäfte macht. Offerten unter V. E. 191. b fördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Für ein in Kürze zu errichtendes Fabrikgeschäft, welches bei Garantie der Rentabilität ohne alles Risico ist, wird ein

Socius

mit ca. 20—25,000 ℳ Einlage pr. sofort gesucht. Adressen in der Expedition des Anzeigers Aschersleben unter S. S. 79. niederzulegen.

Ein **Spamer'sches** illustr. Conv.-Lexikon bis H, 143. Hefte, ist billig zu verkaufen Plagwitzer Straße 21b, 4 Treppen rechts. NB. Das Uebrige k. d. Abonnement w. bez. w.

Das Pianoforte-Magazin
von Wilhelm Matthäi, Waisenhausstr. 38, empfiehlt große Auswahl neuer und gebrauchter **Pianinos** billigst.

Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren, neu, abgezogen, sind zu verkaufen à Stück 15 Mark
Reichsstraße 46, I.

Pianino fast neu, billig unter Garantie zu verkaufen, Sternwartenstr. 45, Tr. E, l.

Ein neues Pianino, kreuzsaitig, eine gute **Geige** mit Kasten, eine **Nähmaschine,** W. & W., 3 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, eine massiv eichene Bettstelle mit Boden, ein großer **ovaler Goldrahmspiegel,** ein kl. viereck. Mahag.-Spiegel mit geschl. Glas, 1 Regulator, **1 neuer Nähtisch, 2 goldene Ringe mit Diamanten,** gold. Damenuhren mit u. ohne **Emaile** à 30 ℳ, eine gold. Damen-Remontoiruhr 50 ℳ, goldene Kreuze, Ohrringe, Medaillons, **auch matte,** höchst elegante, **eine gold. Herrenuhr, Savonett-Remontoir** (emal.), **3 Goldcapsein,** 150 ℳ, aetr. alte Cyl.-Uhren à 10 ℳ, **abgelag. Cigarren** in einzelnen Hunderten à **2 und 3 ℳ,** beste Qual. Kernseife à Kilo 70 ₰, Stearinlichte à Packet 40 ₰ **zu verkauf. Reichsstraße 5,** 2. Etage. Vorschußgeschäft.

Ein fast neuer Flügel mit gut. Ton ist bill. zu verk. Windmühlenstr. Nr. 7.

Als die besten Nähmaschinen für Hausgebrauch und Erwerbszwecke w. empfohlen:
Frister & Rossmann's Original- (Singer) u. (Wheeler & Wilson). Sowie Handwerker-Maschinen für Schneider u. Schuhmacher aus d. renommirten und größten Fabriken Europa's, sämmtliche Maschinen mit den neuesten Verbesserungen und Apparaten ausgestattet.

Diese Maschinen werden in der Fabrik aufs genaueste abjustirt und vor der Ablieferung revidirt.

Lager und Verkauf bei reeller Garantie zu Fabrikpreisen beim Vertreter
G. A. Ziehang, Neumarkt Nr. 18.

Preisgekrönte Wheeler-Wilson- u. verbess. Original Singer-Nähmaschinen
feste, sehr billige Preise,
fünf Jahre reelle Garantie.
Ad. Kröger,
Nähmaschinen-Inhaber
Hohmanns Hof, Gew. 31.
Reparaturen vorzüglichst und unter Garantie.

---

1 gute Nähmaschine (Singer-System), 1- u. 2thür. großer Eichenholz gestr. Kleiderschr., 2 einthür. Kleiderschr., 1 lackirter Mahag.-Kleidersecret., 1 bill. Spiegel, Küchenbank, Küchenstuhl, Bettstellen, Tische billig zum Verkauf Nicolaistraße 36 im Gewölbe.

Eine gute, noch fast neue starke
Cylinder-Nähmaschine
ist für 60 ℳ bei Garantie zu verkaufen
Neumarkt 18, 4 Tr. links.

Nähmaschinen 1 Singer-, 1 Wheeler u. Wilson-, neu, elegant, sind sehr billig zu verkaufen Wiesenstraße 7. **B. Zöller.**

Ein größere
Ramschpartie

bestehend in: **farbigen, weißen** und **schwarzen Spitzen, seidenen Tüllen** und **Hutgazen, seidenen glatten** und **façonirten Bändern, seidenen** und **wollenen Kleiderfransen, Kleiderbesätzen, Knöpfen** und anderen Posamentirwaaren billig zu verkaufen

Halle a. S.,
Große Ulrichstraße Nr. 7, links.

Gänzlicher Ausverkauf.

Nicolaistr. 34 u. Sternwartenstr. 18a.

Eine große Auswahl Kleiderstoffe, Alpacca's, Ripse, Lüstre, Cachemire, Tuche, Bettzeuge, alte Elle von 20 ₰ an, Halbleinen, Reinleinen, Inlette, Taschentücher, Umschlagetücher, Bettdecken, Stück 2 ℳ, Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken, billigst, Handtücher, alte Elle von 12 ₰ an, Zwirngardinen, Steppdecken, ein großer Posten fertige Bettwäsche, weiße Jangenleinene Ueberzüge mit Kopfkissen 4 ℳ, bunte Ueberzüge mit Kopfkissen 3 ℳ 50 ₰, Bettücher, Stück 1 ℳ 75 ₰, schwere Inlette, Stück von 3 ℳ 50 ₰ an, 1000 Stück Strohsäcke, Stück 2 ℳ, Möbelstoffe und noch verschiedene andere Waaren spottbillig.

Hosen

2 ℳ 50 ₰, 3 ℳ, 4 ℳ, 4 ℳ 50 ₰, 6 ℳ 50 ₰, 7 ℳ 50 ₰, 9 und 10 ℳ
Stiefel 3 ℳ und 8 ℳ
Stiefeletten für Herren, Damen 3 ℳ
do. für Kinder von 4 ℳ an
Brühl 41, II., Vorschuß-Geschäft.

Hosen, neu von f. Stoff, Buckskin zu Herren- u. Knabenanzügen à Mtr. 5 M, Damentuche, passend zu Mantelets, Reise- und Regenmänteln rc., à Mtr. 2 M, Diamantringe, gold. Broschen, Ohrringe, Armbänder, Ketten u. Medaillons, gold. u. silberne Ancre-Uhren, Oeldruckbilder, à St. 1,50 M, Cigarren à 100 St. 3—5 M zu verkaufen Reichsstr. 17/18, 1. Etage im Vorschußgeschäft.

Getragene Herrenkleider, neue Sommer-Ueberzieher, Hosen, Westen, Fracks rc. verk. bill. Barfußg. 5, II. Könner.

Federbetten u. Bettfed., d. Pfd. v. 15 ₰ an bis z. d. feinst. Schleiß- u. Flaumfedern Neumarkt 34, bei Wachtler.

Federbetten, neue Bettfedern, fertige Inlets, größte Auswahl, billigste Preise, Nicolaistraße 36, wie auch Nicolaistraße 31, blauer Hecht, bei Enke.

Federbetten,
feine Federbetten, welche blos während der Messe benutzt worden sind, verkaufe ich à Gebett mit den feinsten, weiß. Federn gefüllt, zu 15 u. 16 ℳ, eine Partie einzelne Stücke ⅓ und ¼ br., zu 4 u. 5 ℳ das Stück, gebrauchte Federmatratzen mit Bettstellen sehr billig
F. Aug. Heine, Nicolaistr. 48, 1. Et.

Einige geb. Herren-Kl. z. verk. Brühl 83, II.

Bettfedern-Verkauf.
Wegen Mangel an Raum werden Schleißfedern zu den billigsten Preisen verkauft Universitätsstraße 3, Restauration Barthel, Joseph Panhans aus Böhmen.

Strohhüte!
aus der Reinhardt'schen Concursmasse für Herren, Damen und Kinder in allen Façons von 90 ₰ an, Hutband und Strohgeflecht billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 17/18, 1. Etage, im Vorschußgeschäft.

Zwirn-Gardinen, sch. Muster, ½ br., à Fenster 4 M. Hainstr. 13. r. l. Gesch.

Gardinenreste empf. L. Lohman, Theater P.

Ein Posten Serge-Schäfte mit Gummizug, Senkel rc., sowie Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Adressen sub K. No. 14 durch die Exp. dieses d. Bl.

Wegzugsh. bill. zu verk. Sopha, Kleiderschr., Küchenschr., Tische, Stühle Waisenhsstr. 8, II.

Sophas, Federmatratzen, Bettstellen verkauft in reicher Auswahl äußerst billig Möller, Tapezierer, Hainstraße 25.

Ein gut gehaltenes Sopha zu verkaufen Colonnadenstraße 7, Hof 3. Etage rechts.

1 gut. Sopha sehr bill. z. verk. Kl. Fleischerg. 13, p.

1 neues Sopha u. 2 Bettst. mit Matr. gut gearb., billig Humboldtstr. 6, 2 Tr. r.

☞ Contorpulte, Schreibtische, feuerfeste diebessich. **Cassaschränke** in allen Größen Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Billig zu verk. Kleider- u. Wäschsecretaire, allerlei Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Bettst. u. Matratzen rc. 14 Promenadenstr. 14, Möbelfabr., Ecke Alexanderstr.

Auch gebe Möbel auf Abzahlung.
11. Windmühlengasse 11.
Alte u. neue Möbel, Sophas, Bettstellen, Matratzen, Commoden, Glas, Kleider-, Küchenschr., Tische, Stühle, Spiegel, Secretaire rc. Windmühlengasse 11. G. Wilke.

Billigste Bezugsquelle.
Echt Nußbaum- u. Mahagoni-Möbel, Spiegel- und Polsterwaaren, an sichere Leute auch auf Theilzahlung.
Katharinenstr. 16, I., W. Krause.

☞ Großer ☜
Möbelausverkauf.
Aus mehreren Concursmassen offerire 1 großen Posten sehr schöner Mahagoni- und Nußbaum-Möbel zu Tax-Preisen. Ein 2thür. Mahagoni-Kleiderschrank 10 ℳ, 1 do. Wäscheschrank 8 ℳ, Sopha 12 ℳ, Sophatisch 4 ℳ, gute Plüschgarnituren, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, Commoden, Stühle, Schreibtische u. s. w., spottbillig. Auch 1 Partie sehr gute Federbetten, staunend billig.
33, I. Sternwartenstr. 33, I.

Möbel-Lager,
neuer u. gebr., mehrere Schreib-, Kleider-, Wäschsecret., Cylinderbureau, H.- u. D.-Schreibtische, Kommoden, Vertikows, ark. lack. Kleider- u. Wäschschränke, 1 Ecksopha, 1 gr. Ottomane, 4 Ladentaf., 2 Doppelpulte, 1 Rollbureau mit Glasaufsatz rc. Nicolaistraße Nr. 19. W. Voigt.

1 Kleidersecretär, Mahagoni, zu billig zu verkaufen. Sternwartenstr. 27, Fürst.

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Com., Waschtisch, Bettstell. Zeitzer Str. 22, Gout.

Sofort spottbillig zu verk. 1 Mah.-Secretair, 1 do. Tisch, Stühle, Spiegel, Wäschespind rc. rc.
Bayerische Str. 7, III, bei A. Heinrich.

Regale mit Holzschubkasten billigst Ranstädter Steinweg 78 bei Neese zu verk.

Zu verk. bill. 1 wenig gebr. Kleidersecret., 1 Sopha, 1 Bettst. u. Matr. Wiesenstr. 20b, p. l.

Bettst. m. Sprungfedermatr. v. 8 ℳ an, Sophas u. versch. and. Möbel bill. Eisenbahnstr. 13

Weg. Mangel a. Platz zu verk. 1 Bettst., 6 Stühle, 1 Sophatisch Gewandgäßch. 3, H. l.

2 Bettst. zu verk. Wiesenstraße 16, III. l.

Umzugs halber
bin ich gesonnen, meine Beleuchtungsgegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. R. Neumann, Nordstr. 10.

Ein 10flammiger Gasmesser, 6 Stück Doppel-Leuchter und eine Partie Gasrohre, und eine Partie gemust. Wachstuch ist zu verkaufen Friedrichsstraße 37, 1 Tr.

Ca. 10 Dtzd. neue Cartons billigst zu verkaufen bei B. Kahmann & Co., Neumarkt 41

Eine Partie Kisten zu verkaufen. Brühl Nr. 65/66, Schwabe's Hof, erste Etage.

Eine Partie gebrauchte Fenster sind billig zu verkaufen
Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Flaschen, eine gr. Partie, z. Bierfüllen passend, zu verkaufen Brühl 40 im Hofe.

Mauersteine
verkauft in bester Qualität
Gohlis. **Eduard Brandt.**

Gyps in allen Qualitäten liefert billigst
Juliushütte bei Ellrich a. Harz
Julius Bergmann.
Agenten werden gesucht.

Moorerde für Gärtnereien ist zu haben bei W. Müller in Eschefeld bei Frohburg.

4—5 Stück Oleander,
werden verkauft, desgl. 1 Gartenbank, 1 Tisch u. 2 Stühle. Zu erfr. beim Hausm. Göttert, Gustav Adolph-Straße Nr. 10.

Dr. Heine's Oekonomie
in Lindenau liefert von jetzt ab bis auf Weiteres frei Leipzig ins Haus:

Häcksel, brutto	pr. 50 Kilo	2 M	25 ₰
Stroh		1	75
Heu		4	—
Hafer		7	25
do. gequetscht		7	75
Speisekartoffeln		3	—
Samenkartoffeln		3	—

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Kinderwagen, alte u. neue Lange Str. 25.

1 gut gehalt. 2sitz. Kinder-Sitzw. m. Verdeck ist Brühl 3—4 beim Sattler zu verkaufen.

Zwei in noch gutem Zustande befindliche Velocipedes stehen billig zum Verkauf
Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Aus Privathand zu verkaufen
ein Reitpferd, braune Stute, 6½ Jahr alt, complet geritten, knochenrein für schweres Gewicht, 5 Fuß 4 Zoll, fromm mit vorzüglichen Gängen. Auskunft ertheilt Theodor Pätzmann in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Ein hellbrauner Carrossier, Wallach, 8jährig, ein- und zweispännig gefahren, hochelegant, tadellos, sowie ein hellbrauner Wallach, 12jährig, fein geritten, ganz sicheres Damenpferd, auch gut passend für Cavallerie-Reserve-Officiere, stehen unter Garantie zum Verkauf Dresden, Sidonienstraße 16 b. Preis 2500, bez. 1000 M. Reflectanten belieben sich unter obiger Adresse an den herrschaftlichen Kutscher Hoffmann zu wenden.

Ein starker brauner Doppelpony mit oder ohne Geschirr und eleg. Wagen zu verkaufen Gohlis, Böhmestraße 4 part.

Pferde-Verkauf!
Mehrere elegante Reitpferde (darunter einige, welche hohe Schule gehen) sind preiswürdig zu verkaufen.
Reitbahn Lehmann's Garten.

8 Stück fette Ochsen
sind auf dem Rittergute Neuensalz bei Plauen i. V. zu verkaufen.

Dienstag den 8. d. M. treffe ich mit einem Transport Dessauer Kühe mit Kälbern im Gasthof zu Wiederitzsch ein.
Richter, Viehhändler.

Eichhörnch. empf. Geupel g. White, Schloßg. 1.

Canarienhähne z. Zucht bill. Gemeindestr. 14, II.

Künstl. Nester — Oscar Reinhold.

Kaufgesuche.

Kauf-Gesuch.
Gesucht wird eine Villa mit Garten u. Pferdestallung. Off. R. R. 100. postlagernd.

Ein Haus zu kaufen gesucht, wenn ein Bauplatz u. baar in Zahlung genommen wird d. O. Heister, Humboldtstraße 59.

Gesucht wird ein Haus mit kl. Garten, innere Vorstadt, im Preise bis 20,000 ℳ. Adressen sub G. F. abzug. in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 17.

An einem soliden kaufm. oder Fabrik-Geschäft sucht ein junger Kaufmann Betheiligung, der über 6—7000 M verfügen kann. Adressen unter H. J. 685. „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen.

Offerte.
Ein tüchtiger Bildhauer in der Schweiz sucht mit einem soliden Granitstein-Geschäftshause in Verbindung zu treten. Mustersendung und Preis-Courant wäre genehm. Gefl. Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, St. Gallen.

Schulbücher-
Ein- u. Verkauf Auerbachs Hof Gew. 48.

Maculatur gesucht Brühl 40 im Hofe.

Ein Hirschgeweih wird bill. zu kaufen gesucht Kuchengartenstraße 4, im Geschäft.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkl., Bet., Wäsche kaufe z. höchst. Preis
☞ E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III. ☜

Waarenposten
aller Art, Pianinos, Werthpapiere und noch nicht fällige Coupons kaufen gegen Cassa und lombardiren
Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Lippmann Abraham
Johannesgasse 12, 2. Et.
zahlt die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke. Bestellungen sof. ausgef.

Getrag. Herrenkleider.
Betten, Wäsche rc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Könner.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. I. l. M. Kremer.

Winter-Ueberzieher, getr., werden gegen Cassa gek. Ritterstraße 21, I.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber gut gehaltener einspänniger Wagen (Break). Offerten mit Preisangabe unter R. R. postlagernd Rötha b. Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner leichter, einspänniger Federwagen zum Biertransport. Gef. Offerten unter R. F. 2909 d. das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39 erbeten.

12,000 Mk. gute Hypothek an zweiter Stelle mit in ⅔ der Brandcasse ausgehend, wird gesucht durch Adv. Bader, Hainstraße 28, I.

Eine Wittwe bittet um ein Darlehn von 15—20 ℳ gegen Rückzahlung. Adr. erb. in die Expedition d. Bl. unter M. H. 24.

Für Capitalisten sofortigen unentgeltlich. Nachweis vorzüglichster Hypothekengesuche durch Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalg. 4.

Cassengelder gegen mündelm. Hypothek sind auszuleihen. Gesuche u. Ww. 19 in d. Expedition d. Bl.

Capitalien auf städtischen und ländlichen Grundbesitz sofort durch
Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalgasse 4, part.

Größere Posten Stiftungsgelder, sowie 3 Mal 15,000 M Privatgelder u. 25,000 M Mündelgelder habe ich sofort auf gute erste Hypotheken auszuleihen.
Advocat H. Simon, Ritterstr. 14.

80—100,000 M sind in verschiedenen Posten bei längerer Unkündbarkeit gegen vorzügliche mündelmäßige Hypothek auszuleihen Dr. Roux, Neumarkt 20, 1. Et.

Kauf- u. Lombard-Comptoir,
Salzgäßchen 6, 2 Etage,
kauft fest u. lombardirt Waaren-Posten aller Branchen, Geldvorschüsse auf alle Werthgegenstände.

Vorschuß-Geschäft
Kleine Windmühlengasse 12, I.
Coul. Bedingungen. 4monatl. Einl.-Frist.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

Geld auf Waaren, Uhren, Gold, Wäsche, Betten, Kl. d. Thomaskirchh. 3, I.

Geld à M per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II

Geld Windmühlenstr. 15 Brauerei auf Werthsachen M 5 ₰ part. r.

Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Kleider, Betten Burgstr. 7, II.

Geld auf Möbel u. Werthsachen jeder Art billigst Gr. Windmühlenstr. 8—9, I.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, älterer Herr, Rentier, Besitzer eines großen schuldenfreien Grundstücks mit feiner Villa bei Leipzig, und außerdem vermögend, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft einer gebildeten Dame von ca. 40 Jahren mit einem Vermögen von 10 bis 20,000 ℳ, welches indeß in ihrem Besitz verbleiben könnte. Damen, am liebsten alleinstehende Wittwen von ansprechender Persönlichkeit, würde ein angenehmes Heim geboten und belieben Diejenigen, welche auf dieses aufrichtig gemeinte Gesuch einzugehen gesonnen sind, ihre Adresse unter F. O. 555 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen. (H. 31476.)

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, Inhaber eines flotten Colonialwaaren-, Wein- u. Butter-Geschäfts Berlin C., wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, mit Vermögen von 2000—5000 ℳ, behufs Verheirathung. Reflectirende Damen werden gebeten werthe Adressen mit Beifügung der Photographie vertrauensvoll an F. Rabe, Berlin C., Rosenstraße 24 zu senden. Nicht Convenirende werden sofort franco retournirt. Discretion Ehrensache. Commissionaire verbeten.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raab, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen in discreten Verhältnissen finden Monate zuvor freundliche Aufnahme bei
Auguste Laurell, Hebamme, Eutritzsch, Leipz. Str. 201.

☞ Eine gute Ziehmutter sucht ein Kind in Ziehe zu nehmen. Zu erfr. Blücherstraße 7, Hof IV. r. od. Adr. Exped. d. Bl. u. P. P. 109. ☜

Offene Stellen.

Reisender gesucht! Zum Vertrieb mehrerer technischer Werke 1. Ranges sucht die betr. Verlagshandlung unter vortheilhaften Bedingungen einen hierzu befähigten jungen Mann als Reisenden, der mit angenehmen Aeußerem und gewinnenden Umgangsformen, die Gewähr strenger Reellität und völliger Hingabe an das Geschäft verbindet, nicht also noch anderweit thätig sein darf. Techniker, bez. Solche, welche in angedeuteter Richtung bereits thätig waren, erhalten den Vorzug. Adr. nebst Zeugnissen, womöglich auch Photographie, die zurück erfolgt, werden unter „Technik 4060" durch Rudolf Mosse, Leipzig, franco erbeten.

Ein leistungsfähiges sächs. Steinkohlenwerk, mit Kohlen von anerkannt vorzüglichster Qualität, sowohl für Hausbrand wie für Dampfkessel-Feuerung, sucht einen mit Artikel und Kundschaft vertrauten, energischen Vertreter für Leipzig.
Offerten nebst Referenzen sub D. Z. 518 durch die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein gewandter Comptoirist find. Stellung. Offerten unter B. & P. postlagernd Hauptpost erbeten.

Tüchtige Commis können sofort und später placirt werden A. Lorenz, Große Fleischergasse 14, II.

Für eine Fabrik äther. Oele u. Essenzen wird ein junger Mann mit gediegenen Fachkenntnissen für Fabrikation und Expedition sofort gesucht. Adressen sub H. 11 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordentlicher junger Mann mit guter Handschrift findet als Schreiber u. Packer dauernde Stellung bei
Woelker & Girbardt, Mauricianum.

Ein routinirter
Buchdruckerei-Factor
der in renommirten Buchdruckereien als solcher bereits fungirt hat, mit allen technischen und commerciellen Arbeiten genau vertraut, und über seine Leistungsfähigkeit sich ausweisen kann, wird zum sofortigen Antritt für eine Zeitungs- und Accidenz-Buchdruckerei in Dresden verlangt.
Offerten A. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für das Comptoir einer Druckerei ein junger Mann von 16 Jahren mit guter Handschrift. Adr. unter J. M. ‡ 34 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Buchbindergehülfen
Ein tüchtiger Arbeiter, welcher im vergolden und feineren Arbeiten geübt ist, findet beständige angenehme Stellung bei
Otto Henniss Sohn, Hofbuchbinderei in Weimar.

Tüchtige Maschinenbauer werden gesucht Petersteinweg Nr. 50.

Ein tüchtiger und erfahrener Maschinenbauer wird gesucht, welcher in Allem bewandert ist, als erster Arbeiter für eine kleine Fabrik.
Adressen erbeten unter A. B. 1 in der Fil. dieses Bl. Königsplatz Nr. 17.

Wir suchen tüchtige Tischler.
Just, Kachholz & Renthner, Koffer- und Kistenfabrik mit Dampfbetrieb in Plagwitz.

1 accur. Tischler, der gut pol., sucht die Pianof.-Fabr. J. Krentzbach, Alexandstr. 27.

Gesucht Drechsler Königsstr. 11, H. part.

Maler und Lackirer,
aber nur tüchtige u. leistungsfähige sucht Aug. Lehmann, Pfaffendorfer Str. 18.

Ein Lackirer auf feine Bronzen gesucht Kuchengartenstraße Nr. 4.

Gute Reparatur-Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung im Wiener Schuhlager von
H. Reysel, Reichsstraße Nr. 8.

Einen tüchtigen Rockarbeiter sucht E. Backmann, Gr. Fleischergasse 5.

Gesucht werden 2 tücht. Rockschneider. C. G. Friedrich, Reichsstr. Nr. 19.

Rock-Schneider, gute Arbeiter, ges. Aug. Dachs, Petersstr. 35.

2 Rockarbeiter gesucht. Mühlgasse 1, Schöppert & Schubert.

Gute Arbeiter
auf Röcke, Westen und Tag sucht
F. A. Starke.

Einen guten Rockschneider sucht E. Böttcher, Emilienstraße 22b, III.

Gesucht ein Schneider auf W., ohne Kost und Logis, Reichsstraße 51, Hof 3. Etage.

Gute Rockschneider werden gesucht D. Bähr, Brühl 70.

Gesucht ein Schneidergehülfe a. Woche Sternwartenstraße 25 B, 4 Tr. bei Röthing.

Rock- u. Westenschneid. f. Ehrig Brühl 65.

G. Rockschneider f. Peters, Kl. Fleischerg 23. 24.

Schneidergehülfen auf W. f. Humboldtstr. 8, I.

1 Schneider auf W. gesucht Weststr 15, III.

Schneidergeh. gesucht. A. Värkel, Klosterg. 12.

Ges. 1 Schneidergeh. a. Woche, Brühl 17, IV.

Maurergesellen
können noch Arbeit erhalten
Dresdner Straße Nr. 25.

Einen Lehrling,
welcher Uhrmacher werden will, sucht G. Mucker, Petersteinweg Nr. 5.

Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet Aufnahme bei Th. Bergk, Schlossermstr., Dörrienstr. 2/3.

Schriftsetzer-Lehrling
sucht Walter Wigand's Buchdruckerei.

Setzerlehrling
findet Platz bei Oskar Leiner, Lurgensteins Garten 5a, 1 Treppe.

1 bis 2 ordentl. erzogene Knaben finden noch als Lehrlinge pr. Ostern gut. Unterkommen bei Bruno Neumann, Gravir-Anstalt, Kleine Funkenburg.

Gesucht wird 1 Lehrling, m. Schulzeugn. zu melden Reichsstraße 18, I. Uhrenfabrik.

Einen Tapezierer-Lehrling sucht Schacht, Weststraße Nr. 60.

Gesucht 1 Zimmerkellner sofort, 2 junge Kellner f. Bahnhöfe, 1 tücht. Hausdiener J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

☞ Ges. 15. April 2 j. Zimmerkellner, 2 Kellnerburschen, 16 Jahre, 1 Büffetbursche, 1 Bierausgeber d. C. Weber, Petersstr. 40.

Ges. 1 jung. Restaur.-Kellner, Rechn., Lgut. Gesch., sofort 1 Hausdiener, Hotel, Bad, 1. Mai, Reichsstr. 52, Durchg. Seifengesch.

Ein j. gewandter Kellner, Bier auf Rechnung, wird für 15. April gesucht. Näh. W. Sonntag, Neukirchhof Nr. 14, Hof I.

Gesucht 1 anst. Kellner f. Café, 1 Kl. Diener per sofl. d. A. Loff, Gr. Flschrg 16.

Gesucht p. 15. d. M. ein j. Kellner von 16—18 J., dauernde Stell. Brüderstr. 9 pt.

Gesucht Haus- und Kellnerburschen Franke, Nicolaistraße Nr. 8, 1. Etage.

Stellensuchende
aller Branchen erhalten am Schnellsten u. Billigsten geeign. Engagement durch Benützung des „Südd. Stellen-Bureau Fortuna" in München Neuhauserstraße 23, I.

Gesucht wird zum baldigsten Antr. ein kräftiger Markthelfer. Bewerber wollen sich mit Zeug. melden in der Guß- u. Eisenwaarenhdl. von C. A. Dreßler, Petersstraße 30.

Gesucht ein junger kräft. mit d. Kesselfeuerung etwas bewand. Fabrikarbeiter
Eutritzscher Straße Nr. 4, hinter dem feuerfesten Lagerhaus.

Ein Maschinenwärter f. Corliß-System wird aushülfsweise zum sofortigen Antritt gesucht. Anmeldungen im Comptoir Nürnberger Straße Nr. 56.

Ein Mann zu kalten Abreibungen wird verl. Sebastian Bach-Str. 55, 3 Tr.

Arbeitsburschen von 16—17 Jahren werden angenommen bei
C. R. Kässmodel, A. d. Pleiße 2e.

Gesucht ein kräftiger Bursche bei Bernh. Sauerwald, Hohe Straße 9.

Ein ehrl. Bursche v. 15 J. wird gesucht im Cigarren-Gesch. Barfußgäßchen, Kauft.

Gesucht ein Bursche von ca. 16 Jahren f. Hausarbeit Reudnitz, Seitenstr. 24, Rest.

Gesucht wird ein jüngerer Laufbursche, der an Ordnung u. Pünctlichkeit gewöhnt ist und in Plagwitz oder Lindenau wohnt. Zu melden Neumarkt 20, in d. Buchhdlg.

Ein ordentlicher Laufbursche von ungefähr 15 Jahren wird ins Jahrlohn bei freier Wohnung und Kost gesucht
Petersstraße 24, 2. Etage, Vorderhaus.

Ein Laufbursche mit besten Zeugnissen und im Packen geübt, wird gesucht
Katharinenstraße 19 parterre.

1 Laufbursche findet sofort Stellung bei K. G. Lässig, Alexanderstraße Nr. 32.

Ges. wird ein Laufbursche m. gut. Zeugn. i. Alter v. 16 J. Sternwtstr. 16, p. G. Steiniger.

Gesucht wird ein Kegelbursche.
Näheres im Kaffeegarten zu Connewitz.

Junge Damen
finden als Gesellschafterinnen, Bonne, Erzieherin, Stütze der Hausfrau für sofort oder später Stellung durch
A. Lorenz, Gr. Fleischergasse 14, II. l.

Verkäuferin-Gesuch.
Ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft beabsichtigt eine junge Dame zu engagiren. Gute Handschrift wie gute Zeugnisse Bedingung. Adr. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. K. ‡ 12.

Geübte Hutstaffirerinnen gesucht von J. Köst, Erdmannsstraße Nr. 17.

30 Wheeler u. Wilson-Maschinen-Näherinnen
zu lohnender Arbeit,
10 anstellige junge Mädchen gesucht Mittelstraße Nr. 29.
Anmeldungen nur 3—4 Uhr Nachmitt.

Geübte Arbeiterinnen auf feine Damen-Mäntel suchen Gebr. Pinner, Grimm. Str. 26.

Gesucht w. ein ordentl. Mädchen, welches bei Herrenschneider gearb. hat. Brühl 17, IV.

Ges. 1 tücht. Zuarbeiterin Petersstr. 16, H. I. l.

Gesucht werden einige ganz geübte Pelznäherinnen Plagwitzer Straße 4 part.

Gesucht ein Mädchen, geübt auf Herren-Arbeit Münzgasse Nr. 9, 1. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Singer-Maschinennäherinn. u. Schneiderinnen sof. ges. Kurze Straße 8, l. Brauerei.

Gesucht werden einige Schneiderinnen **M. Hahn**, Nicolaistraße Nr. 14.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das **Schneidern** lernen, wenn sie etwas leichte Hausarb. übern. Eisenbahnstr. 22, p.

Gesucht wird ein Mädchen, das geübt u. im Appretiren und Plätten von gefärbten Kleidern
Uferstraße Nr. 6, **Färberei.**

Geübte
Putzmacherinnen und Schneiderinnen
finden dauernde Beschäftigung.
Gustav Kroutzer, Grimm. str. 8.

Geübte Putzarbeiterinnen
finden sofort Beschäftigung.
Samuel Pfugradt.

Anlegerin
gesucht bei Grimme & Trömel, Brüderstr.

Eine **Linkspunctirerin** w. ges. in C. Grumbach's Buchdruckerei, Glockenstraße 6.

Mädchen können Falzen u. Heften gründl. lernen Neuschönefeld, Rosenstr. 121 a, II.

Hefterinnen gesucht bei **Graichen & Riedel**, Reudnitz, Gerichtsweg.

Ich suche für die Ostermesse eine tücht. **Kochfrau.** Alles Nähere bei **J. G. Kühn**, Grimma'sche Straße 61, 1. Etage.

Gesucht 1 perfecte **Kochmamsell** bei hohem Gehalt in Privat Schulstraße 2, II.

Gesucht für Bad nach Döbeln eine tücht. Köchin, für Rittergut 2 Mädchen für die Küche u. 1 tücht. Stubenmdch., für Leipzig 3 Stubenm. in feine Stellen, 10 Mädchen f. Küche u. H. Universitätsstr. 12, l. Graichen.

Restaurant-Köchin-Gesuch.
Eine gute, durchaus zuverlässige und selbständig arbeitende **Köchin** wird für das Restaurant
Rochlitzer Berg bei Rochlitz
zum baldigen Antritt gesucht. Die Stellung ist, da es nur Tagesgeschäft, eine gute und angenehme.

Gesucht **Köchin**, Küchen- u. Hausmädch. Petersstraße 40, Treppe C. Frau Weller.

Gesucht wird für 1. Mai eine ganz perfecte Köchin für feine Küche. Zu erfragen Bauhofstraße 4, Hof parterre links.

Ein Mädchen, welches einer gut bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, u. ein Stubenmädchen, welches Nähen, Plätten u. Serviren versteht, werden für 1. Mai ges. Gute Zeugn. erforderl. Färberstr. 5, II.

Gesucht tücht. Köchin, Kellnerin, Stub-, Kinder-, Haus- u. Küchenmädchen durch Frau **Franke**, Nicolaistraße 8, 1. Et.

1 Mädchen f. bürgerl. Küche gesucht Schloßgasse Nr. 2, I., Schlegel.

Ein Mädchen für Haus u. Küche p. 15. d. gesucht **Reudnitz**, Kronprinzstr. 2, 1 Tr. r.

Gesucht wird 15. April ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße 3, 2. Etage.

Zum 15. April wird bei gutem Lohne ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Pfaffendorfer Straße 22, III. rechts.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Haus, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird mit guten Zeugnissen gesucht für anständigen Haushalt Georgenstraße 24, I.

1 Mädchen, welches **kochen** kann u. Hausarb. verf., ges. Promenadenstr. 14, I.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Haus wird sof. gesucht Windmühlenstr. 7.

F. Küch. u. häl. Arb. 1. Mai 1 Mdch Elsterstr. 6, I.

Tücht. Küchenm. ges. Reichsstr. 52, Dg. Seifeng.

Stuben- u. Küchenmdch. ges. Querstr. 20, II.

Zum 1. Mai wird ein, aber nur sehr accurates, fleißiges, in der Wirthschaft erfahrenes älteres Mädchen bei 40 ₰ Lohn gesucht Naundörfchen 24, 1½ Treppe.

Gesucht 15. April ein **Mädchen**
Färberstraße Nr. 7, II. **Roessler.**

Ein **Dienstmädchen** für Alles wird sogleich gesucht Nicolaistraße Nr. 27, 1. Et.

Gesucht wird sofort oder 15. April ein junges kräftiges und gewilliges Mädchen. Mit Buch zu melden im Porzellangeschäft **G. Ilgner's Nachf.**, Naschmarkt.

Ein ordnungsliebendes fleißiges Mädchen wird per 15. April oder später zu miethen gesucht Westplatz Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen f. Alles gesucht Neumarkt 17, II.

Ein zuverlässiges braves Dienstmädchen wird für eine Stadt in der Nähe Leipzigs **zum 1. Mai** gesucht.
Zu melden mit Dienstbuch Montag früh von 8—11 Uhr Thalstraße 29 b, 2 Tr.

Gesucht sofort ein ordentl. Dienstmädch. Turnerstraße 16, 3. Et. bei **Gemm.**

1 ord. Mädch. ges. Thomasgäßchen 10 pt.

Ein anständiges junges Mädchen wird sofort gesucht. Mit Buch Schreberstr. 13, bei Frau Springstein zu erfragen.

Ordentl. Mädchen, welche etwas leisten können u. gute Zeugn. besitzen, erh. sehr g. Stellen d. Fr. Graichen, Univ.-Str. 12, I.

Gesucht wird bei gut. Lohn 1 Mädchen zur h. Arbeit in Dienst Glashandlung, Große Windmühlenstraße 51, 1. Etage.

Stellenvermittelung Schloßg. 2, 1. Et.

Haus- und Kindermädchen in gute Stellen gesucht durch Frau Kodes, Grimma'scher Steinweg Nr. 51, H. p.

In eine bürgerl. Fam. w. ein einf. Mädchen f. häl. Arb. u. Näh. ges. Canalstr. 2, III. l.

1 einf. Mädch., das sich keiner Arbeit scheut, wird sof. ges. Eutritzscher Str. Nr. 7, 4 Tr.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht 1 gew. Büffetmamsell. 1 Zimmermädchen f. gutes Hotel, 2 kräft. Hausmädchen **J. Werner**, Kl. Fleischerg. 15, I.

Eine **Aufwartung** wird für Nachmittags gesucht Waldstraße 38c, 1. Et. r.

1 anst. Aufw. w. ges. Eberhardtstr. 8 l. r.

Gesucht sof. für zwei feine Herrschaften **Amme** Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Stellegesuche.

Ein j. intell. Commis sucht Stellung. Adr. erbeten bei Franke, Nicolaistraße 8, 1. Et.

Ein junger cautionsfähiger Kaufmann mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung auf **Comptoir, Lager oder an einer Eisenbahn.** Nachweis wird sehr gut honorirt. Gefl. Adr. sub **H. H. 654** durch den **„Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Ein Steindrucker, w. Ostern seine Lehrzeit beendet, sucht unter besch. Ansprüchen Stellung. Offerten abzugeben Preußergäßchen Nr. 5, bei Herrn **Göhre.**

1 selbstst. **Schuhmacher** w. für Meister od. Geschäft mitzuarbeiten. Werthe Adr. durch Herrn **Gatsche**, Nicolaistraße 31.

Ein junger **Gärtner** sucht Stellung als solcher, der sich zu gleicher Zeit als Diener oder Hausmann mit unterzieht. Gef. Off. Ritterstraße 43, 4 Tr. **J. Richter.**

Ein anerkannt prakt. **Maurerpolir**, gut empf., sucht Stell. Gef. Adr. J. 1000 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben.

Zu sofort oder später suche ich für einen 16jähr. j. Mann, welcher die Berechtigung zum Einj.-Dienst erworben, eine Stelle als **Lehrling** in einer Buchhandlung (am liebsten in Leipzig).
Ludwigslust i/M.
Otto Kaysel, Advocat.

1 Bursche, 16 J. alt, der schon längere Zeit in einem Geschäft ist u. gute Zeugn. aufzuweisen hat, sucht baldige Stellung. Gef. Adr. Markt 9 bei **Riedel & Höritzsch.**

Ein anständig j. Mensch, welcher sich zu jeder Arbeit schicken kann, sucht Stelle; selbiger hat auch schon als Kellner fungirt. Adr. unter N. F. 93 b. d. Exp. d. Bl.

Durch das **Damen-Placement** von Frau **A. Ring, Schulstraße 2, II.** werden empf. 1 Erzieherin, engl., franz. u. musikal., 1 geb. Dame als Repräsentantin 1 j. Dame, in der Küche perf., welche nähen u. plätten kann, als Stütze, 1 perf. Jungfer.

Ein geb. j. Mädchen, in d. franz. u. engl. Sprache u. Musik bewand. u. fähig, Elementarunterricht zu erth., wünscht Stellung. Suchende ist in der Wirthsch. nicht unerf. u. mit allen weibl. Arb. vertraut. Gef. Off. sub H. 21 Expedition dieses Blattes.

Eine Dame wünscht eine Kranke zur Pflege u. Gesellschaft auf eine Badereise zu begleiten. Werthe Adressen unter A. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 junge geschäftseifrige Verkäuferin sucht Stellung. Adr. S. P. ‡‡ 5. Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin in verschiedenen Branchen thätig war, wünscht wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitige Stellung. Zeugnisse vorzüglich. Gute Behandlung wird größerem Gehalt vorgezogen. Persönliche Vorstellung wenn gewünscht. Gef. Adr. unter G. A. in der Exped. d. Bl.

1 tücht. Putzmach., w. auch als Verkäuferin thätig war, sucht Stelle Hohe Str. 17, II. links.

Eine perf. **Plätterin** sucht Beschäftigung. Adr. erb. bei Louis Kullmann, Neumarkt 8.

Stellenvermittelung
weibl. Pers. all. Branchen d. Frau Loll, Hainstr. 12.

Eine ganz selbstständige
Hausbälterin
in gesetzten Jahren, kräftig u. gesund, die ihre Stellung durch den Tod des Herrn verloren hat, wo selbige 17 J. den Haushalt in allen Zweigen vertreten und selbstthätig und praktisch geleitet, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, anderweitige Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Off. beliebe man unter E. S. 80 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht entweder sofort oder 15. April Stelle als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau. Zu erfr. Schützenstr. 4 im Schnittgeschäft.

Ein geb. Mädchen, im Kochen erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, gute Behandl. wird hohem Gehalt vorgezogen. Reichsstr. 55, Treppe B, II.

Ein 18jähr., in weibl. Arbeiten erfahr. Mädchen aus guter Familie (erzgeb. Stadt) sucht 1. Mai eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau in der Wirthschaftführung und Kindererziehung. Sie hat zeither ihre Mutter unterstützt u. kann ihres moralischen Betragens wegen empfohlen werden.
Offerten sub M. L. bittet man Hospitalstraße 15, Milchgeschäft abzugeben.

Ein j. geb. Wittwe sucht Stelle bis 1. Mai oder früher bei e. ält. Herrn oder Familie zur Führung des Hauswesens. Gef. Off. nach Friedberg, Großherzogth. Hessen, an Fr. **Wimberger.**

Eine im Kochen erf. anst. Frau sucht Arbeit für d. ganzen Tag Thomaskirchhof 10, 3 Tr.

Ein gebildetes Mädchen (elternlos) sucht zum 1. Juli d. J. in Leipzig eine Stelle als Stütze der Hausfrau, dieselbe ist in Küche und Hauswesen erfahren, weiß vorzüglich mit Kindern zu verkehren und hat das Schneidern, sowie Weißnähen und Sticken gründlich erlernt. Die besten Empfehlungen der Familie, welcher sie 6 Jahre hindurch ihre Dienste treu gewidmet, stehen ihr zur Seite, auch ist betreffende Familie gern geneigt, noch nähere Auskunft zu ertheilen. Adr. sub **P. W. 49** in der Expedition dieses Blattes.

Eine geb. alleinst. Wittwe ges. Alt., zuverl. u. tücht i. d. Haushalt., so auch in jed. weibl. Hand- u. Hausarb., s. sof. od. später Stelle bei einz. ält. H. od. D. u. übern. selb. d. Hausarb. mit. Ausk. Frankf. Str. 53, III. l

Ein ernst. erfahr. Mädchen sucht Stelle als Köchin od. bei einzeln. Leuten für Alles Georgenstraße 23, Hof links 1 Tr. rechts.

Eine tüchtige Köchin, eine perf. Jungemagd, beide 4 J. in St., ein arb. Mädch. f. Alles s. anst. Herrsch. Lange Str. 9, H. II.

Empf. w. 1 tücht. Köchin in Restaur. oder Privat, 1 kräft. Hausm. n. ausw., 2 Stubenmädchen, 1 Kindermädchen b. anst. Herrsch. Petersstraße 40, Treppe C. Frau Weller.

1 anst. kräft. Mädchen, n. v. hier, w. einer bürgerl. Küche vorst. kann u. Hausarb. übernimmt, g. Zeugn. besitzt, s. b. 15. April Stelle. Zu sprechen Albertstraße 29, H. part. r.

Ein anst. u. fleiß. Mädchen s. 15. April Dienst für Haus- und Küchenarbeit. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 67, 2 Tr.

1 j. anst. Mädch. s. 15. d. bis 1. Mai St. f. K. u. häl. Arb. Kurze Straße 10, 2. Et.

Ein kräft. fleiß. Mädch. sucht bis 1. Mai Stelle für Küche u. häusl. Arb. Näheres bei der Herrschaft Brandweg 6 part.

Ein anst. Mädchen von auswärts mit gutem Zeugniß, welche nähen kann, **sucht** 1. Mai Stelle für Küche und Haus am liebsten zu Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Auenstraße 23, 4 Treppen links.

Ein anst. gut empfohl. Mädchen v. Lande sucht zum 1. Mai Stellung für Küche und Hausarbeit. Näh. Schulstraße 8, 2 Tr.

Ein ordentl. anst. Mädch., welches erf. in der Küche, sowie in allen and. häusl. Arbeiten, sucht Stelle bis zum 15. April. Zu erf. Mont. Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr b. d. Herrsch. Turnerstr. 10 b, 3 Tr. r.

Ein 24j. Mädch., w. kocht u. Hausarb. besorgt, sowie einf., aber tücht. Stubenm. u. Kinderm., beide gute Zeugn., s. Stelle Neumarkt 23, IV.

Empfohlen werden tücht. Stubenmädch. mit guten Zeugnissen, ein anst. Mädchen, 20 J., welches gut kochen kann, sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau od. für größ. Kinder u. Stube Universitätsstr. 12, I. Graichen.

Ein j. gebild. Mädchen von auswärts, welches perf. schneidern kann u. in allen weibl. Arb. nicht unerf., sucht per 1. Mai Stellung als f. Stubenmädchen. Werthe Adr. b. man b. Hausm. Dresdner Str. 20 niederzul.

Ein thür. Mädch., das als tem. Stubenmädchen cond. u. zugleich als Verkäuf. thät. war, sucht Stelle. Hohe Straße 17, II. links.

1 j. anst. Mädch., welches 3 J. in einem Pfarrhause diente, s. St. bei ein Paar einz. L. o. a. Stubenmädch. Zuerfr. Petersstr. 47, III. r.

Stubenm., 3½jähr. Att., s. St. Querstr. 20, II.

Ein junges erfahrenes anst. Mädchen sucht Stellung als **Hausmädchen** bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Carlstraße Nr. 3 in **Coswig** in Anhalt.

Herrschaften
ersucht um ges. werthe Aufträge bei Bedarf von Dienstpersonal **A. Lorenz**, Gr. Fleischergasse 14, 2 Etage links, Contor.

Gut attestirte Dienstmädchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, 1. Et.

1 kräft. Mdch. s. sof. St. Thomasg. 10 pt.

1 tücht. Mädchen s. St. Neumarkt 17, II. r.

Ein Mädchen v. Lande, das Ostern die Schule verläßt, s. St. f. leichte Hausarbeit. Adr. erb. Grimm. Str. 8 im Hausstand.

Kräft. Mädch. m. l. Att. s. St. Querstr. 20, II.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht zum 15. April Dienst für Kinder. Näh. bei der Herrschaft Tauchaer Str. 20, Gart.-Geb. p.

Ein geb. Mädchen s. sof. oder z. 15. d. St. als Kindermädchen Gr. Fleischergasse 18, 3. Et.

Ein anst. Mädchen sucht **Aufwartung** Inselstraße 15, Hof, 1 Treppe links.

Eine milchreiche **Amme** sucht Stelle Lortzingstraße 18, Hof, 1 Treppe links.

Miethgesuche.

Kin. frdl. Restaur.-Local m. anst. Wohn. von sicheren Leuten gesucht. Off. sub **H. K. 647 „Invalidendank"** Leipzig.

Ein **Gewölbe** mit Keller für Milchgeschäft sogl., 1 Gewölbe für Farbew. per 1. Juli zu miethen ges. Loc.-Cpt. Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht für die Ostermesse und folgende in Mitte der Reichsstraße ein freundliches größeres Zimmer, als **Musterlager** pass. und ein kleineres als **Wohnzimmer.**
Offerten bittet man in der Samenhandlung v. **Emil Doss**, Neumarkt, niederzul.

Niederlage mit Einfahrt,
in der Vorstadt, sofort od. zu Johannis gesucht. Adr. Markt 17, Tr. A, 2. Et.

Am Brühl, Parterre oder 1. Etage, wird für nächste Messen Raum für ein kleines Musterlager gesucht.
Offerten sub **A. B. ‡‡ 8** an die Expedition dieses Blattes.

(R. S. 127.)
Nord-Vorstadt
in anst. Hause, Ost- od. Westseite, wird p. 1. Oct. von einer ruhigen Familie ein **Logis** für ca. 900 ℳ gesucht. Offerten sub E. 80 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Sehr pünktlich zahlende Leute ohne Kind. suchen Wohn. p. 1. Juli. Preis bis 300 ℳ. Gr. od. Kl. Windmühlenstraße, Königsplatz, innere Stadt d. Vorzug. Adr. abzugeben Turnerstraße 10 b bei **Wassinger.**

Eine Familienwohnung wird p. 1. Octbr. gesucht. Erwünscht: freundl. Lage, hohes Parterre oder ersten Stock, 4—5 große beib. Zimmer u. 2—3 Kammern nebst Zub. Angeb. u. K. B. Fil. Königsplatz 17.

Gesucht p. 1. Juli eine freundl. Wohn. von j. Leuten Ost- od. Südvorst. f. 50 ₰. Adr. abzug. unter E. D. bei **Gustav Böhme jr. Naschmarkt.**

Eine Sommer-Wohnung,
4 Zimmer nebst Zubehör und Garten, möglichst an der Pferdebahn gelegen, wird zu miethen gesucht.
Adressen, Chiffre A. H. 2946 beliebe man im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39 niederzulegen.

Garçonlogis gesucht.
Gegend: Goethestraße, Augustusplatz, Roßplatz. Adr. unter U. ‡‡ 91 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort **Garçonlogis**, ungenirt, Nähe d. Grim. Steinw. Adr. m. Preisang. u. „Wilpert", Café Oesterreich, Neumarkt.

Gesucht sofort leere helle Stube, Neukirchhof oder dessen Nähe. Gef. Adr. mit Preisangabe Neukirchhof 14, im Gewölbe.

Westvorstadt, Südseite,
werden 2—3 fein möblirte Zimmer von 2 Herren pr. 1. Mai gesucht.
Offerten mit Preisang. sub P. S. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Berliner Straße od. Nähe kl. ruh. Stübchen m. gutem Bett bei anständ. Leuten. Adr. unt Z. 104 Exped. d. Bl. erb.

Zwei **unmöbl.** Zimmer gesucht. Offert. unter M. W. 10 in d. Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Locomobilen, 3 Stück 8pferdige, zu verleihen.
Gebr. Geissler, Reichsstraße 18.

Pianinos verm. Wasge, Erdmannsstr. 14.

Gärten am Roßplatz zu verm. b. Hem. Kleine Windmühlengasse 12.

Ein hübsches **Gärtchen** preisw. zu vermiethen. Inn. Elsterstraße 43, 3. Etage.

Ein mittleres Restaurant
ohne Inventar ist sofort zu vermiethen.
Näheres Friedrichstraße 37, 1 Tr.

Eine im besten Gange befindliche **Fleischerei** ist vom 1. October ab anderweit zu vermiethen. Näheres Restauration **Lange**, Arndtstraße 37.

Messlocal.
Brühl 75 (goldene Eule) ist ein **großes Hofgewölbe** mit Ladeneinrichtung für die bevorstehende Messe sehr preiswerth zu vermiethen. — Kann auch als sehr geräumige Niederlage während und außer der Messe benutzt werden. — Näheres beim Hausmann oder im Ersten Leipziger Hausfrauen-Verein.

Thomaskirchhof 1 ist sofort oder später 1 großes Gewölbe zu vermiethen.

1 **Laden** mit Wohnung, lebhafte Lage, 1 Werkstelle oder Niederlage sofort oder Johannis zu verm. Näh. Albertstr. 23, I. l.

Zu vermiethen sind sofort oder später 3 Läden mit Schaufenstern Zeitzer Str. 17.

1 gr. Gewölbe, gute Lage. Näh. Uferstr. 4, II.

In Folge baulich. Veränderungen werd.
Johannesgasse 32
zu Johannis und Michaelis verschiedene
Geschäfts-Localitäten
im Parterre und 1. Etage frei. Näheres daselbst im Comptoir der Buchdruckerei.

Zeitzer Straße 13 b ist ein im Parterre geleg. Geschäftslocal sof. zu miethen durch Adv. Julius Tietz, Grimma'sche Str. 17.

Nicolaistraße Nr. 53
ist vom 1. October 1, 2, 3 u. 4 Treppen, welche zu **Geschäftslocal, Wohnung** und **Druckerei** gegenwärtig benutzt werden, anderweitig zu vermiethen. Näheres bei **E. Aster, Reichsstraße 18, 2. Etage.**

Fabrik-Räume.
Die von uns zum Betriebe unserer Werkzeugmaschinen-Fabrik gegenwärtig noch innehabenden Räume, über 2000 □Ellen Flächeninhalt, im Parterre und 1. Etage, nebst Wohnung, sind umzugshalber vom 1. Juli cr. ab, ev. auch früher, anderweitig zu vermiethen. 4pferd. Kessel mit Maschine, auf Wunsch auch Transmission, sämmtlich in bestem Zustande, könnten preiswerth mit übernommen werden.
Fuchs & Kunad,
Plagwitz, Zschocherische Str. 35.

Helle Souterrain-Werkstelle mit **Parterre Logis 600 ℳ** sofort oder ab 1. Juli an ruhige Gewerbe.
Näheres Löhrstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine Niederlage
in Nr. 76 der Ulrichsgasse ist v. 1. Octbr. 1879 ab zu vermiethen durch
Adv. **Wolfmann**, Katharinenstraße 16.

Ein großer heller Arbeitssaal, Buchhdlr. Lage, ist Johannesgasse 24 zu vermiethen.

Größere Niederlagsräume
sind per sofort oder später **preiswerth zu vermiethen** Georgenstraße Nr. 15 g.

Große trockene **Niederlage** in der Humboldtstraße sofort oder später zu vermiethen d. **Gebr. Geißler**, Reichsstr. 18, I.

Ein geräum., trocknes, helles Souterrain als Niederlage zu verm. Kurze Straße 10.

In der Westvorstadt Nähe der Thomasschule kann an strebsame solide Leute eine Parterre gelegene Familienwohnung mit daran stoßendem Gewölbe, in welchem seit Jahren ein flottes Producten-Geschäft betrieben wird, von Michaelis ab vermiethet werden. Der Besitzer sieht weniger auf hohen Miethzins als auf die Solidität der Abmiether.
Off. wolle man schon jetzt sub V. W. 61 in der Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederlegen.

Zu verm. ist sof. ein großes Parterre in der Ostvorstadt, pass. zu einem Pfandleihgeschäft oder dergl. für 900 ℳ jährlich. Näh. unter M. ‡‡ 5 Exped. d. Bl.

Per 1. October ist ein hohes freundl. Parterre, bestehend aus 4 Zimmer u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für jährl. 960 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Inselstraße Nr. 1 c.

Sophienstraße 40
dicht an der Zeitzer Straße, ist die halbe **1. Etage,** 3 Stuben u. Zubeh., für den jährlichen Miethzins von 480 ℳ vom 1. Juli ab zu vermiethen. **B. Leuthier.**

Zu vermiethen ist vom 1. October ab eine **1. Etage** mit Salon und Balcon, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör Zeitzer Straße Nr. 17.

Zu verm. ist zu Mich. in Post- u. Querstraße, Eckhaus Nr. 5 die gröss. halbe erste Etage, Preis 350 ₰. Näh. b. Hausm.

Zeitzer Straße 32
ist die 1. oder 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Nordvorst. 1. Et., 5 Zim. u. Zub., sof. zu verm., schöne Aussicht, Uferstraße 4, 2. Et.

Albertstraße 34 ist eine 1. Etage sofort mit 1 Monat Miethverlaß zu vermiethen, auch zu Lager-, Arbeits- oder Lehrzwecken.

Ranstädter Steinweg 18
eine comfortable Wohnung 2. Etage ist vom 1. October für 1050 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Zu vermiethen ist veränderungshalb. per 1. Juli oder 1. Oct. 1 frdl. 2. Etage mit Meßvermieth. in d. Nähe d. Marktes f. 250 ₰ p. a. Adr. u. **F. 25** b. d. Buchhdlg. d. Hrn. **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

2. Etage per 1. October zu vermiethen Hohe Straße Nr. 11.

Petersstraße 3, 2. Et., 170 ₰, sogl. zu verm. d. d. Localcompt. Gr. Fleischerg. 16, II.

Zeitzer Str. 13 b sind zwei in 3. Et. geleg. Familienlogis vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen durch Adv. Julius Tietz, Grimma'sche Straße 17.

Mittelstraße 25 sind zwei in 3. Etage geleg. Dachlogis um je 300 ℳ jährlich vom 1. Juli d. Js. ab zu vermiethen durch Adv. Julius Tietz, Grimma'sche Straße 17.

Sof. zu verm. der 3. Stock Grimma'sche Straße 38, 7 Zimmer ꝛc., vollständig neu eingerichtet. Näheres daselbst im Hofe.

Nahe am Neuen Theater ist **sofort** zu vermiethen eine **4. Etage,** enth. 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Keller, für ℳ 450 p. a. Näheres Gellertstraße 2 beim Hausmann.

Eine schöne **4. Etage,** Preis 400 ℳ pro Jahr, ist per Michaelis zu vermiethen. Näheres Turnerstraße 16, 1. Etage.

Zu vermiethen ist vom 1. Juli ab eine 4. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör Zeitzer Straße 34 b. Hausmann.

Eine 4. Etage, 3 Zimmer u. Zub., ist per 1. Juli für 430 ℳ zu vermiethen Elisenstraße 23 a part.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Et. 5 Fenster Front, zum 1. Juli zu verm.

Bad Kösen. In meinem Hause Rudelsburgpromenade Nr. 83 ist eine herrschaftliche Wohnung, sowie auch eine kleinere Wohnung zu vermiethen; Erstere zum 1. October, Letztere sofort zu beziehen.
E. Siebold, Rentier,
Rudelsburgpromenade 86.

In einem gut gebautem Hause an der Plagwitzer Straße Nähe der Thomasschule beabsichtigt der Besitzer die getheilten drei Etagen, bestehend aus geräumigen mit allem Zubehör versehenen Wohnungen von Michaelis ab an recht solide Leute, möglichst Lehrer, zu vermiethen. Vermiether sieht weniger auf hohen Zins, als auf die Solidität der Bewohner.
Man beliebe sich gef. sofort sub Y. Z. 50 durch die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**, Reichsstraße, mit dem Besitzer ins Einvernehmen zu setzen.

Sommerwohnung in Zwenkau.
Schöne Wohnung, parterre, mehr. Zimmer, Bodenraum, Keller, Küche, Garten, Anfangs Zwenkau (Haardtseite), pro anno 70 ₰. Näh. bei **W. Voigt**, Nicolaistr. 18.

Verhältniß. sof 1 frdl. Log. v. 3 heizb. Stb., Kammer, Küche, Keller, Wasserleitung für 182 ₰. Blücherstraße 21, III. rechts.

Zu verm. Wohnungen von 10—18 ℳ monatl., 250—360 ℳ jährl. Näheres **Restauration Lange**, Arndtstraße 37.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wohnungen, frdl., eleg., von 800 bis 400 ℳ sofort od. später. Näheres Wolfstraße 44 K. b. Hausmann.

Sofort beziehbar 1 Logis, 2 St., 2 K. 2c. 2 Cab. Näh. Grimmaische Str. part.

Ein Logis, 2 St., 4 Kam., Kch., verschloss. Vorf., Wasserl. zu bez. d. 15. Apr. o. 1. Mai. Näh. unter K. S. Bernh. Freyer, Neumarkt.

Reudnitz. Ein freundl. Balcon-Logis (2 St., 2 K. 2c.) ist zu vermiethen. Zu erfragen Schulstraße 7, 2. St. r.

Sofort zu vermiethen Albertstr. 6, 2. St. ein freundl. Logis 3 Stuben, Kammer, K. 2c., Preis 170 ℳ. Näh. beim Hausm.

Per 1. Mai c. zu vermiethen 1 freundl. Logis für 240 ℳ Hohe Str. 9 im Compt.

Sof. od. später zu bez. ist ein Logis zu 270, 180 u. 120 ℳ Nordstraße 24, 1 Tr.

Ein frdl. Logis, Preis 90 ℳ, ist sofort oder Johannis zu vermiethen. Zu erfragen Goldhahngäßchen 2 part.

Vermiethung. Reudnitz, Rathhausstr. 5 Wohnung von 60—120 ℳ. Ullrich.

Moschelesstr. 12, pt. sof. od. später 2 Logis f. 105 u. 135 ℳ

Joh. u. Mich. L. 330—540 ℳ z. v. Elsterstr. 39, I.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçonlogis, aus zwei Zimmern bestehend, Gartenstraße Nr. 10, 3. Et.

Eleg. Garçonl. Humboldtstraße 14 B, I. zu verm.

Garçon-Logis,

fein möbl., für 1 auch 2 Herrn passend, mit od. ohne Pension Gartenstraße 6 part.

Garçon-Logis. Schönes Zimmer mit Cabin., möbl., für 1 od. 2 Herrn preiswürdig zu verm., innere Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Albertstraße 23, II. l. fein möblirtes **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis ff für 1 u. 2 H. billigst abzugeben Sophienstraße 15, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist ein freundl. **Garçon-Logis** Zeitzer Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Garçonlogis, frdl. u. gut mbl. 1. Et. an sol. Hrn. zu verm. Näh. Albertstr. 23, I. l.

Garçonlogis in ruhiger Familie Sidonienstraße 36, 2. Etage.

Carolinenstr. 20 b, 2. Etage links, freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis für 1 oder 2 Hrn. zu verm. Alexanderstr. 1, II. l., Ecke d. Erdmannsstr.

Garçonlogis kann sofort bezogen werden Große Windmühlenstraße 15, 1. Et. links.

Garçonlogis, 1. Et., mit oder ohne Cab. für 1 od. 2 H., am Gerberth. Gutr. Str. 12 H. Frank.

Garçon als Schlafstelle für 2 anst. Herrn billigst Nordstraße 29 b, IV. **Müller.**

Eleg. Garçonlogis, Promenadenauss., für 2 oder 1 Herrn Neukirchhof 29, 3. Et.

Eleg. Garçonlogis Lessingstraße 12, I. r.

Freundl. **Garçonlogis** Nordstraße 24, III. r.

Garçonlog., gut möbl. Mittelstr. 31, 1. r.

F. Garçon-Logis Elisenstr. 33, 2. Et. r.

Garçonlogis Nordstraße 29, 4. Et. links.

Garçonlogis Gartenstraße 6, 2. Etage.

Eleg. Garçonl. f. H. sof. inn. Zeitzer Str. 44, III. l.

Garçonlogis m. Pianino Erdmannsstr. 12, III.

Eleg. Garçonlog., ruh., Elisenstr. 31, II. r.

Garçonl. f. mbl., sof. od. sp. Berl. Str. 115, II.

Garçonlogis in anst. Fam. Glockenstr. 7, IV. l.

Garçonl. pr. 15. April Peterssteinweg 58, I. l.

Garçonlogis bill. Albertstr. 30 b, 2. Etage.

Garçonlog. m. Schlafz. Querstr. 34, III. r.

Zwei eleg. möbl. Z. zus. oder getheilt sind f. 1. Mai zu verm. Weststr. 80, II.

Kreuzstraße 21, II. ist eine leere Stube u. K. an eine f. Dame sof. o. 1. Mai z. vm.

Aussicht nach der Promenade

gut möblirte Zimmer zu vermiethen, Eingang Kl. Fleischergasse Nr. 27, 3. Et. l.

Ein junger Kaufmann oder Beamter findet ein freundliches, neu eingerichtetes **Zimmer** Petersstraße 15, 4. Etage.

Eine freundl. Stube ist zu vermiethen an 1 od. 2 Herrn Eberhardtstraße 1 part.

Eine möbl. Stube zu vermiethen Mendelssohnstr. 3, 4 Et. u. d. geradaus.

1 fr. gesund gel. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. sof. zu verm. Dorotheenstr. 9, II.

Ein fein möblirtes **Zimmer** mit gutem Matratzenb., Sl.- u. Hschl. z. vm. Alexanderstraße 26, 2. Et. r. (Nähe der 4. Bürgerschule.)

Möblirte Zimmer auch mit Kost Carolinenstraße 8, 2. Etage.

Eine möbl. Stube bei einer Wittfrau ist zu vermiethen Eisenbahnstr. 21, S.-G. III.

Zu verm. fr. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren, S.- u. Hschl., Rosenthalg. 5, IV. r.

Ein unmöbl. Stübchen an eine ältere Dame zu verm. Elsterstraße 37, 4 Tr.

Zu verm. eine freundl. möbl. Stube f. 1—2 Hrn. Sternwartenstraße 33, 4. Et. l.

Schöne freundl. Stube für Herren, Saal- und Hausschlüssel Querstraße 4, 2. Etage.

Ein hübsch möblirtes sep. Zimmer sofort billig zu vermiethen Mittelstraße 10, 3. Et.

Gut möbl. Zimm. mit gut. Betten ist an 2 Hrn. bill. zu verm. Carlstr. 8 Hinterg. II. l.

Zu verm. 1 fr. leere Stb. mit schön. Aussicht Eutritzscher Str. 7. Betters Restaur.

Zu verm. ist sof. ein f. möbl. Zimmer Dresdner Straße 42, 3. Et. r. Gartengeb.

1 fr. unmöbl. St. part., Westvorst. ist zu verm. Adr. N. O. 1 Katharinenstraße 18.

Sofort zu vermiethen ein gut möblirtes Zimmer an sol. Herren Querstr. 31/32, III. l.

Ein sauberes, fein mbl. Zimmer, bequ. Aussi., in geb. Fam. Frankf. Str. 29, III. l.

Meßstr. möbl. Stube sof. Neukirchhof 20, IV.

Kl. möbl. Stübchen f. 1 H. Moritzstr. 6, part. r.

Möbl. Stube f. 1 Hrn. Naundörfchen 14, III.

Zu verm. 1 Stube f. H. Turnerstr. 15b, IV.

1 Stube Brandvorwerkstraße 90, part. lks.

Frdl. Stube bill. Reudnitz, Kurze Str. 8, III. l.

Anst. mbl. St. u. K. sof. f. 2 H. o. D. Querstr. 2, IV. r.

L. Stb. an einz. Pers. zu verm. Nordstr. 24, III. l.

Mbl. Stb. bill. z. verm. Marschnerstr. 2 pt. l.

1 fr. St. sep. f. H. Hohe Str. 28, H. III. l.

1 St. mit od. ohne Möb. Brandvwkstr. 90, p. l.

Sehr fr. möbl. Z. f. 1-2 anst. H. Zeitz. Str. 16, IV. r.

Zu verm. 1 mbl. Stübch. Colonnadstr. 10, III. l.

Z. vrm. 1 Stub. 2 Bett. Sidonstr. 50, S.-G. I. II.

Freundl. [illegible] Schlafstelle offen sogl. oder in 8 Tagen Sophienstraße 29, l. Hof links, 2. Thür 2 Tr. rechts.

Schlfst. f. 2 H. m. S.- u. Hschl. Brüderstr. 9, Hh. p.

Frdl. St. a. Schlafst. Waisenhausstr. 5, Hof III. r.

Schlafstelle in 1 Stube Antonstr. 8, 2 Tr.

Schlafst. für H. 15 ℳ W. Alexanderstr. 24, I. r.

1 möbl. Stube a. Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

1 Stb. a. Schlafst. Petersstr. 30, Tr. B, II. m. Th.

Stube als Schlafst. f. H. Albertstr. 18b, II. r. vh.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Schützenstr. 6/7, H. r. l.

Mbl. Schlfst. f. H., S.- u. Hsch., Hohe Str. 22 pt.

Frdl. Schlafst. f. H. Kl. Windmühlenstr. 18, III.

Schlafstellen Petersstraße 15, Hof IV. l.

2 Schlafstellen für Herren Schulstr. 1, IV.

Schlafstelle offen Erdmannsstr. 14, H. 2 Tr.

Schlafst. fr. sep. Kl. Windmühleng. 14, III. l.

Eine fr. St. a. Schlafst. vorh. Südstr. 81, IV. r.

2 frdl. Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 51, III. vh.

2 Schlafstellen f. H. Ranst. Steinw. 12, IV. r.

Schlafst. in möbl. St. f. H. Emilienstr. 20b, IV. l.

1 Schlafstelle offen Petersstraße 39, 3 Tr.

Fr. sep. Stbch. a. Schlf. f. H. Kl. Wdmg. 7a H. 3 T.

Offen freundl. Schlafstelle in sep. Stube Alexanderstr. 24, Hintergeb. 3 Tr. l.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Reudnitz, Seitenstraße 8, Hofgeb. 1 Tr. lks.

Off. i. 1 Schlafstelle Tauchaer Str. 2, IV. m. T.

Off. billig Schlafstelle Elisenstr. 23b, III. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Weststr. 65 im Hofe r. prt.

Offen 2 fr. Schlafst. Plagw. Str. 24, Sg. II. l.

Offen 1 Schlafst. f. 2 H. Eisenbahnstr. 21, Sg. III.

Offen Schlafst. Sidonienstr. 50, S.-G. I. l.

Pension für Knaben

mit sorgfältiger körperl. u. geistig. Pflege bietet sich bei einem Gymnasiallehrer in einer Stadt nahe Leipzigs mit Gymnasium und Realschule. Gef. Offerten sub „Ostern 1879" durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Vorzügl. Pens. f. Conserv. Zeitzer Str. 19b, I. r.

Gesellschaftszim., 25 Pers., miethfr. Pianino sep. Eing. ein. Tage frei Café Richter, Theaterp.

In der Ostvorstadt oder deren Nähe wird für einen Abend der Woche eine Kegelbahn gesucht. Adress. mit Preisang. unter N. 8. 6 in die Exped. d. Bl. erbet.

Ronnger's Concerthalle.

1—2. Waageplatz 1—2.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Damen Martha Fleury, Mathilde Kreutzer, Emmy Alté, Marie Geissler u. Maria Floder, der Herren Adolf Weber, Adolf Rühle u. Rud. Stein.

! Programm neu!

Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. N. Pl. 75 ₰.

Mittwoch Benefizvorstellung für A. Weber und A. Rühle.

Tunnel Hôtel de Pologne.

Täglich Concert und Vorstellung. Auftreten sämmtlicher Künstler 4 Damen und 2 Herren. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Heute Schlachtfest,

sowie alle Tage kräftigen **Mittagstisch** empfiehlt **H. Kußler, Poststraße Nr. 10.**

Schlachtfest

empfiehlt heute **P. Pieschner,** Poststr. 13.

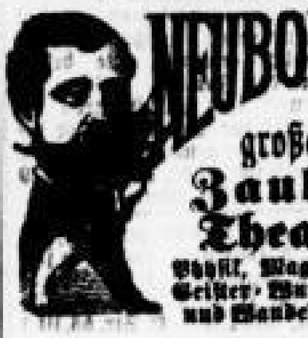
Schlachtfest empfiehlt heute **Hermann Krause,** Nürnberger Straße Nr. 51.

Heute zum Schlachtfest

bei einem Glase R. Riebeck'sches Bier ladet ergebenst ein **F. Köhler.**

Lützschenaer Brauerei. Das auf böhmische Art gebraute Lagerbier ist brillant.
Achtungsvoll **E. Rothe.**

Schützenhaus.



NEUBOURS großart. **Zauber-Theater.** Physik, Magie, Optique, Geister-Wundercamera und Wandel-Diorama.

Heute Abend 8 Uhr Vorstellung.

Das Neueste in der Magie, humoristisch-antispiritistische Unterhaltungen. **Entrée:** I. Platz 1 ℳ, Schüler 50 ₰. 2. Platz 50 ₰. **Familienbillets zu ermäßigten Preisen:** I. Platz 75 ₰, Schüler 50 ₰, sind vorher in den Cigarrenhandlungen der Herren Voigtländer, Markt 18, Ritter & Jacoby, Schiller- und Petersstraßen-Ecke, Herrmann, Goethestraße 5, und Jos. Letang, Wintergartenstraße 18, zu haben.

NB. Empfehle bei obigen Vorstellungen im Großen Saale ff. **Bayerisch** und **Lagerbier** sowie **Hamburger Buffet** bei civilen Preisen.
R. Kühnrich.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Montag, den 7. April, und folgende Tage **Concert** von der bekannter **Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Eutritzsch zum Helm.

Heute eine ganz famose „Termin-Gose" und **saure Rindskaldaunen.**

Restauration zum Kronprinz, Querstr. 2,

in nächster Nähe des Grimma'schen Steinweges, empfiehlt heute Abend **Saure Rindskaldaunen.** Biere und Döllnitzer Gose f. Ausliegen der gelesensten Zeitungen.

No. 1. Thonberg, vorm. Vogt's Restauration. Heute **Schlachtfest.** Fr. Dietzsch. **No. 1.**

O. Rost's Gosen-Tunnel — Mauricianum. Täglich (R. B. 268.) reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. Heute früh und Abends **Schweinsknochen.** ff. Döllu. Gose 25 ₰. Vereinslagerbier 13 ₰.

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen. H. Schlegel.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest. M. Strässner.

Schlachtfest empfiehlt heute **Otto Türpe.** (R. B. 582.) früher G. Hoffmann Thomaskirchhof 14.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Paterbräu vorzüglich empfiehlt L. Treutler.

Heute Montag
Grosses Schlachtfest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch** u. **Kesselwurst,** Nachmittag **Brat-** u. frische **Wurst** mit Sauerkraut und **Erbspuré.**
Gose Kohinor.
F. L. Brandt.

(Lindenau, Drei-Linden.)

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest echt Bayerisch u. Crostitzer Lager Bier ff. Carl Prager.

J. Pallasch's כשר **Restaurant** Ritterstrasse empfiehlt in seinem neu hergerichteten Local guten, kräftigen **Mittagstisch** zu bekannt billigen Preisen.

Wegen Reinigung des Geschäftslocals bleibt dasselbe
Montag den 7. März a. c.
geschlossen.
Credit- und Spar-Bank-Verein.
Eingetragene Genossenschaft.

Mit dem herzlichsten Danke für die freundliche Unterstützung unserer zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt stattgefundenen Lotterie, bitten wir, die bis jetzt noch **unabgeholten Gewinne** bei Frau Geheime Medicinalrath Prof. Dr. **Radius,** Universitätsstraße 14, 2 Treppen, **baldgefälligst** abzunehmen.
Der Frauen-Hülfs-Verein.

Geraer Handels- u. Creditbank.

Diejenigen Actionäre, welche gegen Zusammenlegung der Actien, aber für Liquidation der Bank sind, d. h. lieber 70 % nehmen, als ihr Geld ferneren Verlusten auszusetzen, wollen die Actien ohne Dividendenscheine bis zum 10. April d. J. an das Bankhaus **Eduard Rocksch Nachfolger** in **Dresden** einsenden.

Geraer Handels- u. Creditbank.

Wollen die hiesigen Actionaire sich nicht den Dresdner Actionairen anschließen, um gemeinschaftlich gegen die Zusammenlegung der Actien und für die Liquidation zu stimmen.

Eine Ausstellung

von Arbeiten aus dem Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen im Kunstgewerbe-Museum, ertheilt an **erwachsene Mädchen** unter Leitung des Unterzeichneten, findet statt

im Saale der Teichmann'schen Lehranstalt,
Universitätsstraße Nr. 13 b, 2 Treppen,
heute **Montag,** den 7. April, }
Dienstag, den 8. April, } je von 11 bis 3 Uhr.
Mittwoch, den 9. April, }

Alle sich für diesen Gegenstand Interessirenden werden nur hierdurch zu gefälliger Besichtigung eingeladen. Ich glaube auf diese erste, ziemlich reichhaltige Ausstellung aus dem genannten Cursus, nach nunmehrigem dreijährigen Bestehen desselben, besonders aufmerksam machen zu dürfen. **A. Scheffers.**

Charfreitags-Aufführung.

Heute Montag, den 7. April, ½7 Uhr Abends
Orchester- und Chor-Probe
zu Joh. Seb. Bach's Passions-Musik
im Saale des Gewandhauses.

Um recht zahlreiches und pünctliches Erscheinen aller dabei Betheiligten bitten ergebenst
die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Brandbäckerei.

Heute von 4 Uhr an Speckkuchen. **E. Kuhnt.**

Täglich Mittagstisch,

anerkannt gut, nach Auswahl zu 75 und 65 ₰ incl. Nachtisch (Butter u. Käse) empfiehlt **Restauration zum Kronprinz,** Querstraße 2, in nächster Nähe des Grimm. Steinweg.

Heute Abend Plinsen bei **Wilh. Kämpf,** Thomaskirchhof 8.

Böttcherg. 3, I. empfiehlt täglich kräft. **Mittagstisch.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Gold. Brosche mit schwarzem Stein verloren. Abzug. geg. Bel. Schillerstr. 8, II.

Verloren am Sonnabend Nachm. eine **Kinder-Iltiss-Boa** auf dem Wege vom Schlosse bis zu Lehmanns Garten. Gegen Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Verloren von Connewitz bis Leipzig, Reichsstraße, eine weiße Feder. Gegen Belohnung abzugeben Hohe Straße 9, II.

Verl. 1 Rolle Zeichn. Reichsstr. o. Neum. abz. g. 1 ℳ Belohn. Sternwartenstr. 31, I. r.

Verloren ein **Postpacket.** Geg. Belohn. Petersstraße 42 b. Hausmann abzugeben.

Ein kl. schw. **Hund** ist zugelaufen mit Halsband u. Maulkorb ohne Steuermarke. Stötteritz, Kirchstr. Nr. 19

Als gerichtlich bestellter Gütervertreter im Concurs des Möbelhändlers **C. A. Ratzsch** hier, Petersstr. 35, I. fordere ich alle Schuldner des Letzteren hiermit auf, umgehend Zahlung an mich zu leisten
Adv. Dr. O. Langbein,
(R. B. 86.) Katharinenstrasse 28.

Buchhalterstelle B. C. 628 besetzt.

The 2 young ladies of Tuesd Rosenth. Saturd. C. fr. are earnestly requested to take a letter from post office I unter M. A. 26.

Grohmann's Orig.-Deutscher Porter, Malzextract etc., diätetisches **Hülfs-, Nahrungs- u. Stärkungsmittel bei Brust- u. Hämorrhoidalleiden,** nicht minder heilsam bei **chronischen Lungen-Katarrhen, geschwächter Verdauung u. allgemeiner Körperschwäche.** Durch **zweiundzwanzigjährige** Erfolge vorzüglich **bewährt,** wie eine Reihe **Ehrenzeugnisse hochverdienter Aerzte** aufs Glänzendste beweisen, ist **noch** keine Nachahmung im Stande gewesen, ihn zu erreichen oder gar aus der Gunst des Publicums zu verdrängen. — In Flaschen zu 35 und zu 25 ₰. — 13 Flaschen zu 4 ℳ 20 ₰ und zu 3 ℳ.
Bayer. Export-Bier von **Th. Ehemann in Kitzingen,** feinstes Tafelgetränk, 15 Flaschen 3 ℳ. — **Zerbster Bitterbier** nach altem Schrot u. Korn, vorzügl. Familienhausbier, 18/1 oder 20/2 Fl. 3 ℳ — Einsatz per Fl. 15 ₰. — Von einem Dutzend Flaschen ab franco Haus oder auch **Abonnement-Karten** für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.
Malz-Chocolade, ½ Pfd. 75 ₰. **Malz-Bonbons,** ½ Pfd. 25 ₰, bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- u. Halskrankheiten.
Carl Grohmann, Kgl. Hoflieferant,
Burgstrasse Nr. 9.

? Wo ?

werden **5000 Paar** reelle **Stiefeln** für Herren, Damen und Kinder zur **Hälfte des Werthes ausverkauft?** Bei **Rössner & Walther** Thomaskirchhof 1, Café Merkur und Filiale Südstrasse No. 2.

Nachlesen

und sich dann persönlich zu überzeugen, daß man bei **Emil Badewitz,** Schuhmachergäßchen 7, I. gut und billig bedient wird. Daselbst findet man große Auswahl streng modern gearbeiteter **Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Westen,** sowie echte Hamburger **Lederhosen** u. s. w.

Ein Wink für Hausfrauen!

Nur im Frühjahr ist es möglich, die absolute Vertilgung der **Wanzen** und der sich bildenden Brut herbeizuführen, ein solches seit Jahren erprobtes Mittel ist der in **Louis Müller's Droguenhandl.,** Turnerstraße, eingeführte

Wanzenäther

in Fl. à 50 u. 25 ₰, wovon Lager haben: **Paulus Heydenreich,** Weststraße, und **Albert Zander,** Klostergasse

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 97. Montag den 7. April 1879. 73. Jahrgang

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Wochenversammlung.**

Tagesordnung: a. Mittheilungen seitens des Vorstandes; — b. Discussion der Fragen: Nr. 25—27 über die in Aussicht genommene Nachbesteuerung des Tabak; über den Rückgang des Leipziger Rauchwaarenhandels &c.

Bei der Wichtigkeit vorstehender Fragen für das Leipziger Geschäft, sehen wir einem recht zahlreichen Besuche dieser Versammlung entgegen.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Leipziger Singakademie.

Chor-Verein für die Gewandhaus-Concerte.

Heute **keine** Versammlung. Die nächste Uebung wird **Montag, den 21. d. M.,** abgehalten **werden.**

Volksverein.

Größere gesellige Vereinigung

Mittwoch, den 9. April, Abends 8 Uhr, in den Sälen des Hôtel de Pologne. Vortrag des Herrn Professor Dr. O. Delitsch über: **Indianer, Neger und Chinesen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Gesangsvorträge.**

Experimentaler physikalischer Vortrag des Physikers Herrn Patti **Dienstag,** den 8. **April,** Abends 8—10 Uhr, im **Vereinslocal** über **Galvanismus.** Gäste haben keinen Zutritt.

[illegible]

Oster-Eier färbt man am **schönsten** und **billigsten** mit **W. Brauns Eierfarben.** Diese **prachtvollen** Farben (gelb, himmelblau, rosa, roth, violet) sind **vollständig giftfrei** und werden in Päckchen **à 10 Pf.** nebst Gebrauchsanweisung abgegeben.

Zu haben bei **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße 52, (Engros-Lager) sowie bei J. C. Bödemann, Schützenstraße, A. G. Glitzner, Sternwartenstraße, August Kühn, Dorotheenplatz, Otto Kühn, Plagwitzer Str. 21, Emil Nitsche, Petersschießgraben, Carl Möbius, Albertstraße Nr. 16, C. Schöbel, Windmühlenstraße und Bruno Wohlfarth, Frankfurter Str.

Wo No. 1 kauft man neue **Strohhüte** für Herren, Damen, Kinder v. 50 ₰ an Thomaskirchh., neben **Café Merkur** Strohhutfabrik, Rösner & Walther.

Allen Eltern

sei als billigste Quelle für den Einkauf v. **Schultaschen u. Ranzen** &c. das Geschäft v. **C. Tischendorf, Schützenstr. 6/7** (Fleischerhaus) empfohlen, wo man diese Artikel in bester Arbeit u. ungeheurer Ausw. findet.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer **Särge aus erster Hand ohne Unterhandel** kaufen will, erhält dieselben schön u. **billig Windmühlenstraße 1 b, Hässelbarth's Sargmagazin.**

Wo bekommt man Ausstattungen sowie Weißnähterei schön und billig gefertigt? Nürnberger Straße 30, 1. Etage links.

Gesundheit ist Reichthum!

Die Wahrheit dieses Ausspruches erkennt jeder Vernünftige, aber bei weitem nicht alle Menschen thun Das, was zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit nöthig ist.

Noch immer begegnet man überall **Blutarmen, Bleich-, Gelb- und Schwindsüchtigen, Nervenleidenden, Hypochondristen, Hämorrhoidalisten, Brust- u. Magenkranken,** überhaupt **siechen Personen und** namentlich vielen **körperl. schwachen sichtlich leidenden Schulkindern** beiderlei Geschlechts.

Es ist durch vieltausendfältige Erfolge bewiesen, welche Masse von **Heil-Kraft- und Nahrungsstoff** in Werner's

deutschem Porter

enthalten ist! — **Aerzte, Hebammen, Kranken-Pflegerinnen** empfehlen diese Kraftbiere auf das Angelegentlichste und auch wir wollen dies hierdurch jetzt abermals thun, weil die Witterung des letzten Monats so plötzlich und nachtheilig für Leidende gewechselt: diesen empfehlen wir dringend die Benutzung des trefflichen Werner'schen

deutschen Porters.

Preis à Flasche **20 ₰ — 17** Flaschen **3 ℳ** Die **Hauptniederlage** befindet sich bei **E. Werner** in Leipzig, Magazingasse Nr 12.

Allen Besitzern von Parquetböden ist die vorzügliche

Parquetbodenwichse

von J. Finsler in Zürich in Blechbüchsen à ½, 1, 2½, und 5 Ko. mit Gebrauchsanweisung, sowie

Stahlspäne *)

zum Reinigen der Parquetböden angelegentlichst zu empfehlen.

*) Alleinige Niederlage bei

Aumann & Co, Neumarkt Nr. 6.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** im **Vereinslocal** Wiederum Auswahl und Verkauf von Kunstgegenständen. D. V.

Chorgesang-Verein

Heute ¼8 Uhr Hauptprobe.

Riedel'scher Verein.

Heute Montag 7 Uhr Gesammtchorprobe.

Agitatoren

heute Monatsversamml. im Vereinslocal.

D. G. 7 Uhr. **Burkard Zink,** ein Bürger des 15. Jahrhunderts.

L. L. Heute Abend **Uebung** im Vereinslocal.

Die glücklich erfolgte Geburt eines strammen Jungen zeigen hierdurch hocherfreut an. — Thonberg, 5. April 1879.

Otto Ohme, Marie Ohme, geb. Eberhardt.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Max Geldner** in Leipzig beehren sich hierdurch anzuzeigen

Neu-Reudnitz, Palmsonntag, d. 6. April. **J. Künne und Frau.**

Marie Künne, Max Geldner. Verlobte.

Gestern früh 4 Uhr entschlief nach Gottes Rathschluß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwager und Onkel, der Botenmeister **Moritz Schneider.** Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an

Agnes Schneider nebst Familie.

Beerdigung Dienstag ½3 Uhr vom Trauerhause, Bezirksgericht, Petersteinweg.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, der pens. Locomotivführer **Heinrich Fritsche.** Dieses hierdurch allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten

Gutritzsch, am 5. April 1879.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. ¼3 Uhr v. Trauerhause, Lindenstr. 307, statt.

Nach langem Leiden verschied heute Nachmittag unser Neffe

Felix Bernhard

aus **Berlin** im 29. Lebensjahre.

Dies Bekannten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 5. April 1879.

Adolph Fränkel, als **Onkel,** im Namen der Hinterbliebenen.

Heute früh verschied nach längerem Leiden unser guter Gatte, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Ferdinand Ernst

in seinem 50. Lebensjahre. Um **stilles Beileid** bittet

Leipzig, den 6. April 1879.

Auguste Ernst, geb. **Schmidt,** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen ½2 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer herzensguten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Henriette** verw. **Ehrhardt,** im 62. Lebensjahre, was wir allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, kundgeben. — Leipzig, 6. April 79.

Familien **Ehrhardt** und **Jauck.**

Die Beerdigung findet Dienstag früh von Nürnberger Straße Nr. 55 aus statt.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unseren geliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Joh. Heinrich Georg Naumann

nach kurzem Kranksein im 39. Lebensjahre durch einen sanften Tod aus diesem Leben abzurufen und bitten um stille Theilnahme

Altenburg, den 5. April 1879.

die trauernden Hinterbliebenen.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben **Richard** sagen hiermit innigsten Dank die trauernden Eltern **Ernst Rämmler** und Frau.

Nach längerem Leiden starb heute Nachmittag ¼4 Uhr Herr Musikdirector

Friedrich Riede,

was hierdurch betrübten Herzens mittheilt

Leipzig, am 5. April 1879.

Emilie verw. Riede.

Begräbniß: Dienstag Nachmittag 3 Uhr

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr G. Gabler in Dresden mit Frl. Auguste Wenzel in Lodz. Herr Director Dr. G. Weise in Freiberg mit Frl. Helene Barth in Rudolstadt. Herr Bernhard Reuther in Buchholz mit Frl. Lina Meinert in Reichenbrand b. Chemnitz.

Vermählt: Herr Otto Reh in Berlin mit Frl. Elisabeth Meister daselbst. Herr Georg Hagemann in Chemnitz mit Frl. Selma Boehme aus Plauen i. V.

Geboren: Herrn Hilmar Schmidt in Gunnersdorf ein Sohn. Herrn Pastor A. Kummer in Hermsdorf bei Geringswalde ein Sohn. Herrn Louis Wirmbrunn in Dresden ein Sohn. Herrn Emil Hänel in Chemnitz eine Tochter. Herrn G. H. Delling in Chemnitz eine Tochter. Herrn Ernst Schramm in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Frl. Julie Therese Müller in Chemnitz. Frau Emilie Wilhelmine Wendler verw. gew. Näher geb. Link in Chemnitz. Frau Amalie verw. Müller in Kleinolbersdorf. Frau Christ. Friedrich geb. Engelmann in Penig. Frau Emma Bernhardt geb. Fritzsche in Chemnitz. Herr Friedr. Ad. Biedermann in Chemnitz. Herrn Fritz Beckert's in Bautzen Sohn Fritz. Herrn Hauboist W. Märtens' in Bautzen einz. Kind. Herrn Friedrich Naumann's in Dresden Tochter Bertha. Herr Carl Schottmann, Schneidermeister in Dresden. Herr Wilhelm Weiß, Tischler in Dresden. Herr Max Degen in Dresden. Herrn Lehrer Oskar Pfeifer's in Dresden Tochter Margarethe. Herrn Diaconus Kräzel's in Neuwerdell R./M. Tochter Elisabeth. Herr Gutsbesitzer Friedrich Rödel in Pohlitz. Herrn Photograph Dittrich's in Frankenberg Tochter Camilla. Frau Johanne Christiane verw. Claus geb. Born in Meißen. Herrn Louis Beyer's in Meißen Tochter Helene. Herr Karl Ch. Günther in Neumarkt. Frau Joh. verw. Meiler geb. Siegert in Potschappel. Herr Carl August Reitzig in Dresden. Herr Carl Riemer in Altenburg. Herr Georg Naumann, Weinhändler in Altenburg. Frau Minna Kühne geb. Köhler in Rositz. Herr Friedr. Hermann Fritzsche, Conditor in Altenburg. Herrn Richter's in Sct. Michaelis Sohn Franz Oscar.

Die Beerdigung des Dr. ph. Max Kind findet am Dienstag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Emilienstraße 26, aus statt, woselbst den Theilnehmern Wagen zur Verfügung stehen.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannenurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Friedrichs BAD, Naundörfchen a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Herren. Dam. Mont., Mittw. Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3—½6.

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Nudeln mit Kalbfleisch. **D. G. Eppler,** Lowe

Volkswirthschaftliches.

Bekanntmachung,

betreffend die Uebereinkunft mit Dänemark wegen gegenseitigen Markenschutzes.

Vom 4. April 1879.

Zwischen dem deutschen Reich und Dänemark ist durch Auswechslung von Erklärungen der beiderseitigen Regierungen eine Uebereinkunft dahin getroffen worden,

daß in Bezug auf die Bezeichnung der Waaren oder der Verpackung der letzteren, sowie bezüglich der Fabrik- oder Handelsmarken die Angehörigen des deutschen Reiches in Dänemark und die dänischen Staatsangehörigen in Deutschland denselben Schutz wie die eigenen Angehörigen genießen sollen, daß ferner die Angehörigen des einen Landes, um in dem anderen ihren Marken den Schutz zu sichern, die in diesem Lande durch die Gesetze oder Verordnungen vorgeschriebenen Bedingungen und Förmlichkeiten zu erfüllen haben. Die Uebereinkunft soll vom Tage ihrer Bekanntmachung an in Anwendung treten und bis zum Ablauf eines Jahres nach erfolgter Kündigung durch den einen oder den anderen der vertragschließenden Theile in Kraft bleiben.

Dies wird mit Bezug auf §. 20 des Gesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874 hierdurch veröffentlicht.

Berlin, den 4. April 1879.

Der Reichskanzler.
von Bismarck.

Zwölf Jahre der Ausfuhr

aus dem Leipziger Consulatsbezirke nach Nordamerika.

K. Wh. Leipzig, 4. April. Die neueste Quartaltabelle der Ausfuhr aus dem Bezirke des hiesigen Vereinigten Staaten-Consulats macht die Zwölfzahl der Listen voll, welche sich seit Neujahr 1868 ansammelte. Das zwölfte Jahr hebt mit dem 1. Januar 1879 an. Das erste Vierteljahr schließt mit einer Waarenwerthziffer von 462,472.54 Doll. ab. Gegen das entsprechende Quartal der beiden Vorjahre ergiebt sich eine Verkehrszunahme im Werthe von beziehentlich 25,834.59 und 64,068.95 Doll. — Mit dem ersten Vierteljahre von 1868 verglichen ist ebenfalls ein Mehr zu verzeichnen, das nicht weniger als 119,851.64 Doll. ausmacht. — Die Ausfuhr im ersten Quartale sämmtlicher 12 Jahre betrug:

1868:	342,620.90 Doll.	1874:	597,986.45 Doll.
1869:	470,1·8.75 „	1875:	758,878.70 „
1870:	471,372.50 „	1876:	441,905.36 „
1871:	924,808.38 „	1877:	370,574.00 „
1872:	869,329.96 Doll.	1878:	436,637.95 Doll.
1873:	805,190.30 „	1879:	462,472.54 „

Der „mageren Jahre" sind, wie man sieht, sieben, 1868—70, 1876—79. Diesen stehen aber fünf fette Jahre gegenüber: 1871—75. Die Ausfuhr in den ersten Vierteljahren dieses Quinquenniums hatte einen Totalwerth von nahezu 4 Millionen Dollars (3,956,123.79). — Das magere Septennat bringt es zusammen nur auf noch nicht 3 Millionen Dollars (2,985,722.00).

Die zwölf Winterquartale zusammen haben einen Umsatz von gegen 7 Millionen erzielt und zwar 6,951,845.79, das macht einen zwölfjährigen Durchschnitt für dieses Quartal gerade von 579,320.48 Doll. Diesen Durchschnitt erreichten, beziehentlich überschritten nur jene 5 Quartale von 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875. Die anderen Vierteljahre derselben Ordnung blieben mehr oder weniger weit hinter jenem Durchschnitt zurück.

Im Ganzen betrachtet ist das Bild der Handelsbewegung nicht ungünstig: der Handel ist in ein ruhigeres Fahrwasser eingetreten und macht allerdings nur langsame, aber desto sicherere Fortschritte.

Weimarische Bank.

-u- Leipzig, 5. April. Der sehr ausführlich gehaltene 26. Geschäftsbericht der Weimarischen Bank pro 1878, welcher, wie wir Dies gern anerkennen, ein klares und erschöpfendes Bild über die Situation der Bank entrollt, ist uns zugegangen.

Daß die Weimarische Bank von den Einflüssen der allgemeinen Geschäftskrisis nicht verschont bleiben konnte, bedarf wohl keiner weiteren Auseinandersetzungen. Dieser Umstand hat, in Verbindung mit den in früheren Geschäftsberichten bereits dargelegten besonderen Verhältnissen des Instituts, wiederum eine Verringerung der Geschäftsumsätze herbeigeführt. Der Einfluß, welchen der Verkauf der Muldenthal-Eisenbahn auf das Geschäft der Bank ausübt, konnte im vergangenen Jahre noch nicht recht zur Geltung gelangen, da der Verkauf erst im Monat August endgültig zu Stande kam. Die Muldenthaleisenbahn ist von der königl. sächsischen Regierung in der Weise erworben worden, daß sie den Kaufpreis erst am 2. Januar 1880 zu bezahlen braucht, diesen aber bereits im Monat August v. J. abzüglich Zinsen bis zum 2. Januar 1880 in Form eines Vorschusses hergegeben hat. Auf die Betheiligung der Bank bei diesem Geschäft erhielt dieselbe 2,896,300 ℳ ausgezahlt, wodurch sich der Verlust der Bank gegen den Buchwerth des Objectes auf 5,348,268.04 ℳ stellt.

Durch den Eingang dieser Gelder und durch die weitere Verminderung der Verwaltungskosten (von 157,127.45 ℳ auf 132,583 ℳ) hat sich aber trotz der verringerten Geschäftsumsätze das Erträgniß des letzten Jahres aus dem laufenden Geschäfte besser als das pro 1877 gestaltet. Der pro 1878 erzielte Bruttogewinn von 568,171.32 ℳ ergiebt nach Absetzung von 94,636.72 ℳ für gezahlte Zinsen auf Geldeinlagen, 129,283 ℳ für die Verwaltungskosten, 3300 ℳ für Kosten der Staatsaufsicht und 1500 ℳ für Abschreibung auf Inventar einen Ueberschuß von 339,451.60 ℳ (gegen 323,423.10 ℳ in 1877), welches Resultat durch ein durchschnittlich werbendes Actiencapital von ungefähr 4,167,000 ℳ erzielt wurde, was einer Rente von 8¹⁴/₁₀₀ gleichkommt. Ein Beweis der Lebensfähigkeit der Weimarischen Bank. Dieser Ueberschuß kann zwar nicht zur Vertheilung an die Actionaire gelangen, dient aber doch zunächst zur Deckung des voraussichtlichen Verlustes aus der Forderung gegen die Weimarische Tuchfabrik mit 170,000 ℳ.

Die in dem bekannten Memorandum der Direction vom 17. Oct. 1878, welches der außerordentlichen Generalversammlung vorgelegen hat, weiter beabsichtigte Abschreibung von 100,000 ℳ auf Forderungen gegen verschiedene Schuldner braucht nur mit 70,084 ℳ vorgenommen zu werden, da Eingänge auf frühere Abschreibungen stattgefunden haben. Der dann noch verbleibende Rest von 99,417.60 ℳ vermindert den durch die Betheiligung bei der Muldenthal-Eisenbahn verursachten Verlust von 5,348,268.04 ℳ auf den Betrag von 5,248,850.44 ℳ In diesem in die Bilanz eingestellten Verlustsaldo (Unterbilanz) sind die in Aussicht genommenen, bereits oben erwähnten Abschreibungen auf die Weimarer Tuchfabrik 170,000 ℳ, auf verschiedene Debitoren 100,000 ℳ schon berücksichtigt worden; dem gedachten Memorandum zufolge sind weitere Abschreibungen beabsichtigt wegen Zwickau-Weidaer Eisenbahn 900,000 ℳ, wegen Rehmsdorfer Fabrik 613,000 ℳ, wegen Oberschlesischer Gruben 1,600,000 ℳ; sind zusammen 7,762,100 ℳ zu decken, wozu in erster Linie der durch die Herabsetzung des Actiencapitals verfügbar werdende Betrag von ungefähr 7,050,000 ℳ verwendet werden wird; bleiben 712,000 ℳ, die dem Reservefonds zu entnehmen sind. Der Reservefonds beträgt jetzt aber 1,105,278.60 ℳ, hiervon ab obige Entnahme von 712,000, verbleiben mithin noch ungefähr 393,178 ℳ im Reservefonds, d. h. 5⁸⁸/₁₀₀ des herabgesetzten Actiencapitals von 6,750,000 ℳ. Die Bilanz zwischen Activa und Passiva würde alsdann hergestellt sein.

Von dem der Bank verpfändeten Oberschlesischen Steinkohlengruben ist bis jetzt nur die „Gottmitunsgrube" im Betrieb. Die Herstellung einer Tiefbauanlage auf derselben ist mit bedeutenden Kosten verknüpft gewesen und wird voraussichtlich im Mai ganz vollendet sein. Alsdann tritt wieder eine größere und regelmäßigere Förderung von Kohlen ein, als diejenige, welche während der Bauzeit möglich war.

Die Sächsisch-Thüringische Ostwestbahn (Zwickau-Weida) befindet sich seit dem 29. August 1876 in Betrieb, hat keine Schulden, sondern noch trotz der bis Ende 1877 nöthig gewesenen Betriebszuschüsse ein Vermögen von einigen Hunderttausend Mark. Die Einnahmen der Bahn haben sich gebessert, so daß dieselben pro 1878 die Betriebskosten decken dürften.

Die Betheiligung der Bank bei der Rehmsdorfer Mineralöl- und Paraffin-Fabrik hat auch im verflossenen Jahre eine Rente nicht gebracht. Wenn die in Aussicht genommene Besteuerung des Petroleums durchgeführt wird, so dürfte Dies für die Preise der Fabrikate dieses Etablissements von günstiger Einwirkung sein.

Die Gesammtumsätze betrugen im Jahre 1878 473,182,445.73 ℳ (1877: 604,211,858.46 ℳ). Das Brutto-Erträgniß von 568,171.32 ℳ setzt sich auf den einzelnen Conten aus folgenden Gewinnen zusammen: an deutschen Wechseln 93,209.87 ℳ, an fremden Wechseln 12,730.67 ℳ, an Werthpapieren 70,744.80 ℳ, Sorten und Coupons 7672.53 ℳ, Darlehnszinsen 2634.23 ℳ, Zinsen aus laufenden Rechnungen 237,591.88 ℳ, Provisionen aus laufenden Rechnungen 117,932.09 ℳ, an der Landrentenbank 24,263.10 ℳ, Deposital-Gebühren 324 ℳ, Gebühren für offene Depots 1422.56 ℳ, verjährte Bankactien-Dividende pro 1874 244.50 ℳ. — An eigenen Effecten besitzt die Bank für 700,097.80 ℳ; die Bestände der Forderungen der Bank in Conto-Corrent beziffern sich auf 5,183,128.43 ℳ; hiervon sind 4,181,477.84 ℳ sichergestellt und 1,001,650.59 ℳ unbedeckt.

Die Neue Börse in Frankfurt a. M.,

die am 4. März feierlich eingeweiht wurde, ist jetzt dem öffentlichen Verkehr übergeben worden und entspricht in jeder Beziehung ihrer Bestimmung.

Die den Börsenplatz einerseits begrenzende, zwischen Göthe- und Schillerstraße gelegene neue Börse wurde nach dem preisgekrönten Concurrenz-Project der Architekten Herren Heinrich Burnitz und Oscar Sommer und unter Leitung derselben in den Jahren 1874—1879 erbaut. Dieselbe, bestehend aus Mittelbau und zwei Seitenflügeln, bedeckt einen Flächenraum von annähernd 6000 Quadrat-Meter. Der Mittelbau dient für die Hauptbörse, der östliche Flügelbau für die Abendbörse (Effectensocietät.) Im westlichen Flügelbau — eventuelle Börsenvergrößerung — befindet sich gegenwärtig ein großes Café und Restauration.

Das als architektonisches Kunstwerk anerkannte Gebäude ist im italienischen Renaissance-Stil durchgeführt.

An den aus zwei Stockwerken bestehenden Mittelbau, aus welchem in der Mitte die 43 Meter hohe Kuppel, welche den großen Börsensaal bedeckt, emporragt, schließen sich rechts und links die einstöckigen, mit Mansardendächern bedeckten Flügelbauten an, welche an den Ecken durch Pavillons abgeschlossen sind.

Die Vorder-Façade des Mittelbaues, welche nach beiden Seiten durch zwei Avantcorps begrenzt wird, schließt zwischen sich eine von Doppelsäulen getragene Vorhalle, auf welcher Kindergruppen aufgestellt sind, ein; hinter derselben erhebt sich das eigentliche zweistöckige Arrierecorps, welches, wie die Avantcorps im ersten Stock, durch hervortretende ¾-Säulen schön markirt ist. Die Zwickelfelder der Bogenfenster zwischen diesen sind durch Reliefsiguren schön decorirt.

Auf der die Hauptfaçade abschließenden Balustrade sind auf den beiden Avantcorps als Gruppen „Krieg und Trauer" (Baisse) und „Frieden und Wohlstand" (Hausse) und zwischen denselben auf den Arrierecorps als Einzel-Figuren die Post, Merkur, Schifffahrt, Eisenbahn, Industrie und Telegraphie dargestellt. Die in den Zwickelfeldern der Avantcorps befindlichen Reliefsiguren drücken den Charakter obiger Figurengruppen aus, während die Reliefsiguren im Arrierecorps mehr decorativer Natur sind.

Die auf dem Hauptgesims der Vorhalle je über den Doppelsäulen sich befindlichen Kindergruppen beziehen sich auf die sechs Einzel-Figuren, resp. drücken denselben Charakter aus. Außerdem befinden sich an den Façaden noch die Städtewappen Amsterdam, Paris, Wien, Berlin, London und New-York und im dorischen Fries des Mittelbaues die zwölf Himmelszeichen. Die Figuren sowie die Vorder-Façade sind aus Heilbronner Sandstein, während die Seiten-Façaden und ein Theil der Gesimse aus Brohler Tuffstein sind.

Im Innern ist der Börsensaal, zu welchem man durch die Vorhalle und ein großes Vestibule gelangt, als besonderes Meisterwerk hervorzuheben; derselbe ist ringsum mit Galerien umschlossen, der untere Flächenraum desselben beträgt circa 1100 Quadratmeter.

Rings um die Saalwände treten 24 gelbliche Jura-Marmorsäulen hervor, welche sich in der oberen Etage wiederholen; die Architektur der unteren Etage ist ionisch und die der oberen korinthisch gehalten. Diese Marmorsäulen werden durch schwarze Pilasterbekleidungen aus Nassauer Marmor sehr hübsch abgehoben. Dieselben sind nicht nur decorativer, sondern auch constructiver Natur, denn auf denselben ruht zum Theil die den Börsensaal überdeckende Kuppel.

Der beinahe 32 Meter hohe Börsensaal ist durch ein kuppelförmiges Oberlicht überdeckt. Dasselbe erhebt sich über dem Saalbekrönungsgesims, welch letzteres den Abschluß eines durch Lünetten durchbrochenen, reich decorirten Halb-Tonnengewölbes bildet. In diesem befinden sich 20 Wappen der bedeutendsten Länder, ferner sind in dem Oberlicht noch 8 Glasbilder sinnreich eingebracht, welche die vier Windrichtungen und außerdem noch Bescheidenheit, Reichthum, Kühnheit und Erhabenheit figürlich darstellen. Die vier Ecken des Oberlichts ziert noch der Frankfurter Adler.

Von der südlichen Galerie des Börsensaals sind zugleich die Bureaux für die Handelskammer zugänglich.

Schließlich kann noch bemerkt werden, daß außer dem in architektonisch und dabei malerischer Beziehung sehr würdig gehaltenen Börsensaal der Saal der Effectensocietät (Abendbörse) und der des westlichen Flügels (Restauration) als besonders sehenswerth hervorgehoben werden können.

Die Bureaux der Handelskammer nehmen den ersten Stock der ganzen Hauptfaçade ein und bestehen aus einem Bibliothekzimmer, dem Zimmer des Secretairs, einem Conferenzzimmer, einem Sitzungssaal für ca. 100 Personen u. A.

Die Handelskammer hat die Einrichtung getroffen, daß von 10—12 Uhr und von 3½ bis 5 Uhr der Börsensaal, von der Galerie aus, gratis besichtigt werden kann; nur für die Zeit von 12 bis 2 Uhr werden vom Secretariat Marken ausgegeben, die zur Besichtigung des Börsensaals berechtigen und in der Börsen-Restauration zu beziehen sind. P.

Die Preisschwankungen britischer Waaren von 1861—1877.

St. C. Der Werth der britischen Ausfuhr war in den Jahren 1870 bis 1872 von 199,566,822 Lstrl. auf 266,257,347 Lstrl. gestiegen und hatte damit seinen höchsten Stand erreicht; 1873 blieb er hinter demselben um 1,092,744 Lstrl. zurück und fiel von da bis 1877 wieder auf 198,888,965 Lstrl. Diese Bewegung der Zahlen erscheint um so bemerkenswerther, als gleichzeitig der Einfuhrwerth fast ununterbrochen von 303,257,493 Lstrl. im Jahre 1870 auf 394,419,682 Lstrl. herausgegangen war; für ihre Beurtheilung ist aber von entscheidender Bedeutung, ob sie in einer Verringerung der Ausfuhrmenge begründet ist, oder ob diese unverändert blieb und der Werth der einzelnen Gegenstände gesunken ist. Aus diesem Grunde veranlaßte vor Kurzem das britische Handelsamt eine Untersuchung über die Preisschwankungen der ausgeführten Waaren britischen und irischen Ursprungs. Dieselbe umfaßt die Jahre 1861 bis 1877, in denen die Geschichte des auswärtigen Handels im Vereinigten Königreiche einen zweimaligen Aufschwung, von 1863 bis 1866 und 1871 bis 1873, sowie einen zweimaligen Niedergang, von 1867 bis 1869 und gegenwärtig seit 1873, zu verzeichnen hat. Während dieses ganzen Zeitraums ist der Werth der Ausfuhr gleichmäßig auf Grund der Preisangaben festgestellt worden, die der Versender für jeden einzelnen verschifften Gegenstand zu machen hat. Aus den so gewonnenen Zahlen wurde jetzt durch einen Vergleich der Menge und des Werthes der mittlere Preis für die wichtigsten Waarenclassen berechnet, und zwar fielen auf diejenigen, für welche Das geschehen ist, während der letzten 17 Jahre durchschnittlich rund 75,0 Proc. des gesammten Ausfuhrwerthes, am meisten, 80,4 Proc., im Jahre 1868 und am wenigsten, 73,1 Proc., 1875.

Es ist klar, daß der Mittelwerth, den dieses Verfahren für die Waarenclassen ergiebt, nicht allein von dem jeweiligen Preise der einzelnen Güter, sondern auch von der Zusammensetzung der Gruppen abhängt und z. B. sinken muß, wenn die weniger werthvollen Gegenstände zahlreicher als sonst darin vertreten sind, mögen die Preise im Uebrigen unverändert bleiben. Wie jedoch die vorliegende Veröffentlichung des britischen Handelsamtes ausführt, sind solche Verschiebungen nicht in bedeutenderem Umfange vorgekommen und müssen die Werthschwankungen auf die Bewegung der Waarenpreise zurückgeführt werden. Da aber der Stand derselben im Einzelnen auf die Größe des Handelsumsatzes um so mehr Einfluß äußern wird, je wichtiger die Waare selbst für den auswärtigen Verkehr ist, so hat die Untersuchung des britischen Handelsamtes die verschiedenen Waaren in dieser Hinsicht nicht gleichwerthig behandelt; sie hat vielmehr die einzelnen Güter nach der Bedeutung abgestuft, die ihnen im Jahre 1875 zukam, und hat so ermittelt, daß im Vergleich zu 1861 die Preise durchschnittlich gestiegen waren: 1865 um 22.71 Proc., 1868 um 9.99, 1873 um 20.60, 1875 um 8.26 und 1876 um 1.17 Proc., und daß sie 1877 um 2.04 Proc. im Mittel niedriger standen als 1861.

In den letzten 17 Jahren hat also zweimal eine besonders bedeutende Preissteigerung stattgefunden; während aber die erste, 1865, namentlich Baumwollengarn und Baumwollenwaaren, die wichtigsten Gegenstände der britischen Ausfuhr — von deren Werthe fielen auf sie 1877 32.5 Proc. —, betraf, hat die zweite, 1873, vom Eisenmarkte ihren Ausgang genommen.

Es werden Das folgende Uebersichten beweisen; nach den Berechnungen des britischen Handelsamtes betrug der mittlere Preis

	für das Pfund*) Baumwollengarn P.	für das Pfund*) Stückgüter P.	für das Yard**) bedruckte Waaren P.	für das Yard**) baumwollene gemischte Waaren P.
1861	12.54	3.02	4.11	7.10
1862	15.97	3.66	4.57	6.54
1863	26.01	4.97	5.71	7.41
1864	28.80	5.79	6.82	9.35
1865	23.98	5.05	5.81	8.86
1866	23.66	5.09	5.91	9.85
1867	21.11	4.18	5.28	9.22
1868	20.27	3.67	4.83	9.00
1869	20.04	3.79	4.91	9.68
1870	18.92	3.55	4.75	8.57
1871	18.66	3.33	4.71	8.27
1872	18.87	3.51	4.92	8.57
1873	17.76	3.45	4.78	9.29
1874	15.79	3.22	4.69	9.68
1875	14.66	3.13	4.77	9.20
1876	13.19	2.83	4.48	8.71
1877	12.85	2.83	4.31	7.48.

Mit Ausnahme der gemischten Waaren, deren Preis mannigfache Schwankungen erfuhr, ist der Werth der britischen baumwollenen Gespinnste und Gewebe seit der Mitte des vorigen Jahrzehnts fast ununterbrochen gesunken, nachdem er vorher sehr rasch mit dem Preise des Rohstoffs gestiegen war.

Für den zweiten Hauptgegenstand der britischen Ausfuhr, auf den 1877 10.2 Proc. von deren Werth fielen, für Eisen, ist dagegen die Preisbewegung folgende gewesen; es war der Preis für ein Ton

	Roh- und Puddeleisen sh	Stab- und Stangeneisen Lstrl.	Eisenbahn-Schienen Lstrl.	Weißblech Lstrl.	Guß- oder Schmiedeeisen Lstrl.	Stahl Lstrl.
1861	51.77	7.29	7.70	25.00	15.67	31.38
1862	54.13	7.31	7.03	24.22	15.35	32.93
1863	55.23	7.77	7.34	23.47	15.32	32.61
1864	60.62	9.18	8.10	25.19	16.72	33.18
1865	58.41	8.65	8.18	23.61	15.23	32.76
1866	61.62	8.64	8.40	26.71	16.19	32.69
1867	58.20	7.78	8.37	26.11	14.48	32.60
1868	57.23	7.55	7.99	23.67	13.99	32.18
1869	57.84	7.52	8.15	23.83	13.49	31.01
1870	59.18	8.14	8.27	23.66	14.27	31.58
1871	61.08	8.37	8.24	24.55	14.75	30.58
1872	100.85	11.58	10.82	32.24	17.70	32.88
1873	124.65	13.09	13.27	32.77	19.43	37.11
1874	94.67	11.60	12.81	30.21	19.93	38.29
1875	72.80	9.87	9.99	26.64	18.10	35.96
1876	62.47	8.53	8.92	21.81	16.56	34.08
1877	57.34	7.77	7.76	19.80	14.32	33.26.

Die Eisenpreise von 1873 und 1877 weichen hiernach außerordentlich weit von einander ab, aber es zeigt sich zugleich, daß dieselben zumeist in den Jahren 1861 bis 1863 noch niedriger gestanden haben als 1877. Ein ähnliches Ergebniß weisen die Tabellen des britischen Handelsamtes für Kohlen nach. Der Preis eines Ton Kohlen betrug 1861 9.19 sh, er stieg bis 1867 auf 10.39 sh, fiel dann bis 1870 auf 9.64 sh, um 1873 auf 20.90 sh zu steigen und bis 1877 wieder auf 10.17 sh zurückzugehen.

Andere Gegenstände der britischen Ausfuhr zeigen eine Bewegung der Preise, die von der bisher an Beispielen geschilderten verschieden ist; sie äußern jedoch auf das Endergebniß der Untersuchung keinen maßgebenden Einfluß; und dieses ist, daß der Rückgang des britischen Ausfuhrwerthes in den letzten Jahren nicht durch eine Verringerung der Ausfuhrmenge, sondern durch einen Rückgang der Marktpreise veranlaßt wurde. Wären diese 1877 noch dieselben gewesen wie 1873, so würde der Ausfuhrwerth der berücksichtigten Waarenclassen nur wenig niedriger gewesen sein als 1873; damals betrug derselbe 192,453,901 Lstrl., und er würde 1877, wären die Preise nicht gefallen, auf 191,530,459 Lstrl. zu beziffern sein; so aber wird er nur auf 147,801,320 Lstrl. angegeben.

Rußlands auswärtiger Handel in 1878.

Nach den jetzt veröffentlichten officiellen Listen über den auswärtigen Handel Rußlands in 1878 haben von den aufgeführten Importartikeln 30 ein Plus und nur fünf weniger als im Jahre 1877 ergeben. Von letzteren heben wir hervor:

		1878	1877
Schieneneisen	Pud	304,642	1,029,084
Bessemer Stahlschienen .	"	9,211,727	10,422,111

Unter den mit einem bedeutenden Plus ausgestatteten Artikeln befindet sich Thee, Kaffee, Wein u. s. w. Ferner u. A.:

		1878	1877
Rohe Baumwolle . . .	Pud	6,330,130	3,879,556
Gußeisen	"	6,415,547	3,229,269
Locomotiven u. Maschinen	"	3,158,435	1,928,111

Von den Exportartikeln wurden 12 mehr und 15 weniger ausgeführt. Es ergaben:

		1878	1877
Cerealien	Tsch.	41,815,188	30,579,716
Hiervon fielen auf			
Weizen	"	17,954,974	8,658,261
Roggen	"	10,010,955	9,997,397
Lein- und Hanfsaat .	Pud	2,818,914	1,815,322
Andere Oelsaaten . .	"	912,464	194,859
Spiritus u. Branntwein	"	1,174,989	1,760,509
do.	Grad	139,004,577	210,368,144

*) 1 engl. Pfund = 0.454 Kilogramm.
**) 1 Yard = 0.914 Meter.

Sandzucker	Pud	243,840	3,609,417
Talg	"	619,802	1,110,729
Flachs	"	9,739,314	11,210,277
Hanf	"	3,034,240	3,392,383

Vermischtes.

* **Leipzig**, 6. April. Die hiesige Firma Lomer, Dobel & Co. beabsichtigt in ihrer nächsten Auction ungefähr nachstehende Quantitäten amerikanischer Rauchwaaren zum Verkauf zu bringen:
Montag den 21 April ca. 35,000 Nerze;
Dienstag den 22. April ca. 500,000 Bisam;
Mittwoch den 23. April ca. 100 000 Schuppen;
Donnerstag den 24. April ca. 90,000 Skunks;
Freitag den 25. April ca. 6000 Zobel, 8000 Biber, 6000 Griesfüchse, 500 Luchse, 1000 Dachse;
Montag den 28. April ca. 15 000 Rothfüchse, 150 Kreuzfüchse, 50 Silberfüchse, 12,000 schwarze Bisam;
Dienstag den 29. April ca. 1500 Bären, 500 virginische Iltis, 600 Otter, 250 Seeotter;
Mittwoch den 30. April ca. 15,000 amerikanische Opossum, 20,000 australische Opossum, Wölfe, Katzen und Diverse.

Ferner wird am Montag den 21. dss. Morgens 8 Uhr eine größere Partie von Wildwaaren in Auction kommen.

* **Leipzig**, 6. April. Nach dem Ausweise über die Betriebseinnahmen der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft wurde im Monate März l. J. eine Einnahme von 258,158 fl. 86 kr., daher um 36,702 fl. mehr als im Monat März 1878 erzielt. — Die Gesammteinnahme im 1. Quartal 1879 beträgt 654,286 fl. 30 kr., demnach gegen die gleiche Periode des Jahres 1878 um 56,682 fl. 7 kr. mehr.

— **Vorschußverein Chemnitz.** Die Generalversammlung, welche unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder am 3. d. M. stattfand, erledigte nach dem „Ch. Tgbl." die Tagesordnung im Sinne der von der Vereinsverwaltung gemachten Vorschläge und beschloß deshalb auch, nach Wiederwahl der zwei ausgeschiedenen Aufsichtsrathsmitglieder, der Herren Gustav Becker und Friedrich Wilhelm Pommer, von den im Jahre 1878 erzielten 93,530 ℳ 82 ₰ Geschäftsgewinn eine Dividende nicht zu ertheilen, vielmehr denselben nach vorschriftsmäßigem Abzug der dem Reservefonds zuzutheilenden 10 Proc. für etwa eintretende Verluste als eine besondere Deckung zurückzubehalten.

— **Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.** Die Direction hat im Verein mit der den Betrieb derselben verwaltenden königlich sächsischen Eisenbahndirection beschlossen, die Bahn in eine Secundärbahn zu verwandeln. Der neue Fahrplan soll am 15. d. M. in Kraft treten; nach demselben wird die Personenbeförderung nur noch durch Güterzüge besorgt werden. Die eigentliche Bestimmung der Bahn, deren Hauptaugenmerk auf die Vermittelung des Kohlenversandts von Anfang an ihrer Lage nach gerichtet sein mußte, wird dadurch eine Aenderung nicht erleiden.

— In der Woche vom 23. bis 29. März 1879 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: An Goldmünzen in Doppelkronen 700,640 ℳ. Bis jetzt sind geprägt: Doppelkronen 1,256,105,290 ℳ, Kronen 405 178,270 ℳ, halbe Kronen 27,969,145 ℳ, zusammen 1,689,352,635 ℳ.

— Die Reichsbank hat an Gold angekauft vom 16. bis mit 23. März: in Münzen für 34,297 ℳ 75 ₰, in Barren für 4,149,962 ℳ 87 ₰ gegen 7,196,978 ℳ 31 ₰ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Berlin, 5. April. In der heutigen Bundesrathssitzung sind die beiden, auf die Tabaksbesteuerung bezüglichen Gesetzentwürfe in einer den gestrigen Beschlüssen des preußischen Staatsministeriums entsprechenden Fassung angenommen worden.

— Der Beschluß des Bundesraths, wonach die Zollsätze denjenigen Staaten gegenüber, welche deutsche Waaren ungünstig behandeln, verdoppelt werden können, ist dem Gesetzentwurf über den Zolltarif als §. 5 hinzugefügt worden und hat folgenden Wortlaut:

„Waaren, welche aus Staaten kommen, welche deutsche Schiffe oder Waaren deutscher Herkunft ungünstiger behandeln als jene anderer Staaten, oder welche deutsche Erzeugnisse mit einem erheblich höheren Einfuhrzoll belasten, als solcher von ausländischen Erzeugnissen bei der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet erhoben wird, können, soweit nicht Vertragsbestimmungen entgegenstehen, mit einem Zuschlage bis zum Doppelten der tarifmäßigen Eingangsabgaben belegt werden.

Die Erhebung eines solchen Zuschlages wird nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths durch kaiserliche Verordnung angeordnet."

— Nach dem amtlichen Protokoll des Bundesraths lautet der von demselben angenommene Antrag Württembergs behufs Einsetzung eines Ausschusses für die gesetzliche Regelung des Eisenbahn-Tarifwesens dahin:

„einen besonderen Bundesrathsausschuß berufen zu wollen, in welchem außer dem Präsidium die weiteren Bundesstaaten, welche eigene Staatsbahnverwaltung besitzen, durch eine vom Bundesrath näher zu bestimmende Zahl von Bevollmächtigten vertreten werden."

— Wie viel wird der von der Tarif-Commission vorgeschlagene und vom Bundesrath angenommene Zoll auf Gußwaaren (25 ℳ per Tonne) u. A. der Stadt Berlin kosten? — Rechenexempel: Die städtischen Wasserwerke haben in den letzten 5 Jahren 32,805 Tonnen Röhren theils aus dem Inlande, theils aus England bezogen. Wenn der Zoll seinen Zweck erfüllen soll, so muß er die Waare um 25 ℳ vertheuern. Dies ergiebt für das gleiche Quantum eine Differenz von 820,125 ℳ oder durchschnittlich per Jahr 164,025 ℳ. Da hierzu noch der Verbrauch der Gasanstalten, Canalisation und anderen öffentlichen Bauten hinzukommt, so wird der Schutz der nationalen Arbeit den städtischen Steuerzahlern die Segnungen der allerneuesten Aera bald ins Praktische übersetzen.

— Wie die „Weser-Zeitung" hört, sind Verhandlungen wegen Erhebung von Zuschlagszöllen auf Colonialwaaren bei indirectem Import eingeleitet.

— Zur Beachtung für den Handelsstand schreibt die „Ostsee-Zeitung": Bis zum Schlusse dieses Jahres dürfen, gemäß den Handelsverträgen mit Belgien, England, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz, für die Durchfuhr von und nach diesen Staaten durch das deutsche Zollgebiet keine Zölle erhoben und für die Einfuhr aus denselben Staaten in den Zollverein auf die nachstehenden Handelsgegenstände, soweit sie zollfrei sind, keine Zölle, und soweit sie zollpflichtig sind, keine höheren Zölle gelegt werden:

Zollfrei, nach dem Vertrage mit Belgien: Steinkohlen, Coaks und geformte Kohlen; chemische Zündhölzer; Mehl, geschrotene oder geschälte Körner, Graupen, Grütze, Malz; Leinengarn, einfaches, rohes, mit der Hand gesponnen; nach dem Vertrage mit der Schweiz: Garten- und Futtergewächse, frische; Kartoffeln; Obst, frisches, darunter auch Beeren, Weintrauben; lebende Gewächse, jedoch nicht in Töpfen oder Kübeln; Heu, Laub, Schilf, Stroh; Erden und rohe mineralische Stoffe, auch gebrannt, geschlemmt oder gemahlen, sowie diese Gegenstände nicht mit einem Zollsatze namentlich betroffen sind; Steine, rohe; edle Metalle, gemünzt, in Barren und Bruch, mit Ausschluß der fremden silberhaltigen Scheidemünze; Münzgekrätz; Abfälle von der Eisenfabrikation 2c.; Blut von geschlachtetem Vieh; Hornspäne, Klauen, Knochen, Knochenmehl; Thierflechsen; Leimleder und Lederabfälle zur Leimfabrikation; Branntweinspülig, Treber, Weinhefe; Oelkuchen, Kleie, Spreu, Holzasche, Steinkohlenasche; thierischer und anderer, jedoch nicht auf chemischem Wege dargestellter Dünger.

Zollpflichtig, nach dem Vertrage mit Belgien: Glas, weißes gepreßt, geschliffen, abgerieben, geschnitten oder gemustert, vom Centner 2 Thlr. 20 Sgr. Glas, farbig, bemalt oder vergoldet; Glaswaaren, außer in Verbindung mit edlen Metallen, echt vergoldetem oder versilbertem Metall, Schildpatt, echten Perlen, Korallen oder Steinen, vom Centner 4 Thlr. Brüsseler und dänisches Handschuhleder, Korduan, Maroquin, Saffian und alles gefärbte und lackirte Leder, vom Centner 6 Thlr. 20 Sgr.

Gegen alle nicht genannten Staaten können sowohl Durchgangsabgaben als auch Zölle oder höhere Zölle auf die genannten Artikel und gegen alle Staaten ohne Ausnahme Zölle auf alle anderen Handelsgegenstände sofort nach Zustimmung des Reichstages in Kraft gesetzt werden. Es wird also beim Abschluß von Verkäufen irgend welcher vom Auslande zu beziehenden und vorstehend nicht aufgeführten Waaren auf Lieferung alle Vorsicht zu beobachten sein.

— Die „Schles. Ztg." erörtert den Tarifentwurf in Betreff der Eisenzölle. Es heißt darin unter Anderm: „Mit der Wiederherstellung des status quo könnte man sich einverstanden erklären und darin nur eine Ermunterung zur Ausdauer in schwerer Zeit, nicht eine Anfachung zu neuen unsoliden Productionsausschreitungen erblicken. Zollsätze aber von 1½ ℳ pro Centner Fabrikateisen und 50 ₰ pro Centner Roheisen sind entschieden zu hoch gegriffen." Das genannte Blatt führt dann aus, daß so hohe Eisenzölle voraussichtlich das Signal zu einer starken Vermehrung der Production in einigen deutschen Berg- und Hüttendistricten geben würden, wodurch leicht die Ueberproduction im Inlande derartig vermehrt werden könnte, daß es dagegen schließlich kein Heilmittel mehr gäbe. „Eine noch bedauerlichere Folge der Einführung hoher Eisenzölle als die Neugründung von Berg- und Hüttenwerken im Westen Deutschlands in jetziger Zeitlage würde jedoch das Wiederaufleben aller jener in Krach gerathenen Industrieunternehmungen sein, die bisher weder leben noch sterben konnten und durch ihr Dasein die soliden Werke schwer schädigten. Man vergegenwärtige sich nur die Folgen, welche sich ergeben würden, wenn plötzlich sämmtliche in Deutschland vorhandenen, außer Betrieb gestellten Hochöfen und Hüttenanlagen wieder in Thätigkeit gesetzt würden; denn nicht blos dem Auslande, wie in der Eisenenquete gesagt worden ist, sondern auch den einheimischen, bisher unterlegenen Concurrenten gegenüber hat die siegreiche Concurrenz inzwischen jede Lücke in der Production sofort geschlossen. Die eifrigen Verfechter hoher Zollsätze mögen daher, im Hinblick auf die Folgen derselben, erwägen, daß Mäßigung eben so für das Land — man denke an den bevorstehenden Bau des deutschen Localbahnnetzes — wie für die Interessenten selbst von bestem Erfolg sein wird. Eine Einigung etwa auf Grund der Wiederherstellung der Zollsätze von 1877 würde den Interessen der Gesammtheit wie denen der Industriellen zumeist entsprechen."

— Die Zeichnungen auf die Centralbodencredit-Pfandbriefe belaufen sich auf 76 Millionen Mark. Jeder Zeichenstelle bleibt die Repartition überlassen.

Köln, 5. April. In der heutigen Generalversammlung der Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia" wurde die Dividende pro 1878 auf 55 Proc. des Einschusses festgesetzt.

— Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft. Die Tagesordnung der am 12. Mai stattfindenden ordentlichen General-Versammlung dieser Gesellschaft, welche bekanntlich nur eine Dividende von 1½ Proc. vertheilt gegen 2½ Proc im Vorjahr, enthält auch die Beschlußfassung über Erweiterung des Bahnnetzes und Beschaffung der dazu erforderlichen Geldmittel.

— In Angelegenheit der Nachsteuer auf Tabak hat Professor Bluntschli in Heidelberg auf Veranlassung des Mannheimer Tabakcomité ein Rechtsgutachten ausgearbeitet, worin er gegen eine Nachversteuerung eintritt und vom Rechtsstandpuncte nachweist, daß der Staat nach allen jetzt zur Geltung kommenden Rechtsbegriffen und Rechtsgrundsätzen nicht befugt sei, Gesetze mit rückwirkender Kraft zu erlassen, und daß die Nachsteuer ein solches juristisch verwerfliches Gesetz wäre. Dieses Rechtsgutachten soll demnächst veröffentlicht und den Reichstagsmitgliedern zugestellt werden.

— Aus Aachen wird berichtet, daß die Dividende der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft pro 1878 auf 420 ℳ pro Actie, also 70 Proc. des Einschusses, die der Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft auf 108 ℳ pro Actie, also 45 Proc. des Einschusses festgesetzt ist.

St. Die Ausstellung des Vereins deutscher Blecharbeiter in Nürnberg, welche die Erzeugnisse der gesammten deutschen Blechindustrie und einschlagenden Fächer, sowie alle hierher gehörenden Rohmaterialien, Maschinen, Werkzeuge und Geschäftsutensilien umfaßt, ist die zweite große Fachausstellung, welche der genannte Verein veranstaltet. Die Betheiligung wird, nach den verlangten Anmeldebogen zu schließen, von Seiten des In- und Auslandes eine sehr große und die Ausstellung, da die angesehensten Firmen aus ganz Deutschland schon zugesagt haben, eine hochinteressante werden. — Die erste Fachausstellung in Kassel im Jahre 1875 hatte die Folge, daß die bis dahin Vielen ganz unbekannt gebliebene Maschinenarbeit, besonders in Norddeutschland, in größerem Umfange eingeführt wurde. Auch die Nürnberger Ausstellung, wo die neuesten Maschinen in Thätigkeit gezeigt werden, wird bestätigen, daß

das höhe Festhalten am Ueberlieferten unmöglich und das Fortschreiten mit der Zeit, die eine vollständige Umwälzung in der Fabrikationsweise gebracht hat, absolut nothwendig ist. — Die Ausstellung in Nürnberg wird am 15. August er. eröffnet und nach vierwöchentlicher Dauer am 15. December geschlossen. Der Anmeldetermin ist bis zum 1. Mai incl. verlängert und sind Anmeldungen bei dem Ausstellungs-Comité in Nürnberg zu machen. Da die Fachausstellung eine vollständige sein muß, so werden in den Fällen, wo sich die Rohmaterialien oder Specialitäten fabricirenden deutschen Fabrikanten weigern, auszustellen, die Erzeugnisse des concurrenzfähigen Auslandes herangezogen, was die Betreffenden wohl zu besserer Ueberlegung veranlassen dürfte. — Alle Bekanntmachungen und eingehenderen Mittheilungen über die Nürnberger Ausstellungen bringt das in Stuttgart erscheinende Vereinsorgan „Illustrirte Zeitung für Blechindustrie."

— Ein sehr wichtiger Musterschutzproceß, der die schwierigsten Fragen dieser neuen Rechtsmaterie zum Inhalt hat, spielte sich vor Kurzem vor der Strafkammer des Kreisgerichts in Stuttgart ab. Die bekannte Schriftgießereifirma Flinsch hat 1876 eine größere Einfassung durch Eintragung in das Musterregister zu Frankfurt a. M. schützen lassen, welche sie „Kosmos" genannt hat. Die Schriftgießereifirma Otto Weisert hatte diese Einfassung, richtiger gesagt die Originalmatrizen hierzu, nachgewiesenermaßen von einem englischen Agenten auf listige Weise erworben und entsprechende Typen in Deutschland in den Verkehr gebracht. Deshalb stellte nun Herr Heinrich Flinsch von Frankfurt a. M. Strafklage gegen genannte Firma, verbunden mit einem Antrag auf eine Buße im Betrage von 2000 ℳ und behauptete, daß er an das englische Haus seinen Kosmos blos unter der Bedingung verkauft habe, daß derselbe in Deutschland nicht vertrieben werde. Aus den Verhandlungen ergab sich zunächst, daß die betr. Muster schon in den Jahren 1871—1876 hergestellt wurden, daß übrigens ein Verkauf der Stempel, Matrizen und Typen vor dem Beginne der Wirksamkeit des Musterschutzgesetzes (1. April 1876) in keiner Weise stattgefunden habe, wenn auch zugegeben wurde, daß die Commis voyageurs des Hauses Flinsch Vorproben vor diesem Tag auf die Reise mitnahmen, um daraufhin den Verkauf dieser Kosmos zu vermitteln. Auch Wechselformulare hat die Firma mit einem Theil der den Kosmos darstellenden Einfassung schon vor dem genannten Stichtag hinausgegeben; ebenso liegen Visitenkarten vor, bezüglich deren Strafkläger wenigstens eine bestimmte zeitliche Entscheidung nicht zu treffen vermag. Endlich hat auch das competente Sachverständigen-Collegium für Musterschutz in seinem Urtheil den Kosmos wenigstens theilweise für eine durchaus nicht neue Verzierung erklärt. Ist schon durch alle diese Momente die Neuheit wenigstens theilweise in Frage gestellt, so kam noch dazu, daß das Gehülfenblatt für Buchdrucker, „Der Correspondent" in Leipzig, am 25. März 1876 eine ausführliche Beschreibung des Kosmos gebracht hat, dessen Verfasser ohne Zweifel eine Hauptprobe des Kosmos vorgelegen haben muß. Es ist also hier einmal die interessante Rechtsfrage, ob durch derartige Probeabdrücke, die übrigens beim Strafkläger selbst gar nicht vorgenommen wurden, und die er daher gar nicht als von ihm geschützt anerkannt, die Neuheit und Eigenthümlichkeit nicht doch alterirt werde. Des Weiteren stand in Frage, ob die vom Kläger als plastische Muster angemeldete Einfassung nicht eben dadurch überhaupt keinen Anspruch auf Schutz erworben hat, weil ja eben das Musterschutzgesetz klar bestimmt, daß Muster welche zu einer Flächendecoration bestimmt sind, als Flächenmuster geschützt werden müssen. Sowohl Dr. Landgraf in Stuttgart wie Reichs-Ober-Handelsgerichtsrath Hahn in Leipzig haben sich wenigstens im Journal für Buchdruckerkunst in diesem Sinne ausgesprochen. Der Staatsanwalt selbst aber hat in der Verhandlung die juristischen Zweifel nur noch weiter vermehrt; er hat sich zunächst die Frage vorgelegt: was ist denn überhaupt Object des Musterschutzes im beregten Falle? und meinte dann, worüber man allerdings Zweifel haben mag, daß nicht blos die Stempel der Schriftschneidekunst als solche geschützt würden, sondern ebenso auch die Matrizen, auf Grund deren die Typen hergestellt werden. Ist aber Dieses richtig, dann hatte der englische Agent des Beklagten allenfalls seinen unmittelbaren Contrahenten, der Firma Flinsch gegenüber unrecht, und ist dadurch derselbe möglicherweise einer Regreßpflicht derselben gegenüber nicht enthoben, dagegen hat jeder, der von diesem Agenten in weiter rechtlich nicht vorwurfsvoller Weise das Eigenthum an den Matrizen erwirbt, selbstverständlicher Weise auch das Recht, Typen danach zu machen, denn sonst hat es keinen Sinn, warum die Firma Weisert um 21 Lstrl. jene Original Matrizen gekauft hätte. Unter diesen Umständen hatte denn auch die Staatsanwaltschaft nur eventuell, d. h. wenn der Richter diese seine eben ausgeführte Anschauung nicht theile, einen Strafantrag gestellt. Der Vertheidiger bestritt vor Allem den Begriff der Neuheit, unter Berufung auf die im Gesetz nirgends klar gestellte Definition dessen, was dort unter „Erzeugniß" verstanden werden wolle. Der Gerichtshof hat denn auch in Folge dessen den Angeschuldigten von Schuld und Strafe freigesprochen, eben in der Erwägung, daß der Beklagte keine Kenntniß von der Bedingung gehabt hat, unter welcher der englische Agent den Kosmos an sich gebracht hat, sowie daß dem Beschuldigten bei der Nachahmung der fraglichen Muster eben jenes widerrechtliche Bewußtsein gefehlt hat, welches nach allgemeinen Grundsätzen des Strafrechts zur Verantwortung für eine strafbare Handlung unter allen Umständen gehört.

W-n. **Prag**, 5. April. Mit der neuen Saison beginnt auch in unserer Maschinen-Industrie ein regeres Leben. Die großen Maschinenfabriken erhalten speciell für Zuckerfabriken, Mühlen u. dgl. aus verschiedenen österreichischen Kronlanden und besonders vom Ausland, aus Rußland, umfangreiche Aufträge. Die Firmen Umrath, Stone & Lythall, Jul. Carow erhielten Lieferungen landwirthschaftlicher Maschinen nach dem Auslande. Im Bierbrauerfache ist die renommirte Firma „Brüder Noback und Fritze" Prag-Bubna mit ansehnlichen Arbeiten für Bierbrauerei- und Mälzerei-Einrichtungen betraut worden. So richtet dieselbe momentan das große Etablissement des Herrn Baron Hirsch in Argenteuil bei Paris ein und erweitert die umfangreiche Fabrik des Barons Springer in Paris. Für Deutschland führt diese Fabrik unter Anderm in Cöthen, sowie auch in Röderhof neue Malzfabriken aus und errichtet auch ein solches Etablissement für die Bierbrauerei des berühmten dänischen Brauers Herrn Jacobsen in Kopenhagen. Ferner ist die Firma Brüder Noback und Fritze mit der Vergrößerung verschiedener von ihr in früheren Jahren in St. Petersburg und Moskau angelegten und eingerichteten Bierbrauereien gerade jetzt beschäftigt.

Bukarest, 5. April. Die Aufhebung des Vertrages mit der Tabaksmonopolgesellschaft wird nach einem gütlichen Uebereinkommen nunmehr stattfinden. In Folge dieses Uebereinkommens zahlt die Gesellschaft die rückständigen Raten und führt die Regie bis zum 18. April c. fort. Die Regierung kauft die Tabaksvorräthe, sowie die Gebäude der Gesellschaft an. Zur Wiederverpachtung des Monopols wird eine Licitation ausgeschrieben. Sollte diese nicht den gewünschten Erfolg haben, so wird an Stelle des Monopols die Regierung den Tabaksvertrieb in eigener Regie ausbeuten.

W. **Aus Petersburg.** Getreideexport aus den baltischen Häfen. Einige der in der letzten Zeit über den Getreideexport aus den baltischen Häfen veröffentlichten Daten bezeugen, daß die Bedeutung derjenigen baltischen Häfen, welche durch Eisenbahnen mit einem productreichen Hinterlande in Verbindung stehen, als Exporthäfen für Rußland sehr gestiegen ist. Der Export an Weizen, welcher 1874 ganz unbedeutend war, hat sich, namentlich von Reval aus, sehr beträchtlich gehoben. Aus den Häfen Riga, Reval, Libau, Pernau wurden exportirt: A. Roggen: 1874 1,411,140 Tschetw., 1875 867,750 Tsch., 1876 1,171,059 Tsch., 1877 2,409,934 Tsch., 1878 2,686,930 Tsch. B. Hafer: 1874 1,237,297 Tsch., 1875 1,618,243 Tsch., 1876 1,796,122 Tsch., 1877 358,656 Tsch., 1878 3,990,992 Tsch. C. Gerste: 1874 390,161 Tsch., 1875 364,319 Tsch., 1876 494,050 Tsch., 1877 1,141,146 Tsch., 1878 748,870 Tsch. D. Weizen: 1874 12,191 Tsch., 1875 32,987 Tsch., 1876 20,151 Tsch., 1877 646,799 Tsch., 1878 883,092 Tsch. E. Grütze: 1874 115,946 Tsch., 1875 17,861 Tsch., 1876 86,525 Tsch., 1877 122,308 Tsch., 1878 140,015 Tsch. Die verhältnißmäßig höchste Steigerung des Exports haben, obgleich Riga ebenfalls bedeutend höhere Exportziffern aufzuweisen hat, Reval und Libau zu verzeichnen. Es hatte sich der Export gesteigert: in Riga seit 1875 bei Roggen um 139 Proc., bei Hafer um 153 Proc., bei Gerste um 243 Proc.; in Reval seit 1875 bei Roggen um 266 Proc., bei Hafer um 14 Proc., bei Gerste um 269 Proc., bei Weizen um 154 Proc.; in Libau seit 1875 bei Roggen um 205 Proc., bei Hafer um 554 Proc., bei Gerste um 90 Proc., bei Weizen um 1332 Proc. Dagegen hat der Export abgenommen: in Pernau seit 1875 bei Roggen um 9 Proc., bei Hafer um 100 Proc.; bei Gerste um 21 Proc., bei Weizen um 50 Proc. In Riga seit 1875 bei Weizen um 17 Proc.

* **Irbit** (in Sibirien), 1./13. März. (Privat-Correspondenz der „Post".) Unsere Messe ist bekanntlich nach der von Nishny Nowgorod die bedeutendste in Rußland. Sie vermittelt den Handel mit Sibirien, Mittel-Asien und China, und von Waaren im Werthe von 50,375,500 Rubel, welche diesmal zum Verkaufe auslagen, blieben nur für 1,485,350 Rubel unverkauft zurück. — Die Verbindungen unserer Stadt, in welcher nur sehr wenige Deutsche leben, sind durch die Eröffnung der Linie „Perm-Ekatharinburg", welche vor einigen Monaten stattgefunden hat, sehr gefördert worden. Diese Strecke ist 485 Werst lang und wird in 25 bis 26 Stunden zurückgelegt, während man dazu früher selbst mit guten Postpferden, vier bis fünf Tage brauchte. Die sibirische Bahn wird Irbit mit Ekatharinburg, Kasan und Nishny direct verbinden. Sie ist längst eine beschlossene Sache, wird jedoch schwerlich bald zu Stande kommen, da wegen unserer Finanzlage an eine Ausgabe neuer Eisenbahn-Obligationen fürs Erste kaum zu denken ist. Jetzt nimmt die Reise von Nishny bis Irbit — im Sommer auf der Wolga bis Kasan, von dort auf der Kama bis Perm, dann auf der Eisenbahn nach Ekatharinburg und von da mit Pferden nach Irbit — 10 bis 12 Tage, im Winter 14 bis 16 Tage in Anspruch und kostet gegen 200 Rubel. — Die Messe findet in unserer kleinen, 4300 Einwohner zählenden Stadt im Januar und Februar statt. Die Waaren sind theils in den 200 Läden des aus Ziegeln aufgeführten Gostiny Dwor (Hof der Fremden, d. h. Bazar), theils im alten hölzernen Gostiny Dwor, welcher an 2000 Verkaufsstellen hat, ausgestellt. Alle diese Läden sind unheizbar, die Kaufleute leiden sehr durch die Kälte. Die klugen Väter unserer Stadt wollen aber nicht die Erlaubniß geben, wenigstens die aus Ziegeln erbauten Läden mit Oefen zu versehen, die Fremden könnten ja dann dort wohnen und die Zimmervermiether um ihre Einnahme bringen! Daß Letztere bei einem Zudrange von 34—36,000 Fremden gute Geschäfte machen und diese für theures Geld meist recht erbärmlich und schmutzig untergebracht sind, versteht sich von selbst. — Far Kranke ist sehr übel gesorgt. Das Stadthospital verfügt über 60 Betten und ist für die Kranken nur ein Kreisarzt vorhanden, welchen zwei Feldscheerer unterstützen. — Unsere Stadt besitzt dafür ein Denkmal zu Ehren ihrer Gründerin, der Kaiserin Katharina. Auf dem Markte steht nämlich eine kleine hölzerne Säule mit der Chiffre der Kaiserin. Billig und zeitgemäß. — Eine Hauptstelle nehmen die Pelzwaaren ein, welche im Jahre 1878 für 2,650,000 Rubel hergebracht und alle verkauft wurden. Die Pelze hatten einen Werth von 845,000 Rubel, rohe Häute 8,282,600 Rubel, Borsten und Roßhaare 535,000 Rubel, Wachs 252,000 Rubel, Lichte 461,000 Rubel, Fische 560,000 Rubel, andere Eßwaaren 585,000 Rubel, sogenannte Botal-Waaren (Seifen, Wohlgerüche, Specereien u. s. w.) fast 1½ Millionen, Eisen- und Kupferwaaren 1,060,000 Rubel, Muskatel- und Apothekerwaaren 745,000 Rubel, Manufactur-Waaren 15,150,000 Rubel, Wollengewebe 3½ Millionen, Leinen- und Hanf-Gewebe 1,350,000 Rubel, Seidenwaaren 785,000 Rubel, Galanteriewaaren 2,850,000 Rubel, Zucker 850,000 Rubel u. s. w. — Die für die asiatischen Völker bestimmten Waaren dürfen nicht der Mode unterworfen sein, sie müssen immer dieselben Muster aufweisen, sogar die Emballagen dürfen nicht neue Farben oder Verzierungen haben. Der Asiate ist durchaus conservativ, er haßt die Neuerungen.

Washington, 5. April. Nach einem von dem Schatzsecretär Sherman erstatteten Bericht soll mit dem Verkauf der 4procentigen Bonds behufs Amortisirung der 5procent. Bonds demnächst begonnen werden. Die Verkaufsbedingungen werden noch bekannt gemacht werden.

* **Havanna**, 28. Februar. Neue Tabaks-Ernte. Die Nachrichten aus fast allen Puncten der Vuelta abajo lauten jetzt recht zufriedenstellend und günstig, zumal wo der so sehnlich gewünschte Regen — zu verschiedenen Zeitpuncten und auch in vollkommen genügender Menge — gefallen ist, um dem Nachwuchs und den später gesäten Tabaken die genügende Feuchtigkeit zur entsprechenden Entwickelung zu geben, und schwindet jetzt mehr und mehr die fast allgemein gehegte Befürchtung, daß die Einlagen (fillers) eine zu kräftige Farbe und strenge Qualität aufzeigen würden. — Leider werden schon wieder von einigen hiesigen Käufern Thorheiten begangen und den Pflanzern mit wirklich kindlich frommem Sinn derartig hohe Preise bewilligt, daß man sich fragt, wie es möglich sein kann, zu solch hohen Preisen noch die Ueberzeugung auf ein nutzvolles Geschäft zu haben. — Partido-Tabake. Wir haben Gelegenheit gehabt, eine Partie von 120 Ballen neuer Tabake zu besichtigen, und können darüber wie folgt berichten: Der Tabak ist unzweifelhaft von besserer Condition als der letztjährige, indeß hatten wir uns von den Deckern, obgleich vielfach sehr schöne Blätter aufweisend, von 1a/5a im Allgemeinen etwas Besseres vorgestellt. Viele Blätter zeigten sich noch total unreif, andere hingegen schon ziemlich entwickelt, und gerade die letzteren wollten uns, was Farben anbetrifft, gar nicht recht gefallen, indem dieselben viele „colores de lagrillo", d. h. röthliche Farben, aufweisen. Die 7s von dieser Partie waren kaum als reine Decker zu bezeichnen und sollten ihrer Classe nach bedeutend reiner ausgesucht worden sein. Die 7 (solo) waren gute „Kufarbeiter", werden jedoch für später nicht mehr als mit „hohe Einlagen" zu bezeichnen sein; dahingegen waren die 8s als gute blattige Einlage zu classificiren, leider aber verhältnißmäßig von geringerer Qualität. Die letzte Classe Einlagen 8s solo war sehr ausgebeutet und ziemlich stark mit liberas de fice untermischt. Ferner bemerkten wir auch bei dieser Partie einen Umstand, der gerade nicht sehr vortheilhaft zu nennen ist, nämlich daß die Tabake, obgleich schon einige Tage in Ballen, doch noch nicht in Fermentation getreten waren, sondern es waren sämmtliche Manojos oder Marlotten, die wir besichtigten, noch recht naß und kalt anzufühlen, ein Umstand, der davon herrührt, daß diese Tabake überstürzt aufgemacht worden waren und nicht genügend „pilon" erhalten hatten. Die geforderten Preise waren sehr hoch und stehen unserem Dafürhalten nach außer Verhältniß für diese Sorte Tabak. Nichts desto weniger hat sich schon ein Liebhaber gefunden, und ist besagtes Lot heute per Norddeutschen Lloyd-Dampfer Nürnberg nach Bremen verladen. Spätere Lots, welche zum wenigsten 40 Tage „pilon" erhalten haben, werden sicherlich schon ganz ausfallen und jedenfalls die geforderten Preise auch eine Moderation aufweisen. Im Ganzen fehlt für letztjährige Waare fast jede Animation, und werden nur für die Ver. Staaten 1877er kräftige Vueltas und Partidos zu sehr hohen Preisen gesucht. Die spanische Regie fährt noch fort, durch ihre Contrahenten billige, flaue und niedrige Sorten Tabake aufzukaufen, und kann man froh sein, daß auf diese Weise etwas Luft geschafft wird. Im Cigarrenmarkt sieht es, was billigere Waare anbetrifft, leider sehr kümmerlich aus, und läßt sich nur mit Aufbietung vieler Mühe geeignete Waare auftreiben. In mittleren und besseren Sorten kann man schon mit größerer Leichtigkeit die entsprechende Waare finden.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 2430. Theodor Meinhold, Fabrikant von Musikinstrumenten und Saiten in Klingenthal: „Verfahren zur Herstellung von Saiten aus Rindsdarmhaut".

Nr. 6329. Chemnitzer Telegraphenbauanstalt, Hermann Pöge in Chemnitz: „Alarmglocke".

Patent-Ertheilungen.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 5522. „Pantograph zum Copiren, Vergrößern und Verkleinern von räumlichen Objecten", Dr. J. Schilling, Professor in Dresden, vom 17. November 1878 ab. Cl. 42.

Nr. 5538. „Luftdruck-Fontaine", F. A. Tippner in Dresden, vom 13. October 1878 ab. Cl. 85.

Nr. 5560. „Mechanisches Kopfpolster", Fr. Brandt, Tapezierer in Plauen i. V., vom 27. August 1878 ab. Cl. 34.

Nr. 5585. „Wassermesser", F. A. Einenkel in Vorder-Neudörfel bei Zwickau, vom 3. October 1878 ab. Cl. 42.

Nr. 5566. „Vorrichtung zur Erzeugung von Wasserdämpfen in Backöfen", C. H. Haensel in Döbeln, vom 6. October 1878 ab. Cl. 2.

Nr. 5620. „Wasserrad", R. Brock, Preßhefen-Fabrikant in Reudnitz bei Leipzig, vom 26. Juni 1878 ab. Cl. 88.

Nr. 5624. „Neuerungen am Bewegungs-Mechanismus von Drehbrücken", A. Ringel, Ingenieur in Riesa, vom 19. September 1878 ab. Cl. 19.

Nr. 5626. Instrument zum Reinigen der Siederohre von Röhrendampfkesseln", L. H. Thörner in Chemnitz, vom 10. October 1878 ab. Cl. 13.

Nr. 5634. „Neuerungen an der Dorn'schen Schulbank", H. Thielemann in Oschatz, vom 25. April 1878 ab. Cl. 34.

Nr. 5635. „Schleudermaschine mit Tretwerk", G. F. Finckgraefe, Mechanikus in Leipzig, vom 20. Juli 1878 ab. Cl. 53.

Nr. 23,599. Gustav Loewig in Dresden und Dr. Friedrich Loewig in Goldschmieden (Schlesien): „Verfahren zur Reinigung von Thonerde, welche in der Zuckerfabrikation oder sonst zur Klärung von Flüssigkeiten benutzt worden ist, und zur Gewinnung der in ihr enthaltenen Stoffe".

Nr. 4787. Adolph Bleichert, Ingenieur in Leipzig: „Verbesserungen an Drahtseilbahnen". (Zusatz zu P. R. Nr. 2954.)

Nr. 6764. Otto von Corvin Wiersbitzki, Oberst a. D. in Leipzig: „Verfahren zur Herstellung von Metallgegenständen mit Incrustationen an der Oberfläche".

Nr. 7837. A. J. Behrisch in Meißen: „Kochmaschine mit Kartoffeldämpfer und Kartoffelquetschvorrichtung".

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Horst Ulrich in Chemnitz. Inh. Herr F. H. Ulrich das. — Carl Gottschald das. Inh Herr C. Gottschald das. — Falkensteiner Consumverein, eingetragene Genossenschaft. — „L. Lohmann, Döbeln." Inh. Frau E. Th. verehel. Lehmann das.

Veränderungen:

Die Firma Dehnert & Hänsel in Chemnitz firmirt künftig Wilhelm Hänsel. — Die Herren Th. Wongenheim und O. Krimmer in Chemnitz sind Mitinhaber der Firma Wolff Krimmer das. — Herr C. G. Leonhard in Hainichen ist aus der Firma G. Fr. Leonhardt a. Mkt. das. ausgeschieden und sind die Herren A. R. Leonhardt und J. G. G. Anhalt das. Inhaber.

Erloschen die Firmen:

Otto Arnheim & Co. in Dresden. — Ulrich u. Gottschald in Chemnitz. — Lina Bochmann in Schneeberg. — Gebrüder Richter in Hammerbärenklau. — Robert Götze in Glauchau, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Großenhain.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine").

Ger.-Amt Zittau: Zum Vermögen des Gerbermeisters Jul. Gustav Möbuß in Hörnitz. 15. Mai, 7. Juli, 30. August.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Frankfurt a. M. Der Privatverkehr in der Effecten-Societät an Sonn- und Festtagen bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Wien, 5. April. Abendbörse. Creditactien 248.10, Franzosen 256.50, Galizier 233.20, Anglo-Austr. 108.10, Lombarden 68.00, Papierrente 65.47½, österr. Goldrente 77.75, ungar. Goldrente 88.80, Marknoten 57.47½, Napoleons 9.32. Sehr fest.

* **London**, 5. April. Der Dampfer „Moselle", von Westindien kommend, hat 32,878 Lstrl. gebracht und der Dampfer „Mosel" ist von New-York eingetroffen mit 24,578 Lstrl. Von den mit dem P. & O. Dampfer „Deccan" heute von Southampton abgegangenen 244,180 Lstrl. bestanden 185,000 Lstrl. aus Barrensilber für Bombay und der größere Theil des Restes waren für Penang und Singapore bestimmte mexikanische Dollars. — Barrensilber ist heute nicht weiter im Preise gefallen, da erneuerter Begehr sowohl für ostindische wie continentale Rechnung sich bemerkbar machte. Zu 49½d per Unze sind einige unbedeutende Quantitäten umgesetzt worden. Der Markt für mexikanische Dollars war wieder sehr leblos und der Preis der jüngsten Zufuhren ist noch nicht festgesetzt worden, wenngleich Notirungen sich nominell auf 48½ a 48½d stellen. Die Bank von Bengalen hat ihre Discontracte ferner um 1 Proc. auf 9 Proc. heraufgesetzt, doch sind trotzdem die Course auf Calcutta und Bombay flau zu 1s 7½d

London, 5. April. Consols 97⅞, italienische 5proc. Rente 77⅞, Lombarden 6⅞, 5proc. Russen von 1873 85⅞, 6procentige Türken von 1865 12, 5proc. fundirte Amerikaner 106⅞, ungar. Schatzanweisungen 102⅞, Spanier 14⅞, Egypter 47⅞, ungarische Goldrente 76⅞. — Platzdiscont 1⅞ Proc.

Amsterdam, 5. April. Die niederländische Bank erhöhte den Goldpreis von 1646 auf 1647 per Pfund.

Paris, 5. April. Steigend. Credit mobilier 478, Spanier extér. 14⅞, do. inter. 18⅞, Suezcanal-Actien 745, Banque ottoman 506, Société générale 488 excl., Crédit foncier 771, neue Egypter 241, Wechsel auf London 25.25.

Florenz, 5. April. 5proc. Italienische Rente 86.40, Gold 21.89.

Petersburg, 5. April. Wechsel auf London 23⅞, II. Orientanleihe 93⅞.

— Liste der in der 85. Ziehung am 25. März 1879 ausgeloosten 3proc. Steuercredit-Cassenscheine, sogenannten landschaftlichen Obligationen vom Jahre 1830: Lit. Aaa zu 1000 Thlr. — 3000 ℳ Nr. 17 171 196 240 277 345 480 493 535 557 789 802 871 886 895 977 1073 177 246 363 381 421 495 508 551 668 858 866 884 2246 319 369 387 400 531 541 547 640 701 718 757 758 799 833 861 872 918 928 944 962 996 3002 018 160 200 317 441 496 499 515 622 684 728 792 818 839 847 870 978 4056 147 160 384 442 504 647 737 756 794 886 894 904 952 5038 063 078 167 195 294 419 460 491 503 509 603 619 659 702 705. Lit. Bbb zu 500 Thlr. — 1500 ℳ Nr. 38 125 155 171 280 308 374 380 400 502 556 607 614 618 621 640 711 718 720 778 800 957 1073 146 156 410 414 467 518 561 565 668 821 890 962 2085 158 161 245 338 395 404 462 489 593 779 814 890 895 930 985 3004 018 025 031 060 179 184 230 351 416 502 535 577 585 782 785 827 840 850 940 959. Lit. Ccc zu 200 Thlr. — 600 ℳ Nr. 42 841 12 136 157 177 319 376 379 413 577 595 796 823 832 845 855 1007 129 159 160 237 243 272 297 299 377 507 533 537 586 608 719 737 743 935 971 2111 128 235 243 320 418 440 473 491 603 627 719 720 763 805 868 910 968 998 3015 026 136 246 248 369 407 455 462 490 498 509 579 590 613 706 882 901 944 4031 055 082 376 414 424 478 492 510 642 744 833 864 5011 057 213 254 323 353 492 519 522 591 594 628 707 709 719 720 765 897 911 994 6009 066 068 160 262. Lit. Ddd zu 100 Thaler — 300 Mark. Nr. 41 47 64 320 366 394 435 461 465 610 626 664 704 725 727 1172 214 289 292 324 346 370 396 515 542 587 588 705 754 763 961 2022 098 152 175 205 256 313 334 338 339 361 365 367 471 526 546 551 578 705 811 849 857 862 943 945 979 993 3040 064 105 153 171 298 428 454 468 528 548 665 886 953 4125 143 219 277 348 433 505 550 643 903 916 978 5035 098 177 460 517 523 567 569 581 679 699 770 789 795 850 876 883 912 948 6009 034 037 074 121 183 253 258 363 377 395 490 496 575 613 683 688 811 959 961 989 7110 118 122 126 243 427 472 476 491 518 550 554 578 639 647 683 751 797 867 914 917 987 8141 155 191 208 227 276 381 530 571 623 827. Lit. Eee zu 50 Thlr. — 150 ℳ Nr. 29 145 170 300 330 413 462 502 634 781 813 842 875 881 959 1020 028 038 271 294 501 516 558 673 909 987 2095 112 151 179 192 286 312 415 503 517 535 629 630 638 753 769 772 788 889 966 3000 052 085 127 240 254 379 484 492 676 711 818 833 874 877 903 925 963 4027 093 289 324 332 564 599 604 633 674 721 733 736 781 866 938 943 950 985 987 5004 024 025 091 142 283 312 462 463 480 541 562 591 670 698 714 752 766. Lit. Fff zu 25 Thaler — 75 ℳ Nr. 57 131 206 217 246 251 253 342 348 370 380 394 444 535 544 684 759 785 821 822 827 854 944 1035 172 275 361 436 457 502 578 698 898 917 934 2022 023 156. Vorstehend ausgeloofte Obligationen werden vom 1. October 1879 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, ingleichen bei der Lotterie-Darlehns-Casse zu Leipzig bezahlt.

— Liste der in der 48. Ziehung am 28. März 1879 ausgeloosten 3proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1855, ehemals sächsisch bayerische Eisenbahn-Actien. 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 188 253 451 481 1125 204 391 401 502 556 678 2744 852 3141 333 523 649 684 778 4546 699 5391 547 764 6120 145 589 739 798 7635 746 784 8594 864 9628 768 10781 11215 638 12078 110 175 251 482 800 13958 14253 427 15376 720 880 16170 647 17915 18040 340 19033 346 528 853 874 976 20255 670 21395 747 22243 375 456 23135 546 706 782 24481 514 862 906 25456 734 748 778 858 26115 595 849 861 893 27126 860 28159 191 220 677 789 29111 905 906 30100 217 385 486 31022 841 867 32025 923 978 33110 202 430 478 907 960 34077 242 403 655 35164 315 410 690 36260 427 485 462 37492 38179 223 613 765 39005 086 545 557 739 40703 901 41011 786 872 839 42011 43120 415 544 628 702 956 44397 950 992, Berst-bend ausgeloofte Scheine werden vom 1. October 1879 ab bei der Staats-Schulden-Casse zu Dresden und bei der „Lotterie-Darlehns-Casse" zu Leipzig bezahlt.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 5. April. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 21. bis zum 30. März 382,933 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 74,120 fl.

Wien, 5. April. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 26. März bis zum 1. April 496,663 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 15,335 fl.

— Die Ostpreußische Südbahn vereinnahmte im März 424,505 ℳ (— 237,262 ℳ), bis Ende März a. c. 1,162,272 ℳ (— 706 117 ℳ)

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Erdmann Bittner in Münsterberg. Zahlungseinstellung: 1. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kreisgerichts-Secretair Rudolf Junger daselbst. Erster Termin: 29. April cr. — Kaufmann Reinhold Fechner in Sorau. Zahlungseinstellung: 25. März cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Jonas Henschel daselbst. Erster Termin: 17. April cr.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Victor Hermanson, Kaufmann, Gamla Carleby (Finnland). Activa 148,480 Fm., Passiva 185,712 Fm.

New-York, 21. März. Fremde Webstoffe. Der Umsatz in Seiden war während der letzten Woche im Privat durchaus nicht befriedigend. — Zwischenhändler wagen nicht zu speculiren und Detaillisten haben noch nicht hinreichend Absatz, um Lücken auszufüllen. Zwei größere Auctionen fanden in den letzten paar Tagen statt. — Es ging besser, als man unter den Umständen erwarten konnte. Die Erlöse, zwar nicht befriedigend, zeigten, daß in feineren Qualitäten schwarz Gros-Grains und Cashmire, Lyoner Fabrikate, eine Besserung eingetreten, während in Schweizer billigen Qualitäten die Erlöse zum Bestreiten vieler Loose Veranlassung gaben. Gemusterte Stoffe in verlangten Dessins waren wenig vertreten. — Souleurte Poult de soie brachten in einzelnen Fällen für gewisse Farben annehmbare Preise. Für Bänder bleiben die Aussichten ziemlich günstig. — Das Geschäft in Tuch und Doeskins, überhaupt in glatter Waare war sehr schlecht, der Verkauf in „worsted" besonders in kleinen Diagonalen sehr gut. Das Hauptgeschäft ist, um Ordres für nächsten Herbst zu nehmen. — In sächsischen Kleiderstoffen ist nichts Neues zu berichten, das Geschäft geht langsam. Diese Woche wurden einige Kisten auf Auction verkauft, welche sehr schlechte Preise brachten. — Importirte Strumpfwaaren bleiben in neuen geschmackvollen Sachen gesucht und bringen volle Preise, während nicht begehrte Muster mit großen Verlusten verschleudert werden. Leider enthalten die importirten Kisten 8 schlechte und 2 gute Muster und wird beim Bestellen nicht die nöthige Vorsicht gebraucht. Schopper's Paquetwaare, unter Nr. 24 bekannt, wird in Boston mit 2,45 Doll. verkauft und kostet in Reuleuroda von 72—75 Sgr. — Glacé-Handschuhe. Wie wir bereits in unseren früheren Berichten zu erwähnen Gelegenheit hatten, ist die Nachfrage nach besserer Waare im Steigen begriffen. Die Ursache hiervon glauben wir in den gesünderen Verhältnissen hier suchen zu dürfen, die seit einem Jahre sich fühlbar machen und deren Intensität von Woche zu Woche zunimmt. In früheren Zeiten, d. h. vor der Panique in 1873, war das Steigen und Fallen in Mode und Preisen ein gewaltig störendes und ungesundes Phänomen; seit dieser Zeit fanden die amerikanischen Kaufleute mit jeder Bilanz durch stetiges Fallen der Waare ihren Vorrath weniger werth, in Folge dessen die besser Rechnenden und Vorsichtigeren sich mehr und mehr dem europäischen conservativen System des von Hand zu Mund Kaufens hinneigen. Letzteres ist die Hauptursache, daß trotz der eingetretenen Besserung in allen Branchen, kein maßloses Springen in Preisen und kein maßloses Kaufen für Lager stattfindet. Es ist wahr, daß in vergangenen Jahren die Entfernung von Europa und der Mangel an telegraphischer Verbindung dazu beigetragen hatten, die Kundschaft förmlich zu zwingen, einen größeren Vorrath einzulegen, weil es nicht leicht war, das unvollständig gewordene Lager vollständig zu machen; aber selbst in Handschuhen, die nicht von heute auf morgen geliefert werden können, sich also beinahe auf demselben Standpuncte von ehedem befinden, ist, wie gesagt, größere Nachfrage nach besserer Waare, nicht aber nach größeren Quantitäten. Wir halten es mithin im Interesse unserer Landsleute, denselben die geflügelten Worte des nicht genug zu schätzenden Professors Reuleaux ins Gedächtniß zu rufen und sie zu ersuchen, ihre ganze Intelligenz aufzubieten, um vom Guten auf das Bessere und vom Besseren auf das möglich Beste zu gelangen. Es wird sich entschieden lohnen!

Breslau, 4. April. Wolle. Obwohl am Schlusse der Campagne die Thätigkeit sich weniger dem effectiven, als dem Zeitgeschäfte zuwendet, haben dennoch auch in letzter Woche einige Umsätze in allen hier noch vertretenen Gattungen zu unverändert festen Preisen stattgefunden. Das gleichzeitige Contractgeschäft war viel bedeutender und sind aufs Neue etwa 2000 Ctr. abgeschlossen worden, wobei die zeitherige Preiserhöhung von 1—2 Thlr. für Mittelsorten und 5—6 Thlr. für feine und hochfeine Qualitäten aufrecht erhalten wurde.

*„**Buenos-Ayres**, 28. Februar. (Aus dem Bericht von H. H. v. Ecken.) Mein letzter Bericht war vom 15. d. M. Wolle. Zufuhren der letzten vierzehn Tage betragen ca. 250,000 Arr., Verkäufe der letzten vierzehn Tage betragen ca. 180,000 Arr., Vorrath heute 700,000 Arr. Verschiffungen des Monats 27,465 Ballen, gegen 29,854 Ballen im Februar 1878, Verschiffungen seit Beginn der Saison (1. Oct.) 195,141 Ballen, gegen 141,121 Ballen zu gleicher Zeit des Vorjahres. Unser Markt verkehrte sehr still während der verflossenen 14 Tage. Kleine Zufuhren, die Eigner wenig geneigt machten, den Käufern entgegen zu kommen, eine starke Baisse der Goldprämie, höhere Wechselcourse und Frachten und letzthin ungünstigere Berichte über den Verlauf der Londoner Auctionen erschwerten Operationen wesentlich und legten unseren Käufern große Reserve auf. Die bezahlten Preise weisen nur wenig Veränderung auf gegen letzte Notirungen und sind wie folgt zu resumiren:

	₰	Frcs.
Extra-Loose, 36—40 Proc.	108—120	— 2,06—2,25
Gute bis schöne Havre-Wollen, 33—37 Proc. . . .	96—107	— 1,86—2,04
Courante do. 30—33 Proc.	87— 96	— 1.72—1.86
Gute bis schöne Antwerpener Wollen, 34—38 Proc. .	98—106	— 1,90—2,06
Gute secondaire bis gute Mittelwollen, 30—35 Proc.	84— 96	— 1,67—1,86
Geringere Loose	72— 82	— 1,49—1.64
Feine Lammwolle mit wenig Kletten, 35—40 Proc. .	95—104	— 1,84—1,99
Lammwolle, Mittelqualität und Mittelkletten, 32 bis 35 Proc.	85— 94	— 1 68—1,82
Lammwolle, geringere klettige Loose, 27—30 Proc. . .	70— 82	— 1,45—1 63

Fracht 35 sh und 10 Proc. Cours 4 Frcs. 7* Cts. Zufuhren von Lammwollen bleiben bisher beschränkt. Während die Mehrzahl der vom Süden und von einigen Districten des Westens (Chivilcoy — 25 de Mayo) hereinkommenden Loose sich als von guter Natur, lang, rein und leicht ausweisen, kommen die vom Norden, obgleich ebenfalls sehr trocken im Schweiß, doch weniger naturig und zum größeren Theil kurz, klettig und ziemlich erdig.

Bombay, 4. April. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As. pr. Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 2 As. pr. Stück. Mule Twist 40er 8 As. pr. Morah. Alles in guter Nachfrage. Baumwolle framm. Dholleral — Rup., Oomrawuttee — Rup. pr. Candy. Export der Woche 32,000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Bankwechsel 1 s 7 1/16 d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 21 s 3 d a 32 s 6 d.

Calcutta, 4. April. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 10 As. pr. Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 7 As. 40er Bannermill Twist 4½ As. pr. Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: fest g. Jute 23 Rup. pr. Ballen. — Salpeter 6 1/16 Rup. pr. Maund. — Leinsamen 4⅝ Rup. pr. Maund. — Raps 4½ Rup. pr. Maund. — Reis 3 11/16 Rup. pr. Maund. Wechselcours auf London 1 s 7 9/16 d. — Fracht 20 s 35 s.

Braunschweig, 5. April. Rohzucker. Die dem diesswöchigen Geschäftsverkehr anhaftende matte Stimmung unterschied sich um Nichts von der bereits in den letzten Wochen vorherrschend gewesenen flauen Haltung des Marktes. Die Offerten bewegten sich fortdauernd in bescheidenen Grenzen und bestanden meist aus größeren oder kleineren Restlagern Kornzucker mittlerer Qualität; andererseits trat die Nachfrage nicht weniger mäßig auf und die am Markte befindlichen vereinzelten Raffinerien waren nur zu wiederum etwas herabgesetzten Preisen Nehmer. Das Exportgeschäft kam diesmal angesichts der ungünstigen Marktlage des Auslandes fast gar nicht zur Geltung, in Folge dessen sich auch für Nachproducte ein schwächeres Interesse kund gab. Krystallzucker blieben gleichfalls vernachlässigt. Der Umsatz beziffert sich auf ca. 25,000 Ctr. — In raffinirtem Zucker hat sich die Marktlage im Großen und Ganzen nicht viel verändert. Die Anforderungen bleiben zwar unregelmäßig, deuten aber auf Bedarf hin und werden zweifelsohne nach dem Osterfeste größer werden. Gemahlene Zucker und Farine haben sich auf letztem Werthstande gut behauptet und bleiben gefragt. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 37,50 ℳ, ff. Melis 37 ℳ, f. do. 36,75 ℳ, mf. do. 36,50 ℳ, ordinaire do. 36,25 ℳ excl. Faß, gem. Raffinade 40 bis 37 ℳ, gem. Melis 36—34,50 ℳ, Farin, weiß 33 bis 32,50 ℳ, do. blond 32,25—31,50 ℳ, do. gelb 31 bis 31—30 ℳ, do. braun 29—25,50 ℳ incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Für Krystallzucker I. 34,50 ℳ, do. II. 34 ℳ, für Kornzucker 97 Proc. 30,70—30,50 ℳ, do. 96 Proc. 29 70—29,60 ℳ, do. 95 Proc. 28,80—28,60 ℳ excl. Faß. Nachproducte 95 bis 89 Proc. 27,25—23 ℳ per 50 Kilogramm. Rübenmelasse 43° Bé. (81,5 Brix) effectiv und spätere Lieferung 4 ℳ per 50 Kilogr. excl. Faß.

Paris, 5. April. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per April per 100 Kilogr. 49,50, Nr. 7/9 per April per 100 Kilogr. 55,25. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 59,50 per Mai 60.00, per Mai-August 60.25, per September-December 59.25.

London, 5. April. Zucker. Umsatz der Woche loco 1200 Faß Schwimmend nach Großbritannien 950 Faß. — Thee, Congou good ordinary to but middling 7¾ a 8d. do. do. Exportirten 8¼ a 8¾ d. do. Souchong, fair to good 8 a 13d. do. Flowery Pecco to good 12 a 18d. Nachmittags. Kaffee. Rio good channel cargoes, 55s. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 168 Tons nach Hamburg und 16 Tons nach Rotterdam.

Bremerhaven, 5. April. Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde, mitgetheilt durch Sindt & von der Heyde.

Lagerbestand am 29. März		222,752 Brl.
Zugeführt	31,495 Brl.	
abzügl. Leccage 2 Proc.	630 „	30,865 Brl.
		253 617 Brl.
Versandt der Woche		16,581 „
Heutiger Lagerbestand		237,036 Brl.
gegen 1878 { Versandt		14,298 Brl.
gegen 1878 { Bestand		259,543 „

Bremen, 5. April. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Kent.	Virg.	Maryl.	Scrbd.	Ohio	Bay.	Stg.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	165	—	—	—	14	—	20
Gesammtablief. der Woche . .	165	—	—	—	14	—	20

Lager: 8347 1988 453 — 31 20 2249

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 682 Seronen Carmen, 240 Seronen Domingo, 163 Packen Türkischer. — Vorräthe erster Hand bestehen in ca.: 10,500 Seronen Havanna, 410 Seronen Jara, 689 Seronen Cuba, 780 Seronen Ambalema, 11,684 Seronen Carmen, 100 Seronen Siron, 625 Seronen Palmyra, 810 Seronen Domingo, 31,057 Packen Brasil, 228 Packen Portorico, 2960 Kisten Seedleaf, 2300 Packen Java und Sumatra, 450 Packen Manila, 6837 Packen türkischer und griechischer, 1500 Packen Esmeralda, 168 Packen ungarischer, 240 Packen Jamaica, 430 Packen ostindischer, 932 Packen Rio Grande, 80 Packen Smyrna.

Amsterdam, 5 April. Bancazinn 42.

Berlin, 3. April. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle, von M. Loewenberg, vereideten Makler und Taxator beim königl. Stadtgericht.) Das Geschäft ist ruhig und die Preise wenig verändert. Roheisen. Der Glasgower Markt hat minder feste Haltung und es erfuhren die Preise kleine Abschwächungen, die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 2036 Tons weniger als in der correspondirenden Woche vorigen Jahres. Warrants notiren 42/3 Cassa pro Tons, auch Middlesbro-Eisen ist schwächer. Hier gelten vom Lager gute und beste Marken schottisches Roheisen 2,90 a 3.80 und englisches 2,45 a 2,60 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2,90 a 3.00, zu Bauten in ganzen Längen 3,30 a 3,40. Walzeisen 7,25 a 7,50 und Bleche 10,00 a 12,00 pro 50 Kilogramm. Kupfer unverändert, gute und beste Sorten englisches und australisches 64,00 a 68,00 und Mansfelder 67.50 a 68,00 pro 50 Kilogramm. Zinn fest, Bancazinn 75.00 a 76,00 und prima englisches Lammzinn 72,50 a 73,00 pro 50 Kilogramm. Zink fest, gute und beste Marken schlesischer Hüttenzink 16 00 a 16,50 pro 50 Kilogramm. Blei stetig, Harzer, sächsisches und Tarnowitzer 16,00 a 16,25 pro 50 Kilogramm. Kohlen und Coaks ruhig, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 50,00, westfälische 50,00 a 53,00 pro 40 Hektoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzcoaks 0,90 a 1.10 pro 50 Kilogramm frei hier.

Middlesbrough, 3. April. Roheisen. (Originalbericht von A. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herren Jacob & Becker hier.) In der Erwartung einer nicht unerheblichen Abnahme der Vorräthe bestehen unsere Hohöfenbesitzer auf ihren erhöhten Notirungen; dagegen lassen sich Ankäufe aus zweiter Hand um eine Kleinigkeit billiger beschaffen. Englisches Roheisen. Gute Middlesbro'-Marken. Gießerei-Eisen Nr. 1 39sh 9d, Nr. 2 37sh 9d, Nr. 3 35sh 9d, Nr. 4 34sh 9d, Puddeleisen, graues, 4 Forge 34sh 9 d, melirtes 34sh 3d, weißes 33sh 9d pr. Tonne f. a. B. Middlesbro'. — Schottisches Roheisen. Warrants ½ Nr. 1, ½ Nr. 3 gute Marken, f. a. B. Glasgow, 42sh 9d Cassa. Gartsherrie Nr. 1 47sh 6d, Nr. 3 43sh 3d, Coltness Nr. 1 50sh —d, Nr. 3 44sh 6d, Langloan Nr. 1 49sh —d, Nr. 3 43sh 6d, Summerlee Nr. 1 45sh 6d, Nr. 3 42sh 6d, Monkland Nr. 1 43sh —d, Nr. 3 41sh 3d, Carnbroe Nr. 1 44sh 3d, Nr. 3 42sh 9d, Clyde Nr. 1 43sh —d, Nr. 3 41sh 6d, f. a. B. Glasgow; Kinneil Nr. 1 —sh —d, Nr. 3 50sh —d, Almond Nr. 1 —sh —d, Nr. 3 —sh —d, Shotts Nr. 1 47sh 9d, Nr. 3 43sh 6d f. a. B. Bo'ness. Glengarnock Nr. 1 46sh —d, Nr. 3 43sh —d, Eglinton Nr. 1 42sh —d, Nr. 3 41sh 3d f. a. B. Ardrossan. Verschiffungen in der letzten Woche 9483 Tons. Verschiffungen in der correspondirenden Woche des vorigen Jahres 11,499 Tons. Vorrath von Warrants in Store 235,818 Tons. — Hematite Roheisen. Für Bessemer Zwecke Nr. 1 2 Lstrl. 15sh —d, Nr. 2 — Lstrl. 14sh —d, Nr. 3 2 Lstrl. 13sh —d, für Gießerei-Zwecke Nr. 1 2 Lstrl. 15sh —d, Nr. 2 2 Lstrl. 14sh —d, Nr. 3 2 Lstrl. 13sh. —d f. a. B. West-Cumberland. — Rohschienen. Gewöhnliche Cleveland-Qualität 3 Lstrl. 10sh —d pr. Tonne, beste Qualität 4 Lstrl. 10sh —d per Tonne f. a. B. Middlesbro'.

Glasgow, 5. April. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 237,876 Tons gegen 170,447 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 90 gegen 91 im vorigen Jahre.

Stettin, 5. April. Heringe. Für Schotten konnten sich für Fullbrand die Preise in der verflossenen Woche nicht voll behaupten, sondern es machte sich anfangs eine etwas mattere Stimmung geltend, bei dem um ca. 1 ℳ herabgesetzten Preise zeigte sich indeß wieder Kauflust für den Consum und schließt der Markt wieder mehr behauptet. Der Abzug ist schwächer gewesen. Crown- und Fullbrand 45—44,50—45 ℳ bez., 45 ℳ fest gehalten, Mattjes Crownbrand 32—33 ℳ tr. bez., Mixed und Ihlen 30 ℳ tr. gef. Von Norwegen traten 2588 Tonnen Fett-Hering und 582 Tonnen Sloehering ein, die Kauflust war lebhaft und die Preise für Fettheringe höher, es wurde vom Bord der Schiffe Kaufmannsmit 30—32 ℳ, groß mittel 26—27,50 ℳ, reell mittel 16—18 ℳ und klein mittel 13 ℳ tr. bezahlt. Sloehering 25.50—26 ℳ tr. bez., 26 ℳ gef. Bornholmer Küstenhering 26 ℳ tr. gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 26. März bis 2. April von allen Gattungen 1861 To. versandt, der Total-Bahnabfuhr vom 1. Januar bis 2. April beträgt demnach 50 738 To., gegen 54,650 To. in 1878, 34,135 To. in 1877, 68,360 To. in 1876, 55,239 To. in 1875, 43,527 To. in 1874 und 65,599 To. in 1873 in fast gleicher Zeit. — Sardellen fest, 1876er 52 ℳ, 1875er 51 ℳ per Anker gef.

Breslau, 5. April. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per April-Mai 48 70, per August-September 51,10. — Weizen per April-Mai 169,00. — Roggen per April-Mai 116.00, per Mai-Juni 116,00, per September-October 124,00. — Rüböl per April-Mai 56 00, per Mai-Juni 56,50, per September-October 59,00. — Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Köln, 5. April. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 20,25, fremder loco 19,20, per Mai 18,45, per Juli 18,60. — Roggen, loco 14,50, per Mai 11,90, per Juli 12,15. — Hafer loco 14,00, per Mai 13,00. — Rüböl, loco 31,00, per Mai 30,50, per October 31,40.

Stettin, 5. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 180.00, per Juni-Juli 184,00, per September-October 188,00. — Roggen per Frühjahr 117,50, per Juni-Juli 120.00, per September-October 124 00. — Rüböl 100 Kilogr. per April-Mai 58,00, per September-October 60.00. — Spiritus loco 49 60, per Frühjahr 49,60, per Mai-Juni 50.20, per Juni-Juli 51.00. — Petroleum per April 9.80.

Posen, 5. April. Spiritus per April 48.20, per April-Mai 48,50, per August 51.10. Still.

Hamburg, 5. April. Spiritus still, per April 38⅞ Br., per Mai-Juni 38⅞ Br., per Juni-Juli 39½ Br., per Juli-August 40½ Br. — Kaffee fest, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum behauptet, Standardwhite loco 9,10 Br., 9,00 Gd., per April 9.00 Gd., per August-December 9.80 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 5. April. Tabak. Ohne Umsatz. — Petroleum, raff. Standard white, steigend. Loco und April 8 ℳ 80 ₰ bis 9 ℳ 5 ₰, Mai 8 ℳ 90 ₰ bis 9 ℳ 5 ₰, Juni-Juli 9 ℳ, Alles bezahlt, August-December 9 ℳ 50 ₰. — Baumwolle. Umsatz 150 Ballen nordamerikanische. Ruhiger. — Wolle. Umsatz 44 Ballen Cap, 34 Ballen Buenos-Ayres. — Schmalz, Wilcox. Loco und April-Mai 36½ ₰ bezahlt und Käufer; 36⅞ ₰ Forderung. Steigend. — Speck, halb short halb long, 28 ₰. Fest. — Reis. Umsatz 5000 Ballen.

Bremen, 5. April. Petroleum steigend. (Schlußbericht.) Standard white loco 8 80 a 9.05 bez. per Mai 8 80 a 9,05 bez., per Juni 9.00 Br., per Juli 9.00 Br., per September-December 9.60.

Pest, 5. April. Productenmarkt. Weizen loco matt, Termine ruhig, per Frühjahr 8.50 Gd., 8.60 Br. — Hafer per Frühjahr 5.55 Gd., 5.60 Br., Mais (Banat) per Frühjahr 4.90 Gd., 4.95 Br. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 5. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 25⅝ bez. u. Br., per Mai 25½ Br., per September 24½ Br., per September-December 24½ Br. Steigend.

---

* **Erfurt**, 5. April. (Original-Productenbericht von G. C. Kühlewein.) Schönes warmes Wetter mit mehrmaligen feuchten Niederschlägen haben die Befürchtungen, welche sich für die Wintersaaten geltend gemacht hatten, beseitigt und konnten auch die Feldarbeiten in flotten Angriff genommen werden. Im Getreidegeschäft erzielten bei stärker auftretender Bedarfsfrage Weizen wie Roggen etwas bessere Preise. Gerste und Hafer unverändert. — Weizen 175—188 ℳ, Roggen 140—145 ℳ, Gerste 143—170 ℳ, Hafer 128—130 ℳ, Leinsaat 260—276 ℳ, Dotter 230—245 ℳ, Mohn 390—400 ℳ per 1000 Kilogramm Erbsen gelb und grün 14—17 ℳ, do. Victoria 19—20.50 ℳ, Linsen 15—25 ℳ, Bohnen, weiße, 19—22 ℳ, Viehbohnen 13.50—14 ℳ, Wicken 12—14 ℳ, Lupinen 9,50—11 ℳ, Mais 13,20—13,80 ℳ, Gerstenmehl, weiß 13—14 ℳ, Gerstenfuttermehl 10,50—11 ℳ, Graupenfutter 5.50—7 ℳ, Roggenkleie 9—9,30 ℳ, Weizenkleie 7,30—8 ℳ, Rübkuchen 13—14 ℳ, Leinkuchen 16—16,50 ℳ per 100 Kilogramm.

Zur Aussaat empfehle:
Gerste, Hafer, Linsen, Erbsen, Viehbohnen, Puffbohnen, Wicken, Lupinen, Esparsette.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 5. April.

Wetter: Schön. Wind: W. Barometer früh: 27/8'''. Thermometer früh + 5°.

Weizen per 1000 Kilo Netto unverändert, loco inländischer 177—188 ℳ bez., feinster über Notiz, do. gering 155—165 ℳ bez. u. Br., do. russisch-galizischer gelb 165—180 ℳ bez., do. ungarischer 170—183 ℳ bezahlt.

Roggen per 1000 Kilo Netto unverändert, loco hiesiger 135—138 ℳ bez. u. Br., do. polnischer 125 bis 126 ℳ bez., do. Posen 130—135 ℳ, do. russischer 120—128 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto, loco Chevalier 178 bis 198 ℳ bez., do. hiesige 140—175 ℳ bez., do. do. Futter- 120—124 ℳ bez. u. Br., do. schlesische 130—145 ℳ Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 12—13,50 ℳ bezahlt u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 122 ℳ bez., do. galizischer 120—124 ℳ bez. u. Br., do. böhmischer 124—130 ℳ, do. schlesischer 125 bis 128 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco ungarischer neu 125 ℳ bez. u. Br., do. amerikan. 124—126 ℳ bez. und Br.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 126—132 ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 180 bis 195 ℳ bez., do. kleine 140—150 ℳ bez., do. Futter 124—126 ℳ Br.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 16—19 ℳ

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 92—96 ℳ Br., blau 80—90 ℳ Br.

Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto, Raps hiesiger 270 ℳ nom., Dotter 200—220 ℳ bez.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14 ℳ Br., do. ausländ. 12,50 ℳ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß still, loco 58,25 ℳ bez., per April-Mai 58,50 ℳ Brief.

Kleesaat per 50 Kilo Netto, loco weiß nach Qualität 60—70 ℳ, do. roth nach Qualität 38 bis 48 ℳ, do. schwed. nach Qualität 60—60 ℳ, feinste über Notiz.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß höher, 50,30 ℳ Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack Weizenmehl Nr. 00 28 ℳ, do. Nr. 0 26—27 ℳ, do. Nr. I 19 ℳ, do. Nr. II 16 ℳ, do. Nr. III 13—14 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 18—19 ℳ im Verband, do. Nr. II 13 ℳ

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 7—8 ℳ.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack loco 9 bis 9,50 ℳ.

— **Kohlen- und Coaksversandt ab Zwickau** im Monat März 1879 in Ladungen à 5000 Kilogr. und zwar nach Stationen der

Sächsische Staats- und Privatbahnen .	21,682
Bayerischen Staatsbahn	5477
Buschtiehrader Bahn	16
Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn . .	34
Berlin-Anhalter Bahn	222
Braunschweigischen Bahn	2
Cottbus-Großenhainer Bahn	2
Frankfurt-Bebraer Bahn	18
Friedrichrodaer Bahn	24
Gera-Weimarer Bahn	144
Hannoverschen Staatsbahn	2
Halle-Sorau-Gubener Bahn	180
Magdeburg-Halberstädter Bahn . . .	747
Nordhausen-Erfurter Bahn	28
Saalbahn	296
Saal-Unstrut Bahn	18
Sächsisch-Thüringischen Ost-West-Bahn .	274
Thüringer Bahn	1962
Württemberger Staats-Bahn	18
Werra-Bahn	426
Summa	31,639
Gegen den gleichen Monat des Vorjahres:	27,757
daher mehr:	3,782.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Freitag, 4. April.
1061 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Schifffahrtsberichte.

Bordeaux, 5. April. Der Dampfer „Galicia" traf von Südamerika ein.

New-York, 5. April. Der Hamburger Postdampfer „Silesia" ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Utze in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lenz in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.